KIRCHEN MUSIKALISCHE MITTEILUNGEN

Nr. 146 MÄRZ 2020

DIÖZESE ROTTENBURG-STUTTGART

Diözese Rottenburg Stuttgart
AMT FÜR KIRCHENMUSIK

St. Meinrad-Weg 6 · 72108 Rottenburg
Telefon (07472) 169 953
Telefax (07472) 169 955
www.amt-fuer-kirchenmusik.de
Bürozeiten Jutta Steck
Mo-Fr: 8.00 – 12.00 Uhr
Di: 14.00 – 16.00 Uhr

Leiter des Amtes für Kirchenmusik
Diözesanmusikdirektor Walter Hirt
e-Mail: Whirt@bo.drs.de

Stellvertretender Leiter des Amtes für Kirchenmusik · Fachstelle für das Glockenwesen: Prof. Dr. Hans Schnieders
Telefon (07472) 169 952
e-Mail: hschnieders@bo.drs.de
Bürozeiten
Kirchenmusik: Mo und Do Vormittag
Glockenwesen: Di und Fr Vormittag

Roman Schmid
Betreuung des Glockenwesens
Telefon: (07472) 169 956
e-Mail: rschmid@bo.drs.de
Bürozeiten: Mo und Di, ganztägig

Eberhard Schulz, Orgelrevisor
Telefon (07472) 169 954
e-Mail: Eschulz@bo.drs.de
Bürozeiten: Di, Mi 9.00 – 18.00 Uhr
• Orgelwesen

Jutta Steck, Sekretariat
Telefon (07472) 169 953
e-Mail: justeck@bo.drs.de

C-Ausbildung
Leitung: DMD Walter Hirt
Anmeldungen, Prüfungen, Informationen: Herr Matthias Heid
Telefon (07472) 169 823, Telefax 169 829
e-Mail: Maheid@bo.drs.de

DCV-Geschäftsstelle
Geschäftsführer: Sr. M. Faustina Niestroj
e-Mail: caecilienverband@drs.de
Telefon (07472) 169 958, Telefax 169 83958
Bürozeiten:
Mo 9.00–12.00 Uhr, Fr 14.00–17.00 Uhr

Urkunden und Anträge Palestrinamedaille/ Zelterplakette anfordern bei Ursula Kluike
(07472) 169 958 · caecilienverband@drs.de

Inhaltsverzeichnis

Liturgie aktuell

2 Stephan George • Fünfzig Tage Ostern feiern. Ein Plydoyer für typisch osterliche Gesänge
4 Walter Hirt • Lied des Monats 2019/2020
5 Reiner Schulte • Durchkreuzte Rache – „Wir, an Babels fremden Ufern“ GL 438
6 Martin Böhm • „Gloria“ GL 725. Eine Liedvorstellung
8 Neuerscheinung • Tageszeitenliturgie mit Gotteslob: Jahreskreis
8 Margret Schäfer-Krebs • Gotteslob digital

Schwerpunktthema

9 Ludger Stühlmeyer • Wie klingt der Weg zum Leben? Nachdenkliches zur musikalischen Gestaltung – Die Taufe
10 Walter Hirt • Gesänge zur Taufe aus dem Gotteslob
11 Carsten Igelbrink • Brautleute haben Wünsche und Erwartungen – wie damit umgehen?
13 Thomas Gindele • Chormusik bei Trauerfeiern/Beerdigungen und Hochzeiten
41 Andreas Boltz • Musik zur Trauer
43 Walter Hirt • Gesänge zu „Tod und Vollendung“ aus dem GOTTESLOB

Aus der Praxis

45 Reiner Schulte • Liedprotrait „Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott“ GL 846
48 Karl Echle • Liedprotrait „Wer sind die vor Gottes Throne“ GL 902
49 Michael Beck • Literaturliste Kirchenmusik für Bläser

Mitteilungen

59 Amt für Kirchenmusik
59 Weitere Institutionen

Berichte

60 Amt für Kirchenmusik
64 Aus den Dekanaten
66 Diözesan-Cäcilienverband
69 Pueri Cantores

Orgel

71 Orgelbauten, Sanierungen

Personalia

73 Stellenbesetzungen, Ernennungen

Rezensionen

74 Chornoten, Orgelnoten

VEREHRTE LESERINNEN UND LESER,

Kasualgottesdienste zu Taufe, Hochzeit und Beerdigung sind für Kirchenmusiker stets Herausforderung und Chance zugleich. Herausforderung, weil die Vereinbarkeit von liturgischen und pastoralen Anforderungen im Zeitalter der Individualisierung zunehmend schwieriger wird. Chance, weil es nicht unwahrscheinlich ist, dass Menschen an den zentralen Wendepunkten unseres Daseins offener sind für die großen Fragen des Lebens als sonst. Und somit für die Frage nach Gott.

Da gibt es zum einen Schmerzgrenzen, die bei aller Berücksichtigung der Hörgewohnheiten und musikalischer Vorlieben nicht beliebig strapaziert werden können. Doch es gibt auch die Möglichkeit, dass die Kirchenmusiker von sich aus musikalische Vorschläge ins Spiel bringen, die über die traditionellen „best of“ hinausgehen. Gesänge und Instrumentalwerke, Chorstücke und Sololiteratur, welche vermitteln zwischen dem Wort Gottes, dem Geist der Liturgie, dem Geheimnis des Sakraments und der Sakramentalien einerseits und zunehmender Kirchenferne, vordergründigem Feierdesign und akustischem Wellnessbedürfnis andererseits.

Verschiedene Beiträge zu dem Schwerpunktthema dieser Ausgabe der KMM mögen Ihnen helfen, dass Ihre Vorschläge zu Brückenschlägen werden können.

Der Weg auf Ostern zu lädt uns ein, über das „ita et nos in novitate vitae ambulemus“ des Apostels Paulus aus seinem Brief an die Römer nachzusinnen. In der Neuheit des Lebens, in der Wirklichkeit des neuen Lebens wandeln – das ist die österliche Dimension unseres Glaubens, die mit der Taufe begonnen hat. Versuchen wir auch dieses Jahr aufs Neue, während der ganzen Osterzeit uns in diesem Bewusstsein zu üben, indem wir tatsächlich über die 50 Tage der Osterzeit hinweg das Lied der Auferstehung singen!

Der Diözesankinderchortag auf der Bundesgartenschau in Heilbronn im vergangenen Herbst war ein eindrucksvolles Hoffnungszeichen auf dem Weg unserer Diözese in die Zukunft. Von weiteren solcher Hoffnungszeichen wird in dieser Ausgabe berichtet. Und von jungen Kolleginnen und Kollegen, die in die Fußstapfen langjähriger Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker treten – „Hoffnungszeichen ad personam“.

Viel Freude bei der Lektüre
wünscht Ihnen

Ihr

Walter Hirt
Diözesanmusikdirektor

IMPRESSUM

Mitarbeiter
Judith Adamietz, Michael Beck, Martin Böhm, Anton Bolsinger, Andreas Boltz, Volker Braig, Karl Echle, Stephan George, Sr. M. Faustina Niestroj, Thomas Gindele, Paul-Anton Grathwohl, Carsten Igelbrink, Walter Hirt, Marion Kaßberger, Volker Linz, Thomas Meinert, Heidi Miksch, Pia-Marie Müller, Bernard Sanders, Margret Schäfer-Krebs, Hans Schnieders, Christian Schulte, Reiner Schulte, Eberhard Schulz, Ludger Stühlmeyer, Jochen Vogel, Joachim Werz

Die KMM stehen Ihnen auch unter www.amt-fuer-kirchenmusik.de im pdf-Format zur Verfügung.
Sollten Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen, so bitten wir Sie, uns zu informieren. Dadurch helfen Sie uns, Kosten zu sparen. Herzlichen Dank!

Herausgeber:	Amt für Kirchenmusik der Diözese Rottenburg-Stuttgart
ISSN:	1436-0276
Schriftleitung:	Diözesanmusikdirektor Walter Hirt
Redaktion:	Jutta Steck
Beiträge:	Auf CD oder per E-Mail (jeweils im Word-Format) an das Amt für Kirchenmusik
Herstellung:	Werner Böttler, GrafikSatzBildDruck 72141 Walddorfhäslach, (07127) 927010
Auflage:	3.900 Exemplare
Titelbild:	Diözesankinderchortag 2019

Redaktionsschluss Nr. 147: 1. Juni 2020

Stephan George

Fünfzig Tage Ostern feiern – Ein Plädoyer für typisch österliche Gesänge

Dr. Stephan George ist Pfarrer in Leipzig und Liturgiebeauftragter des Bistums Dresden-Meißen

Seit der Kalenderreform infolge des Konzils gibt es Diskussionen um die Dauer der Weihnachtszeit. Ihr Ende mit dem Fest der Taufe des Herrn erscheint vielen zu früh. Man will das weihnachtliche Brauchtum länger pflegen – bis zum Fest der Darstellung des Herrn. Bei der Weihnachtszeit darf es gern etwas mehr sein. Beim Osterfestkreis hingegen scheint der Atem zur Feier des Festes nicht für die vorgesehenen fünfzig Tage zu reichen. Die Heiligen Vierzig Tage der Vorbereitung tragen den Charakter der Buße, haben einen Sitz im Leben der Gemeinden und werden entsprechend begangen. Selbst im Bewusstsein von Kirchenfernen gibt es die „Fastenzeit".

Wie sieht es mit der Osterzeit aus? Die Osterkerze steht im Kirchenraum und verkündet still das Pascha-Mysterium. Was aber ist darüber hinaus mit der Feier der Liturgie? Dass auch der Pfingsttag vor allem ein österliches Fest ist, ist wenig bewusst. In der Präfation der Messfeier heißt es: *„Denn heute hast du das österliche Heilswerk vollendet, heute hast du den Heiligen Geist gesendet über alle, die du mit Christus auferweckt und zu deinen Kindern berufen hast"*. Und in der Antiphon des Magnifikats in der Zweite Vesper, dem letzten Gottesdienst der Osterzeit, heißt es: „Heute sind die fünfzig Tage erfüllt." Die fünfzig Tage bilden wie ein einziger großer Festtag die Wochenoktav des Osterfestes. Pfingsten mit dem deutschen Pfingstmontag als Relikt seiner ehemaligen Oktav wird wohl auch deshalb so sehr als eigenständiges Hochfest des Heiligen Geistes gesehen, weil der gefühlte Abstand zum Ostersonntag so groß ist und diese Zeit zu wenig als Osterzeit zu erleben ist.

> Die Liturgie will den Osterglauben stärken und der Welt die Auferstehung bezeugen.

Der Jubel der Osternacht und der folgenden Tage hat einen großen Wert. Danach muss es aber österlich weitergehen. Die Liturgie will den Osterglauben stärken und der Welt die Auferstehung bezeugen. Der Osterglaube muss den Alltag der Christen erreichen und alltagstauglich gelebt werden. Auch der Weg der jungen Kirche war von Rückschlägen und Zweifeln bestimmt. Es brauchte Zeit, bis der Auferstandene seine Jünger in der Kraft des Heiligen Geistes „zurücklassen" konnte. Die Jünger versammeln sich, zunächst hinter verschlossenen Türen. Die Zeitangabe hat Bedeutung: am ersten Tag der Woche, dann wieder am achten Tag (vgl. Joh 20,19-31). Sonntag für Sonntag kamen sie zusammen, obwohl er ein Werktag war. Das ist der bevorzugte Termin, an dem der Auferstandene in seiner versammelten Gemeinde gegenwärtig ist. Die Liturgie der Fünfzig Tage will es auch uns alljährlich ermöglichen, Zweifel zu überwinden und unsere österliche Glaubenskraft gestärkt zu bekommen. Das alles hat die Grundordnung des Kirchenjahres im Blick, wenn es darin heißt: „Die Zeit der fünfzig Tage vom Sonntag der Auferstehung bis Pfingstsonntag wird als einziger Festtag gefeiert, als der ‚große Tag des Herrn' [Athanasius, Epist. fest. 1: PG 26, 1366]. In diesen Tagen vor allem wird das ‚Halleluja' gesungen" (GOK 22).

Eine besondere Bedeutung sollte diese Zeit für die Neugetauften haben, die in der Osternacht durch die Feier der Sakramente in die Kirche eingegliedert wurden und deren Glauben nun „wetterfest" werden muss. Die Erfahrung lehrt, wie notwendig eine solche Stärkung ist. Für die Vorbereitung der Katechumenen nehmen wir uns Zeit, auch in der Liturgie der österlichen Bußzeit. Doch mit der Taufe ist ihr Weg nicht abgeschlossen. Die Liturgie der Osteroktav beachtet diese Gruppe noch in besonderer Weise. Die Ekstase des Anfangs, die Freude der Osternacht hält nicht an; aber der Glaube der Neugetauften soll darüber hinaus wachsen. Dabei unterstützt die Gemeinde ihre neuen Glieder, wenn sie Gottesdienst feiert. Im Übrigen wird so auch der Glaube der „Alten" gestärkt.

Lieder prägen den Charakter des Gottesdienstes

Die klassischen Messformulare, die aus den Orationen und den Versen zu Eröffnung, zur Gabenbereitung und zur Kommunion bestehen, tragen einen deutlich österlichen Charakter, besonders mit dem Halleluja. Nur werden diese Verse des Messbuchs in einer deutschsprachigen Gemeinde selten in ihrem Wortlaut zu hören sein. Das neue „Münchener Kantorale" bietet ausgewählte Vertonungen dazu an. Wir schöpfen überwiegend aus der reichen Tradition deutscher Kirchenlieder, die eine Gemeinde – oft auch in ökumenischer Verbundenheit – aus ganzem Herzen singen kann. Die Lieder sind im nachkonziliaren Gottesdienst nicht mehr nur Begleitmusik, sondern ein Teil dessen. Mit dieser Wandlung ist ein hoher Anspruch gegeben. Lieder prägen neben dem Kirchenraum selbst, den Lesungen und der übrigen musikalischen Gestaltung den Charakter des Gottesdienstes mehr als die Orationen des Messformulars und müssen deshalb mit großer Sorgfalt ausgewählt werden. Auch die Liturgiewissenschaft sollte mehr auf die gesamte Gestalt des Gottesdienstes schauen als auf fiktive Messformulare.

Im Stammteil des neuen „Gotteslob" und in den Eigenteilen der Diözesen finden sich wieder viele ausdrücklich österliche Gesänge. Nicht alle sind für die ganze Festzeit geeignet; manche eher für die Osteroktav, andere mehr für die übrige Zeit. Manchmal dürfen wir auch voll Freude jubeln, ohne dass der lyrische Text auf die Goldwaage gelegt werden muss. Gelegentlich kann auch ein Osterlied Gegenstand der Homilie werden. Bei einer bewussten Auswahl werden jeweils passende Teile von Gesängen für den Gottesdienst zu finden sein. Kirchenmusiker/innen können auch kreativ werden und die Verse des Messformulars zur Eröffnung, zur Gabenbereitung oder zur Kommunion mit einem Lied verbinden. Dafür finden sich Vorschläge im von Kurt Grahl verantworteten Buch „SCHOTT. Liedvorschläge aus dem Gotteslob für die Sonn- und Feiertage – Lesejahre A/B/C" (Freiburg i. Br. 2014). Bei der Planung der musikalischen Gestaltung ist ein Blick auf die Verse des Messbuchs hilfreich. Manchmal können wir uns daran orientieren.

Besonders die Sonntage der Osterzeit haben einen hohen Stellenwert: „Die Sonntage dieser Zeit werden wie Ostersonntage angesehen und auch so genannt, und haben den Vorrang vor allen Festen des Herrn und vor allen Hochfesten" (Rundschreiben „Über die Feier von Ostern und ihre Vorbereitung" vom 16. Januar 1988, 101). Ihr Messformular wird weder durch eine Firmfeier noch durch ein Kirchweihfest verdrängt. Ostern ist ihr Thema. Das ist Ausdruck der hohen Würde, die diesen Sonntagen eigen ist. Nicht einmal die Erstkommunion, der Barmherzigkeitssonntag, ein kirchliches Hilfswerk oder der Weltgebetstag um geistliche Berufe dürfen den österlichen Charakter verdecken. Die hohe Kunst des Feierns besteht darin, die genannten Themen innerhalb des Ostersonntags anklingen zu lassen. Das wird den Anliegen nicht schaden, der Liturgie auf keinen Fall.

Liedpläne ohne österliche Prägung

Die folgende Beobachtung folgt nicht einer empirischen Studie, sondern der subjektiven Beobachtung und der Lektüre veröffentlichter Liedpläne. Die österliche Prägung ist in der Auswahl der Gesänge zu wenig zu spüren. Je weiter wir uns vom Ersten Ostersonntag entfernen, desto weniger österlich ist vielerorts das Repertoire. Das Halleluja als Ruf vor dem Evangelium bleibt, aber das gibt es auch im Jahreskreis. Nicht selten kommen Gottesdienstpläne ohne ein besonderes Osterlied aus. Entsprechen diese Lieder zu wenig unserer Verfasstheit und Stimmung, weil uns der wenig österliche Alltag wieder hat? Dann wäre es umso wichtiger, den Alltag im Osterlicht zu sehen, mitten im alten Leben das neue zu bezeugen. Beim Singen dieser Lieder geschieht etwas mit uns, kann Glaube wachsen. Sicher gibt es auch weitere Lieder, die nicht im engen Sinn Osterlieder sind, die zu den Lesungen passen und die das österliche Geheimnis zum Ausdruck bringen. Aber ganz sollten wir nicht auf die typisch österlichen Gesänge verzichten.

> Die österliche Prägung ist in der Auswahl der Gesänge zu wenig zu spüren.

Wie kann Ostern das Leben prägen? Natürlich kann auch die Musik nicht alles leisten. Die biblischen Lesungen sind vorgegeben und tragen dazu bei. Auch die einführenden Worte sollten helfen, den Zusammenhang des Festkreises deutlich zu

machen. Die Homilie kann immer wieder Brücken bauen. Eine besondere Prägekraft hat aber die Musik. Der Gesang zur Eröffnung begleitet nicht nur den Einzug, sondern sammelt auch die Gemeinde, vereint sie zur Feier. Oder er tut es nicht. Und er gibt der Feier eine Färbung, bestimmt wie ein Notenschlüssel ihren Charakter. An dieser Beschreibung wird deutlich, dass dafür nicht jeder Gesang geeignet ist. Er darf nicht zu düster sein, besonders nicht in den fünfzig Tagen der Osterzeit. Manchmal ist der Gesang zur Gabenbereitung für ein Osterlied geeignet, wenn wir das österliche Mahl bereiten. Oder wenn wir dieses Mahl halten, dann wird es ein Wechselgesang sein, in den die Gemeinde bei ihrer Prozession ohne Buch einstimmen kann. Es müssen nicht nur Lieder sein, das Spektrum der Gesänge ist weiter. Ein Dankgesang kann ebenso österlichen Charakter tragen. Irgendwo unter den vielen Gesängen müsste das österliche Thema des Gottesdienstes anders zur Sprache kommen als dies an den Sonntagen im Jahreskreis der Fall ist.

Fünfzig Ostertage sollen das Leben prägen.

DMD Walter Hirt

GOTTESLOB

Diözese Rottenburg-Stuttgart

Lied des Monats 2019 / 2020

Dezember (Advent)	228	Tochter Zion, freue dich
Dezember (Weihnachten)	758	O selige Nacht! In himmlischer Pracht
Januar	200	Heilig, heilig, heilig Gott (O. Sperling)
Februar	457	Suchen und fragen, hoffen und sehn
März	438	Wir, an Babels fremden Ufern
April	323	Du hast mein Klagen in Tanzen verwandelt
Mai	725	Gloria, gloria in excelsis Deo.
Juni	871	Jesus, du mein Leben
Juli	146	Du rufst uns Herr, an deinen Tisch
August	858	In Gottes Namen fahren wir
September	839	Geborgen in dir Gott
Oktober	902	Wer sind die vor Gottes Throne
November	370	Herrscher des Himmels und der Erde

Reiner Schulte

Durchkreuzte Rache – „Wir, an Babels fremden Ufern“ GL 438

Keine Frage: Psalm 137, die Vorlage für das Lied, ist „eines der ergreifendsten und dichterisch besten Lieder des Psalters.“[1] Und ein Psalm, der später noch Spuren in der Musik hinterlassen hat. Organisten denken vielleicht an Johann Sebastian Bachs Choralvorspiel (BWV 653) über „An Wasserflüssen Babylon“, Opernfreunde an Verdis „Gefangenenchor“ aus Nabucco („Va, pensiero“), und Discofreunde an Boney M.'s „By the rivers of Babylon“. Der Psalm ist als ein Beispiel mehr für die Schönheit des Glaubens und den Reichtum der jüdisch-christlichen Tradition.

Ich will hier aber auf zwei Bruchstellen, an die Ränder dieses Liedes schauen. Interessant ist nämlich, was fehlt, und was hinzugekommen ist.

Zuerst zu dem, was fehlt: Entstanden ist Psalm 137 wohl in der Zeit nach dem Babylonischen Exil (ca. 597 bis 539 v. Chr.). Jerusalem und der Tempel waren von Nebukadnezar II. zerstört worden und Israels Oberschicht, laut Bibel etwa 4600 Personen, wurde ins Exil nach Babylon genötigt. Der Liedtext, den der Dominikanerpater Diethard Zils[2] 1971 verfasst hat, folgt zunächst den biblischen Psalmversen. Aber dann liest man im Psalm verstörende Verse, die den Rachefantasien der Psalmisten freien Lauf lässt:

8 Tochter Babel, du der Verwüstung Geweihte: Selig, wer dir vergilt deine Taten, die du uns getan hast!
9 Selig, wer ergreift und zerschlägt am Felsen deine Nachkommen!

Diese Rache-Verse fehlen nicht nur in Diethard Zils Lied, sondern seit 1971 auch im Stundengebet[3] und (auch damit auch im Psalm unter GL 74). Aber nicht zuletzt diese Racheverse machen aus dem Psalm einen „politischen Psalm“ (Erich Zenger)[4]. Sie sind verzweifelte Schreie der Ohnmächtigen. „Es geht um das Ende der Terrorherrschaft Babylons.“, schreibt Erich Zenger. „Das grausame Bild [der am Felsen zerschlagenen Nachkommen, RS] meint: Diese Dynastie des Terrors soll vollends (‚mit Stumpf und Stiel') ausgerottet werden.“[5] Denke man die ausgelassenen Verse mit, verleihen sie dem Psalm noch einmal eine größere emotionale Wucht.

Zils möchte aber mit seinem Liedtext auf etwas anderes hinaus und fügt der Psalmparaphrase noch etwas hinzu: In der letzten, der 5. Strophe, wird der alttestamentliche Psalm in den Kontext des Neuen Testaments gestellt und auf Jesus hin fortgeschrieben:

5. Jesu Kreuz sei meine Hoffnung / gegen jede Tyrannei, / und durch seine Auferstehung / ziehn wir aus der Sklaverei.

„Durch seinen Tod durchkreuzt er die Spirale der Gewalt und die sich immer weiter aufschaukelnde Rache. […] Seine Auferstehung ist das Mittel gegen jede Tyrannei, sogar gegen die des Todes.“[6] Unpolitisch wird der Psalm dadurch nicht, aber die Macht, die hier wirkt, funktioniert nach einer anderen Logik: der der Liebe. Typisch Jesu. Oder mit Dietrich Bonhoeffer Worten: „Nicht ich kann den Feinden Gottes vergeben, sondern allein der gekreuzigte Christus kann es, und ich darf es durch ihn.“[7]

Warum überhaupt heute noch Psalmen(lieder) singen? Nur weil sie „schön“ sind? Auch das. Aber auch, weil ihre Themen immer noch aktuell sind. Man lese Psalm 137 nur auf dem Hintergrund von den zahllosen Flüchtlingen, ihrer Sorge um den Verlust ihrer Identität, oder man lese ihn – 75 Jahre nach Auschwitz - mit dem Gedanken an die Häftlingsorchester („Die uns hier gefangen halten fordern frech von uns ein Lied“).

Fulbert Steffensky versucht eine allgemeine Antwort. „Die Psalmen werden mir wichtiger, weil sie mich davon befreien, worthaft zu sein. Der Psalm ist der Rollator meines hinkenden Glaubens. Ich muss nicht Meister meiner selbst sein, nicht Meister meines ganzen Glaubens. Darum liebe und brauche ich die Traditionen, die genetzt sind mit den Tränen und Jubelrufen derer, die vor mir waren.“[8]

Reiner Schulte

[1] Alfons Deissler, Die Psalmen, Düsseldorf 1993, S. 532
[2] Von Diethard Zils sind noch etliche andere Lieder bekannt: „Kommt herbei“ (GL 140 nach Psalm 95), Mädchen du in Israel (Erdentöne Himmelsklang 98), Sag ja zu mir, wenn alles nein sagt (GL alt 165), Suchen und fragen (GL 457, eine Übersetzung), Wir haben Gottes spuren festgestellt (EH 281)
[3] Zenger, Ein Gott der Rache. Feindpsalmen verstehen, Freiburg 2003, S. 52
[4] Zenger, Ein Gott der Rache. Feindpsalmen verstehen, Freiburg 2003, S. 113
[5] a.a.O.
[6] Michael Pfeifer, in: Die Lieder des Gotteslob, Bibelwerk, Stuttgart 2017, S. 1176
[7] Zit. nach Zenger, a.a.O., S. 72f
[8] https://www.meine-kirchenzeitung.de/weimar/c-glaube-und-alltag/der-psalm-ist-der-rollator-meines-hinkenden-glaubens_a2996; abgerufen am 25.1.2020

Martin Böhm

Gloria. Eine Liedvorstellung – GL 725

Martin Böhm

Der Komponist

Markus Wittal ist Priester und zurzeit im Seelsorgebereich St. Bonifaz – St. Wolfgang-Hl. Kreuz Nürnberg tätig. Er ist in der Gemeinschaft Emmanuel engagiert, eine der neuen Bewegungen nach dem II. Vatikanischen Konzil. Sie entstand zuerst in Frankreich, gründete jedoch schnell auch in Altötting einen Standort. Ziel der Mitglieder ist es, ein kontemplatives und missionarisches Leben in der Welt zu führen. Für die diese Gemeinschaft komponierte Wittal einige Messvertonungen sowie geistliche Lieder. Neben diesem Gloria sind aus der Gemeinschaft Emmanuel auch weitere Gesänge ins Gotteslob aufgenommen worden: Nr. 346, 815, 834.

Typisch für die Lieder von Wittal und der Gemeinschaft Emmanuel sind Lieder mit kontemplativer und anbetender Haltung. Musik und Liturgie ist im Konzept der Gemeinschaft ein wesentlicher Bestandteil bei der Arbeit mit Jugendlichen und dem verkündigenden, anbetenden Charakter ihrer Veranstaltungen.

Der Text

Der Refrain besteht aus dem ersten Halbvers des lateinischen Hymnus: „Gloria in excelcis deo“.
Wittal verwendet für die Strophen die offizielle Übersetzung der deutschen römisch-katholischen Bistümer.

Der Gloria-Hymnus unterteilt sich inhaltlich in vier Abschnitte:

1 Das Lob der Engel in der Weihnachtsgeschichte Lk 2,14
Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens (die zweite Satzhälfte fehlt)

2 Lobpreisende Anrufungen von Gott Vater
Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an, wir rühmen dich und danken dir, denn groß ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher des Alls,

3 Lobpreisende Anrufungen von Gott Sohn, die Teile seines Wirkens thematisieren:

Gott eingeborener Sohn Jesus Christus, Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt, erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt, nimm an unser Gebet. Du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser.

In diesem Abschnitt tauchen Anrufungen aus dem Kyrie (*„erbarme dich unser“*) und Agnus Dei (*„Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünder der Welt“*) auf.

4 Abschließender Teil, oft als „kleine Doxologie“ bezeichnet

Der Beginn dieser kleinen Doxologie ist dabei noch die Fortführung des Lobpreises an den Sohn:
Du allein bist der Heilige, du allein bist der Herr, du allein bist der Höchste mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters.

Der Liturgiewissenschaftler Albert Gerhards bringt die theologische Dimension des Gloria mit folgendem Satz auf den Punkt: „Im Grunde handelt es sich beim Gloria um eine hymnische Darstellung der in Jesus Christus aufgipfelnden Geschichte der Heilszuwendung Gottes.“

Die inhaltliche Trennung der Hymnus-Abschnitte wird von Markus Wittal in den Strophen nicht konsequent verarbeitet oder bewusst ineinander verschränkt. Zum einen verzichtet er auf die Aussage „und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens“, um den ersten Abschnitt in textlicher und melodischer Hinsicht besser als Refrain einrichten zu können. Zum anderen verschränkt er den zweiten und dritten Abschnitt, also die Anrufungen des Vaters mit den Anrufungen des Sohnes in der zweiten Strophe. Auf diese Weise löst er das formale Problem, ein melodisches Strophenmodell einem fortlaufenden Prosatext mit unterschiedlich langen Anrufungen zu unterlegen.

Die Melodie

Ich empfinde bei dieser Gloria-Vertonung einen ruhigen halbtaktigen Puls, der einen anbetenden und kontemplativen Charakter entwickelt. Es wäre jedoch auch möglich, den vorgeschriebenen 6/8-Takt als tänzerisch, freudig zu deuten. Meiner Meinung nach ist aber in Verbindung mit Tonart (A-Moll) und syllabischer Vertonung in Vierteln, Achteln und teilweise Sechszehntel-Noten (in Verbindung mit punktierten Rhythmen) ein „erhabenes" Schwingen zu beachten.

Der Refrain entwickelt einen Vorder- und Nachsatz nach klassischem Vorbild (Halbschluss in Takt 4, Wiederholung der ersten beiden Takte in den Takten 5 und 6 sowie Ganzschluss in Takt 7 und 8). Durch die Punktierungen entsteht ein tänzerischer Charakter, den ich jedoch mit Leichtigkeit und Freude (der Engel?) und nicht mit Überschwang interpretieren würde.

Alle Strophen besitzen die gleiche Melodie-Struktur. Sie verzichten auf die Punktierung des Refrains (die Punktierung des Tanzes nur beim Engelsgesang…). Wo es die unterschiedlichen Textlängen erfordern, werden innerhalb einer Strophe Melodie-Abschnitte wiederholt. Jede Strophe in sich wird immer höher, das Lob jeder Strophe „steigt nach oben". Der höchste Ton d wird nur am Ende der vierten Strophe einmalig bei *zur Ehre Gottes des Vaters* erreicht. Die vom Komponisten angegebenen Akkorde ähneln sich im Refrain und Strophen sehr stark und erzeugen einen ostinaten, versenkenden Charakter, der sich aufgrund der unterschiedliche Länge der Strophen jedoch leicht lösen muss.

Die Ausführung

Wenn dieser Gesang GL 725 unbekannt ist, scheint die abgedruckte Form mit Vorsängerstrophen und Gemeindekehrvers am stimmigsten zu sein. Interessant wäre es, den ersten Kehrvers nach Tradition der Gloria-Gesänge vom Zelebranten intonieren zu lassen. Wenn die Gemeinde in der Lage ist, die Strophen zu singen, würde ich persönlich auf das Singen des Kehrverses zwischen den Strophen verzichten und nur am Ende der vierten Strophe diesen noch einmal singen. Es sei an die Möglichkeit erinnert, die Strophen von der Gemeinde singen zu lassen und von Strophe zu Strophe zwischen der linken und rechten Hälfe zu wechseln.

Für instrumentale Begleitung könnte man den Gesang stilistisch in der Tradition der Taizé-Gesänge, als barockes Siciliano oder, wenn progressiv gestimmt, als Tango interpretieren.

Zum Schluss

Ist diese Vertonung des Gloria nicht eine große Einladung, den großen Christushymnus der Kirche auch außerhalb der Messe in anderen liturgischen Vollzügen zu singen – zum Lobpreis seiner Herrlichkeit? „Jesus Christus, mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters" – welcher mächtige Schlussakkord! Das Wort „Ehre" verbindet die erste und die letzte Zeile des Hymnus und gibt ihm seine faszinierende Geschlossenheit. „Gottes Ehre steht am Anfang und am Ende des Hymnus, der mit guten Gründen „die große Doxologie" genannt wird". (Werner Groß)

Eine Tonaufnahme zu diesem Gesang mit dem Arrangement aus dem Band- und Chorbuch zum Gotteslob (Strube Edition 6756/01) findet sich auf der Doppel-CD VS 6756/CD.
Eine Orgelintonation ist in der Publikation des Strube-Verlags „Choralvorspiele und Intonationen zum Gotteslob. Eigenteil der Diözesen Rottenburg-Stuttgart und Freiburg" (Strube Edition 3449) veröffentlicht.

Tageszeitenliturgie mit dem Gotteslob: Jahreskreis

Das Gotteslob bietet eine Fülle an Möglichkeiten zur Feier der Tageszeitenliturgie in der Gemeinde. Auch mit dem zweiten Chorheft regen die Herausgeber zu lebendigen Gottesdiensten an, die gemeinsam von Chor und Gemeinde gestaltet und gefeiert werden. Das für diese gottesdienstliche Praxis eingerichtete Chorheft bietet dazu viele konkrete Vorschläge sowie ca. 45 ausgewählte Chorsätze für vier- bzw. dreistimmigen Chor.
Eine Übersicht zeigt zu Beginn den Ablauf entsprechend dem jeweiligen Gottesdienstmodell des Gotteslob sowie die dafür zur Auswahl stehenden Elemente. Es folgen die Chorsätze in der Reihenfolge des Gottesdienstes. Die Gemeindeverse werden in der Regel ebenfalls mit abgedruckt, sodass die Chorsänger*innen kein zweites Buch benötigen. Begleitsätze stehen dort bereit, wo Sätze und/oder Tonarten vom Orgelbuch zum Gotteslob abweichen.

Die Stilistik der Gesänge ist vielfältig. Die Mehrzahl der enthaltenen Sätze sind Neukompositionen.
Das Chorheft Jahreskreis enthält die Gottesdienstmodelle: Sonntagsvesper, Abendlob und Komplet im Jahreskreis sowie einen Vorschlag zur Feier eines Evensong.
Herausgegeben vom Bistum Mainz im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft der Ämter/Referate für Kirchenmusik der Diözesen Deutschlands (AGÄR) und des Allgemeinen Cäcilien-Verbands für Deutschland (ACV)
Redaktion: Mechthild Bitsch-Molitor (Leitung), Christian Dostal, Thomas Drescher, Tobias Dulisch, Regina Engel, Melanie Jäger-Waldau, Richard Mailänder, Godehard Weithoff, Dan Zerfaß.
Carus 19.022/00, Chorbuch, Chorleiterband, 26.00 €

Margret Schäfer-Krebs

Gotteslob digital

Margret Schäfer-Krebs

Worauf viele gewartet haben: Das Gotteslob gibt es nun als USB-Stick. Auf ihm sind die Rohdaten gespeichert: Lieder, Texte, Grafikdateien.

Die Software gliedert sich in drei Hauptfunktionsbereiche, die aufeinander aufbauen:
1. Lieder finden: über eine Datenbanksuche
2. Liedplan erstellen: Gottesdienste planen mit dem liturgischem Kalender
3. Liedblatt gestalten: schnelles Zusammenstellen von Liedzetteln auf Basis eines Liedplans

Die Liedsuche wiederum kann nach unterschiedlichen Kriterien erfolgen:
1. Anlassbezogen: über redaktionell aufbereitete Schlagworte wie z.B. Ostern, Hochzeit o.ä.
2. Nach Nummern: gezielt nach einer Liednummer (z.B. 456),
3. Nach Namen: gezielt nach einem Komponisten oder Lieddichter (z.B. Bach),
4 Nach Stichworten: über eine Volltextsuche nach Stichworten (z.B. Anna) oder Wortgruppen.

Der Organist oder Gottesdienstverantwortliche kann mit Gotteslob digital Liedpläne für den Gottesdienstablauf erzeugen und in einem liturgischen Kalender verwalten. In der Ansicht der Lieder wird zudem angezeigt, wie häufig dieses Lied in der je eigenen Seelsorgeeinheit in Vergangenheit schon verwendet wurde und auch in welcher Kirche.
Die eigentliche Software wird kostenlos über den Microsoft Store heruntergeladen. Die Software enthält die Lieder aller Diözesanteile aus Österreich, Südtirol und Deutschland. Durch das Herunterladen wird sichergestellt, dass man immer die aktuellste Version zur Verfügung hat und laufend Updates erhält. So z.B. der noch fehlende Eigenteil der Diözese Bamberg. Für Nachlieferungen ist somit kein Austausch der Sticks notwendig

Technische Voraussetzungen: PC mit Win10, 2GB (besser 4 GB) Arbeitsspeicher, Internet-Anschluss und ein USB-Laufwerk. Die Installation der Software ist auf beliebig vielen Geräten möglich. Volle Funktionen gibt es nur mit der Nutzung des USB-Sticks. Die Nutzung der Software Gotteslob digital ist weitgehend selbsterklärend.

Kosten: 235 € pro Exemplar. Staffelpreise werden angeboten, Nähere Informationen und Bestellmöglichkeit: info@theobuch.de

Dr. Ludger Stühlmeyer

Wie klingt der Weg zum Leben? Nachdenkliches zur musikalischen Gestaltung – Die Taufe

Dr. Ludger Stühlmeyer ist Stadtkantor in Hof und Dekanatskirchenmusiker für Hochfranken sowie Dozent des Erzbischöflichen Kirchenmusikseminars und Mitarbeiter des Amtes für Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg

Wer heute die Taufe seines Kindes, seine Hochzeit oder die Beerdigung eines lieben Verstorbenen vorbereitet, möchte vor allem eins: eine berührende, persönliche Feier, die im Gedächtnis bleibt und etwas von dem widerspiegelt, was die Familie an diesem besonderen Tag bewegt. Musik spielt dabei naturgemäß eine große Rolle. Denn Melodien erreichen die Herzen, sie wirken öffnend, festlich, tröstend und erinnern oft an ganz besondere Momente im eigenen Leben. Kein Wunder also, dass Eltern und Angehörige sich auch in den Liedern und Instrumentalstücken, die bei diesen Feiern erklingen, wiederfinden möchten.

Wer also vom Pfarrer einen Zettel bekommt, um dort jene Lieder und Stücke einzutragen, die er sich für die Taufe seines Kindes, die Hochzeit oder Beerdigung wünscht, wählt unter seinen Top-Ten die aus, die ihm die liebsten sind. Deshalb erklingt zur Hochzeit schon einmal die Titelmelodie von Startrack oder „Bridge over troubled waters". Der Grund für diese Auswahl: Viele, die ihre Kinder taufen lassen, in der Kirche heiraten oder die Beerdigung eines Angehörigen planen, gehen selbst vielleicht nur unregelmäßig oder gar nicht in die Kirche und kennen sich deshalb mit Liedern für einen Gottesdienst nicht gut aus. Das ist schade, denn „Bridge over troubled waters" passt zur Scheidung eigentlich besser als zur Hochzeit und „Unendliche Weiten" ist für den Gottesdienst ungefähr so gut geeignet wie „Kein schöner Land in dieser Zeit" zur Nationalhymne. Selbstredend ist es möglich, eine liebgewonnene Melodie als Kontrafaktur mit einem geistlichen Text zu unterlegen.

Wir möchten Ihnen die Schätze, die wir im Bereich unserer Glaubenslieder haben, hier näherbringen

Wir möchten Ihnen die Schätze, die wir im Bereich unserer Glaubenslieder haben, hier näherbringen. Deshalb stellen wir Ihnen nachfolgend Gesänge vor, die zur Taufe geeignet sind und die zu singen und zu spielen Freude bereiten oder Trost spenden können.

Fest soll mein Taufbund immer stehn
ist der Klassiker unter den Taufgesängen. Der Text des Liedes (GL 870) fasst zusammen, worum es bei diesem Sakrament geht und die Musik gibt der Feier durch seine schwungvolle Melodie im Dreivierteltakt eine freundliche Atmosphäre. Der Text ist auch als Grundlage für ein Taufgespräch geeignet, bei dem den Eltern die Bedeutung des Sakramentes in Erinnerung gerufen wird. Denn die Taufe ist ja keine individuelle Feier, bei der die Familie sich selbst repräsentiert und dem Täufling nette Geschichten und gute Wünsche mit auf seinen Weg gibt. Sie ist vielmehr ein existentieller Wechsel von einer ungesicherten Existenz hinein in eine bergende Weggemeinschaft mit Gott und seinem Volk, deren Ziel das ganz heile, ewige Leben ist. Deshalb macht es z.B. auch Sinn, eine Taufe in den sonntäglichen Gottesdienst zu integrieren oder als Tauffeier zu gestalten. Denn so wird der Aspekt der Gemeinschaft der Glaubenden, die gemeinsam den Leib Christi, die Kirche bilden, viel konkreter erfahrbar, als wenn man sich alleine in einer großen leeren Kirche versammelt. Auch die Unsicherheit vieler beim Mitbeten und Singen kann auf diese Weise gut aufgefangen werden.

…die Taufe ist ja keine individuelle Feier, bei der die Familie sich selbst repräsentiert

Das Lied „Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen" GL 490 vermittelt mit seinem einfühlsamen Text ein Gefühl dafür, dass wir als Volk Gottes gemeinsam auf dem Weg sind und einander durch unsere liebende Zuwendung zum Segen werden können. Dass wir diesen Segen empfangen, kann in der Taufe durch die Segnung von Mutter, Vater und Paten tiefer erfahrbar werden.

Wer gerne neue geistliche Lieder singt, wird beim Thema Taufe beim bekanntlich nicht aus Taizé stammenden, aber nach dem französischen Jugendwallfahrtsort benannten Halleluja (GL 483) fündig. Dessen erste Strophe „Ihr seid das Volk, das der Herr sich ausersehn. Seid eines Sinnes und

Walter Hirt

Gesänge zur Taufe aus dem GOTTESLOB

Geistes. Ihr seid getauft durch den Geist in einem Leib, Halleluja.“, ist eine perfekte Zusammenfassung dessen, was der Apostel Paulus über das Sakrament der Taufe zu sagen hat.

Das Lied „Ich bin getauft und Gott geweiht“ (Gl 491), das Friedrich Dörr 1970 auf eine Melodie von Caspar Ulenberg verfasste, beschreibt die Berufung zum Gotteslob, zur Gemeinschaft und zum Weitersagen der guten Nachricht von Jesus Christus und ist ebenfalls perfekt auf den Anlass zugeschnitten.

Da eine Taufe immer ein Grund ist, Gott zu loben und ihm zu danken, haben in der Tauffeier auch traditionelle Loblieder wie „Lobe den Herren“ (GL 392) ihren Platz und natürlich ist es immer eine gute Idee, für das Kind oder den erwachsenen den Segen der Gottesmutter zu erbitten, was mithilfe eines Marienliedes wie „Segne du, Maria“ (Gl 535) gut gelingen kann.

Wahrnehmen, worum es geht

Grundlage beim Aussuchen der Lieder sollte sein, zu vermitteln und wahrzunehmen, worum es bei der Taufe geht. Mitglied des Volkes Gottes zu werden ist keine private Segensfeier, sondern ein öffentliches Bekenntnis des Glaubens, das die Eltern für ihr Kind bzw. der erwachsene Täufling vor der Gemeinde ablegt. Wenn man Teil der Gemeinschaft der Glaubenden wird, macht es Sinn, auch die Lieder dieses Glaubens zu singen. Eine Tauffeier im Rahmen des Gemeindegottesdienstes kann dabei eine Unterstützung für diejenigen sein, die sich unsicher fühlen, ihren Glauben bestärken und ihnen helfen, sich das zu eigen zu machen, was sie ihrem Kind mit auf den Weg geben möchten.

RUFE UND KEHRVERSE

488 Die ihr **auf Christus getauft** seid – Gal 3,27

37,1 Der Herr ist mein Hirt, er führt mich an **Wasser** des Lebens

373 Du bist **Licht** und du bist Leben, Christus, unsere Zuversicht

365 Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein **Licht** – Jes 12,2

56,1 Freut euch, wir sind Gottes **Volk**, erwählt durch seine Gnade

60,1 Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein **Bund**

401 Lobet den Herrn, preist seine Huld und **Treue**

645,3 Sende aus **deinen Geist**, und das Antlitz der Erde wird neu

KANONES

397 All meine **Quellen** entspringen in dir – Ps. 87,7

433 Ich will dir danken, weil du meinen **Namen** kennst
Schweige und höre, neige deines Herzens Ohr

406 **Danket**, danket dem Herrn denn er ist so freundlich

408 **Lobet** und preiset, ihr Völker den Herrn

619 Alles, was **Odem** hat, lobe den Herrn – Ps. 150,6

838 **Lobe** den Herrn, meine Seele – Ps 103

LIEDER

329,3 **Wir sind getauft auf Christi Tod** und auferweckt mit ihm zu Gott – Röm 6,3-5

483,1 Halleluja - Ihr **seid getauft durch den Geist** zu einem Leib. Halleluja – 1 Kor 12,13

489 Lasst uns loben, freudig loben – uns in **Wahrheit neu gebar**….

490 **Segne** dieses Kind

491 **Ich bin getauft** und Gott geweiht – Mt 28, 19

817,6 Gott, durch die **Taufe** hast du auch mich, so wie Jesus, gerufen aus dem Tod heraus ins **Leben**:
Du bist Vater mir – ich dein Kind.

866 Gott, der Du alles **Leben** schufst

867,2 **Die Taufe ist das Zeichen**, dass du stets bei uns bist

868 Fest soll mein **Taufbund** immer stehen – denn aus dem Wasser und dem Geist sind wir nun **neu geboren**

452 Der Herr wird dich mit seiner Güte **segnen** – Er schuf auch dich und gab dir einen **Namen** – Num 6, 22 – 27

456 Herr, du bist mein **Leben**…
Du rufst mich beim **Namen**

419 Tief im **Schoß meiner Mutter** gewoben, als ein **Wunder** vollbracht und dem **Licht** zugedacht:
Deine **Liebe** durchformte mein **Leben** … – Ps. 139
(*Die drei schönsten Worte der deutschen Sprache: Leben, Liebe, Licht – in einer Strophe!*)

468 Gott gab uns Atem…Augen…
Ohren ….Füße…Hände ...**neu ins Leben** gehn

405 Nun danket alle Gott … der uns **von Mutterleib und Kindesbeinen** an…

860 **Vertraut** den neuen Wegen…
das Leben eingehaucht…die **Zukunft** ist sein Land

863 Der Geist des Herrn hat uns den **Anfang** neu geschenkt ….Wir sind **in ihn getauft**…**Er öffnet uns den Mund** (Ephata-Ritus)…

866 Gott, der du alles **Leben schufst**… wir danken dir für dieses **Kind**…Gott, der du durch die **Taufe** jetzt im **Glauben** einen **Anfang** setzt…

Carsten Igelbrink

Brautleute haben Wünsche und Erwartungen – wie damit umgehen?

Carsten Igelbrink ist Domorganist am Hohen Dom zu Limburg

Wissen Sie noch, sofern Sie Organistin oder Organist sind, wann sie zum ersten Mal eine Trauung an der Orgel begleitet haben? Bei mir war es Freitag, der 12. September 1986, wenige Tage nach meinem 16. Geburtstag. Meine Orgelspielkünste hatte ich mir bis dato autodidaktisch angeeignet. Kirchenlieder begleitete ich manualiter, meinen Fuß setzte ich zu Beginn auf den Grundton des letzten Akkords und hielt ihn zum Schluss lange aus um die Benutzung des Pedals vorzutäuschen. Für die Trauung in jenem Jahr reichten diese Fähigkeiten voll aus. Mein Blick in den Kalender lenkt die Erinnerung an meinen zweiten Trautermin am Samstag dem 2. Oktober des selben Jahres. Durch einen Kommunikationsfehler kam es zu einer Doppelbesetzung – Gott sei Dank – wie ich dann feststellte, denn ich fand an der Orgel einen völlig aufgelösten und genervten Kollegen vor. Die Schwiegermutter bat um eine besondere Gesangseinlage, bei der er sie begleiten musste. Es sollte eine Überraschung sein. Die ist ihr bei meinem Kollegen auch vollends gelungen.

Alles – nur bitte eines auf keinen Fall

Irgendwie waren diese Überraschungseinlagen für mich der Beginn einer Entwicklung, welche wohl viele Kolleginnen und Kollegen bis heute beobachten können und die immer befremdlichere Züge annimmt. In den 80er-Jahren hatte es eine geplante Überraschungseinlage sogar bis in die Lokalpresse geschafft. Der örtliche Pfarrer lehnte solche Einlagen kategorisch ab, zum Ärger der Verwandtschaft, die daraus einen Kirchenskandal entwarf, diesen in der Presse öffentlich machte und die Braut aus Verärgerung nach der Trauung aus der katholischen Kirche zur evangelischen übertrat, immerhin – besser raus und wieder rein als nur raus. Ein recht sensibles Feld also, dem wir da manchmal schutzlos ausgeliefert zu sein scheinen. Die Intention des Pfarrers war dabei genauso verständlich wie die des Freundeskreises. Wollen die einen dem Brautpaar eine Freude bereiten, will der Pfarrer die Gestaltung dem Brautpaar überlassen, damit die Feier ganz in ihrem Sinne verläuft.

Einmal rief eine Braut an, um mit mir über die musikalische Gestaltung zu sprechen. „Alles – nur bitte eines auf keinen Fall: Das Ave Maria von Bach, sonst fang ich an zu heulen und das wäre mir so peinlich. Achten sie bitte darauf! Kein Ave Maria!“ so die deutliche Anweisung der Braut. Wenig später rief ihre Mutter an: „Ich möchte meine Tochter überraschen. Ich wollt sie nur informieren, dass ich einen Geiger vom Städtischen Orchester engagiert habe, aber sie brauchen da nichts zu begleiten. Er spielt solo.“ Das fand ich ja doch sehr nett von der Dame. Besser kann die Kommunikation doch nicht sein. Gefahr gebannt, und ich hab meine Ruhe.

Am Tag der Hochzeit traf ich dann vor dem Gottesdienst den angekündigten Geiger auf der Empore. Er war schon früh gekommen und spielte sich wie ein Paganini mit den virtuosesten Figuren warm, ein echter Könner und ich war gespannt auf seinen Auftritt. „Und nun kommt noch was Besonderes“ kündigte der Pastor an. Ich machte es mir bequem, denn ich wollte diesen Virtuosen doch aus der Nähe zuschauen. Ich nickte ihm zu. Da erhob er mit Schwung seinen Bogen und fing an, denselben mit einem langen vibrierenden Ton langsam über eine Saite zu ziehen. „Meine Güte“, dachte ich, „der stimmt seine Geige aber lange“. Nach etwa 10 Sekunden wechselte er einen Halbton höher, wobei ich der Meinung war dass der Ton vorher noch nicht sauber klang. Nun denn, auch das c" wurde nach 10 Sekunden Vibrato und einer kurzen Repetition des gleichen unsauberen Tones zum d" erhöht. „So langsam könnte er mal anfangen sein Stück zu spielen", dachte ich, „durch das Stimmen der Geige wird der Klang jedenfalls nicht besser“. Ich schaute hinunter zur Braut, die anfing leichte Zuckungen wie bei einem unterdrückten Hustenanfall zu bekommen. Wieder wechselten die Töne, diesmal zu meiner Verwunderung abwärts zum a'. Doch als kurz danach wieder das anfängliche h' erklang, erkannte ich mit Schrecken was der Virtuose da von sich gab. „Nein! Das konnte nicht sein! Das durfte nicht sein! Das Ave Maria! All diese Paganini-Etüden

nur für diese Katzenmusik?" Am Altar brach die Braut in Tränen aus, die Mutter hochentzückt. Nach diesem Ereignis verbeugte sich der Geiger kurz vor mir – ließ mich auf der Empore allein zurück und verschwand.

Überraschungen für Braut und Organist sind ein Aspekt, der Trauungen für mich musikalisch unattraktiv macht. Zu meinen Studienzeiten waren es häufig klassische Stücke, die man kurz üben konnte oder die zum Repertoire eines klassischen Kirchenmusikers gehören. Doch seit ich am Limburger Dom bin, wo jährlich im Schnitt 20-25 Trauungen angemeldet werden, habe ich es mit einer Fülle von Darbietungswünschen zu tun, die mein Zeitpensum für die Vorbereitung erheblich überlasten. In den Monaten April bis August muss ich mich ständig auf neue Situationen einstellen, die viel Zeit in Anspruch nehmen und vor allem mein liturgisches und musikalisches Empfinden herausfordern. Zunehmend kommen die Wünsche aus dem Bereich der Unterhaltungsmusik. Zunächst war es vor allem meine Unerfahrenheit auf diesem Gebiet und die Unlust, mich mit dieser Musik zu beschäftigen, die mich zu einer ablehnenden Haltung gebracht haben. Hinzu kommt, dass in meiner Urlaubszeit Vertretungen für Hochzeiten gefunden werden müssen, die ebenfalls überfordert oder genervt sein können. Nicht selten habe ich Sorge, dass gefundene Organisten wieder abspringen, wenn kurzfristig noch ungewöhnliche Wünsche geäußert werden. Auch die steigende Nachfrage an Sonderproben und Equipment für die Sondereinlagen veranlasste mich nach einigen Jahren dazu, in einem Merkblatt für Brautpaare im Limburger Dom Grenzen aufzuzeigen, was geht und was nicht: Musik aus der Konserve, aufwendige Aufbauten von Mischpulten und Boxen, Unterhaltungsmusik, Schlager oder ähnliches. Das Merkblatt ist bindend und wird vom Pfarramt ausgegeben.

…habe ich es mit einer Fülle von Darbietungswünschen zu tun, die mein Zeitpensum für die Vorbereitung erheblich überlasten.

Hinweise und Richtlinien werden so aber auf sehr unpersönlicher Ebene mitgeteilt. In den vergangenen Jahren bin ich daher dazu übergegangen, das persönliche Gespräch nicht nur am Telefon, sondern auch in der persönlichen Begegnung zu suchen. Der Wunsch zu einer solchen Begegnung kam immer vom Brautpaar selbst und hat mir gezeigt, wie wichtig ihnen ein Gespräch ist. Tipps und Rat gibt man gern, wenn man es mit jungen Menschen zu tun hat. In manchen Fällen ist es nach langer Zeit wieder ein Kontakt zu einer Kirchengemeinde überhaupt.

Daher ist es gut, die Perspektive der Brautleute kennen zu lernen. Welche Verbindungen haben sie zur Kirche, welche ist ihre Musik? Es ist wichtig, dass das Brautpaar ernst genommen wird und willkommen ist. Ich habe mich dabei manches Mal zum Umdenken leiten lassen und versucht, ungewöhnliche Wünsche zu ermöglichen. Meist spielt der Kontext für die Brautleute eine große Rolle. Da geht es um Reflexion der Liebe zu einem Menschen, den man nicht mehr loslassen möchte und in den schönsten Bildern besingt. Haben wir sowas nicht auch in der Bibel? Da gibt es das Hohelied, aus dem häufig bei Trauungen gelesen wird. Diese Lieder handeln von Sehnsucht nach einem geliebten Menschen. Texte und Melodien müssen auch am wichtigsten Tag eines Paares einen Platz in der Kirche haben. Menschen, die vielleicht nach langer Zeit oder überhaupt zum ersten Mal eine Kirche von innen sehen, spüren damit, dass ihre Welt hier Platz hat. ❖

Ich habe mich dabei manches Mal zum Umdenken leiten lassen und versucht, ungewöhnliche Wünsche zu ermöglichen.

Thomas Gindele

Chormusik bei Trauerfeiern/Beerdigungen und Hochzeit

Thomas Gindele

Vorbemerkung

Jede/r Kirchenmusiker*in hat schon seine eigenen Erfahrungen mit Trauungsfeiern und Beerdigungen gemacht. Denn nirgends sonst spielen die Wünsche und Vorstellungen der Angehörigen bzw. des Brautpaars so stark in die liturgische Feier mit hinein und dies betrifft meist besonders die Musikauswahl. Es hat seine Berechtigung, dass Kasualgottesdienste eine persönliche Note auch bzgl. der musikalischen Gestaltung erhalten. Dies birgt aber die Gefahr, dass ein inhaltsleeres, musikalisches Potpourri die Liturgie prägen. Eine Auswahl der Musik nach inhaltlichen und theologischen Gesichtspunkten findet meist nicht statt. Vielmehr wird ausgewählt, was man kennt und was man „schön" findet. Nur so erklären sich die ewigen „Ave-Marias" oder „Ave verums" bei Trauungsfeiern. Die Emotionalität der Musikstücke ist oft das einzige Auswahlkriterium. Deshalb ist es sinnvoll und geboten, sich über ein passendes Repertoire Gedanken zu machen, schon um Alternativen anbieten oder langfristig Chorstücke mit ins Repertoire aufnehmen zu können. Für eine Literaturauswahl ist es wichtig, die Texte sowie den liturgischen Aufbau der Kasualien mit in den Blick zu nehmen.

Kasualgottesdienste sind eine Sache der ganzen Gemeinde

Chormusik bei Beerdigungen und Trauungen ist im städtischen Rahmen wohl eher die Ausnahme. Im ländlichen Raum begegnet einem die Tradition, dass der Kirchenchor auch bei Kasualien singt noch häufiger. Auf der anderen Seite gibt es gerade in den Städten bei Kasualien einen von Musikern heiß umkämpften Markt. Von der „Hochzeitssängerin" bis zum „Allround-Beerdigungsmusiker" reicht das Angebot. Die Protagonisten bedienen meist die gewünschten musikalischen Klischees und liefern das Repertoire, das gewünscht wird. Hier kann kein liturgisches Verständnis erwartet werden. Man fühlt sich auch oft nur dem Kunden verpflichtet. In mehrere Hinsichten ist es deshalb wünschenswert, dass Kasualgottesdienste musikalisch von Chören unterstützt und mitgestaltet werden. Das Manuale „Die kirchliche Begräbnisfeier" stellt in der Pastoralen Einführung unter Punkt 20 richtig fest: „Gegen die gesellschaftlichen Tendenzen zunehmender Privatisierung, Individualisierung und Familiarisierung vieler Begräbnisse hält die Kirche daran fest, dass eine kirchliche Begräbnisfeier nicht privater Natur ist, sondern ein Gottesdienst, an dem die Pfarrgemeinde teilnehmen soll." Der Tod eines Gemeindemitglieds ist immer auch ein soziales Ereignis, das die ganze Gemeinde berührt. Der Chorgesang bei Kasualien ist somit auch ein sozialer, gemeindlicher Dienst. Eine ähnliche Anmerkung findet sich im Rituale für Trauungen. Dort heißt es: „Da die Trauung auf das Wachsen und die Heiligung des Gottesvolkes hin geordnet ist, hat ihre Feier Gemeinschaftscharakter: dieser legt die Teilnahme auch der Pfarrgemeinde oder wenigstens einiger ihrer Glieder nahe."

Liturgisches Rollenverständnis

Das liturgische Rollenverständnis ist bei Kasualgottesdiensten dasselbe wie bei den anderen gemeindlichen Gottesdiensten. So heißt es im genannten Manuale im Artikel 73: „Die kirchliche Begräbnisfeier ist an vielen Stellen von Psalmen und anderen Gesängen geprägt. Es ist wünschenswert, dass für den Vortrag dieser Gesänge Kantoren/Kantorinnen oder ein Chor zur Verfügung stehen. Durch ihre Unterstützung bei den Gemeindegesängen fördern diese Dienste auch die tätige Teilnahme der ganzen Gemeinde."

Im Rituale für Trauungen wird zwar explizit nicht auf die Beteiligung von liturgischen Diensten hingewiesen, aber zumindest wird beim Vortrag von Lesungen und Fürbitten die Beteiligung der Mitfeiernden gewünscht.

Im Hinblick auf die Förderung des Gemeindegesanges, gerade in Situationen, wo das Singen schwerfällt, weil die Trauer die Kehle zuschnürt oder das Liedrepertoire nicht mehr bekannt ist, ist die Beteiligung, nennen wir es neutral, einer „Gesangsgruppe" wünschenswert und eine wertvolle Aufgabe.

Unterstützung des Gemeindegesanges – eine wichtige Aufgabe

Viele Chöre sehen die Förderung des Gemeindegesangs nicht unbedingt als vornehmste Aufgabe. Dabei sind die Unterstützung und Führung des Gemeindegesangs für die Tiefendimension der Liturgie von großer Bedeutung. Der Kirchenmusikalische Ausschuss der Ev. Landeskirche von Kurhessen-Waldeck schreibt richtig in einer Verlautbarung zu Kasualgottesdiensten:

„Zur Musik bei Kasualien gehört das gemeinsame Singen, das in jeder Weise zu fördern ist. Im Singen besteht die Möglichkeit, Freude und Schmerz Ausdruck zu verleihen, Gemeinschaft zu erfahren und innerlich angerührt zu werden. Die Gesangbuchlieder sind mit größter Sorgfalt auszuwählen. Bei Sologesang und Chören ist darauf zu achten, dass die Musik den Zusammenhang des Gottesdienstes fördert. Kasualgottesdienste stellen symbolisch dar, was Mitgliedern der Kirche als Inhalt ihres Glaubens in Lebensübergängen wichtig ist. Hier hat die Musik eine integrierende und manchmal auch heilende Aufgabe."

Auch im Manuale für die Beerdigungsfeiern findet sich ein entsprechender Abschnitt:

„Der Gesang ist beim Begräbnis zu fördern, denn in ihm kann menschliches Klagen und Fragen, Bitten und Hoffen, aber vor allem auch die österliche Zuversicht einen angemessenen Ausdruck finden. Bei der Feier des Begräbnisses weist die Kirche besonders den Psalmen eine wichtige Rolle zu. Auch die übrigen Gesänge müssen dem Geist der Heiligen Schrift und der Liturgie entsprechen."

Gotteslob-Lieder – Eine Auswahl für Trauerfeiern und Trauungen

Endsprechend der Bedeutung des Gemeindegesangs wird hier zunächst eine Auswahl an Liedern angegeben, denen Chorsätzen aus diversen Chorbüchern zugeordnet sind. Die Chorsätze können selbstständig verwendet werden, ermöglichen aber auch ein vielfältiges Zusammenspiel mit der Gemeinde. Entsprechende Ideen und Vorschläge sind im „Rottenburger Chorbuch zum Gotteslob" aufgeführt. Der darin enthaltene Artikel von DMD Walter Hirt – „Der Chor in, für, mit der Gemeinde – Eine Chorwerkstatt", sei ausdrücklich zur Lektüre empfohlen. Die in der Tabelle enthaltenen Ziffern in der Überschrift beziehen sich auf die nachstehend abgedruckten und kurz charakterisierten Chorbücher, die darüber hinaus auch für viele weitere Anlässe Chorliteratur bieten. Die zu den Sätzen passenden Seitenzahlen sind darunter angegeben. In die Liederlisten wurden auch Lieder für die geprägten Zeiten aufgenommen, die das Thema Tod mitenthalten. Es ist in vielen Gemeinden üblich, dass das Requiem in die Werktagsgottesdienste integriert wird. Hier braucht es Fingerspitzengefühl, Lieder auszuwählen, die auch zu den geprägten Zeiten passen sowie dem Traueranlass inhaltlich verbunden sind. Es wurden im Wesentlichen Lieder für die Propriumsteile ausgewählt. Eine liturgische Zuordnung wurde nicht vorgenommen, da die Situationen gerade bei Beerdigungen und Trauerfeiern sehr unterschiedlich sind und entsprechend inhaltlich reagiert werden sollte. Geht ein erfülltes Leben zu Ende, sind andere Lieder geboten wie wenn ein jüngerer Mensch verunglückt.

Was für die Schriftlesungen vermerkt ist, gilt selbstverständlich auch für die Gesänge: „Bei der Vorbereitung des Begräbnisses sollen die Lesungen so ausgewählt werden, dass sie der Situation des Verstorbenen, der Angehörigen und aller Anwesenden möglichst entsprechen."

Die Palette der ausgewählten Sätze reicht von der Vierstimmigkeit bis zur Einstimmigkeit, um möglichst vielen Besetzungsmöglichkeiten gerecht zu werden. Der Schwierigkeitsgrad ist in der Regel leicht bis Mittelschwer.

Interessant ist folgende Ausführung des Manuale: *Gemäß römischer Tradition sieht das liturgische Buch bei der kirchlichen Begräbnisfeier nur Gesang (mit und ohne Begleitung) vor. Wo aufgrund des Ortsbrauches selbstständige Instrumentalmusik verwendet wird, ist darauf zu achten, dass sie dem Charakter der Begräbnisliturgie angemessen ist.*

In dieser Anmerkung wird noch einmal der Gesang als adäquate musikalische Form für die Gestaltung der Begräbnisfeiern benannt. Ähnlich der Tradition am Karfreitag war ursprünglich sogar nur unbegleiteter Gesang üblich. Auch heute kann ein unbegleiteter einstimmiger Gesang oftmals atmosphärisch die geeignete Form sein. Außerdem sind gerade bei Beerdigungen die Aufführungssituationen so unterschiedlich. In welcher Aussegnungs- oder Trauerhalle steht schon ein vernünfti-

ges Begleitinstrument zur Verfügung. Und singt man am Grab im Freien, wird nur a-cappella-Literatur in Frage kommen.

Besonders empfehlend sei auf die neueren Gesänge für die Trauerfeiern aus dem Gotteslob hingewiesen, die sich uns sprachlich deutlich leichter erschließen und unmittelbarer ansprechen. Texte und Lieder können auch Hilfe bei der Trauerarbeit sein. Selbst wenn die Melodien zum ersten Mal gehört werden, kann die Musik nachklingen, können Texte aus der Seele sprechen. Aber auch bekanntes Liedgut wirkt in uns vertraut und kann stützen und Trost schenken.
Die der Liederliste zugeordneten Chorsätze stammen aus den folgenden Chorbüchern:

1	Amt für Kirchenmusik d. Diözese Rottenburg-Stuttgart - Rottenburger Chorbuch zum Gotteslob Schwabenverlag	Das Rottenburger Chorbuch beinhaltet 55 Chorsätze zu Gesängen des Stammteils und 118 Chorsätzen zum gemeinsamen Eigenteil der Diözesen Rottenburg-Stuttgart und Freiburg. Die stilistische Bandbreite umfasst Kantionalsätze, Überchöre, Sätze mit wanderndem cantus-firmus, Chormotetten bis hin zur Chorimprovisation. Viele Sätze sind eigens für diese Publikation entstanden. Nach Möglichkeit sind die jeweiligen Orgelbegleitstimmen mit abgedruckt. Berücksichtigt sind neue Gesänge und bekannte Melodien, die in neuen Chorsätzen angeboten werden.
2	Chorbuch Kirchenjahr, Carus Verlag, CV 2.089/00	Das *Chorbuch Kirchenjahr* fasst das kirchenmusikalische Basisrepertoire der A-cappella-Chormusik zusammen. 158 Chorsätze werden angeboten. Die ausgewählten Lieder und Choralsätze, deutsche und lateinische Motetten, Spirituals und Neue Geistliche Lieder sind von einfachem bis mittlerem Schwierigkeitsgrad. Das Repertoire ist praxisnah und reicht von der Renaissance bis ins 20. Jahrhundert.
3	Chorbuch Trauer, Carus Verlag CV 2.083/00	64 Chorsätze (SATB und andere Besetzungen) für konfessionsverbindende Gottesdienste bei Gedenktagen, Trauer- und Katastrophenfällen, herausgegeben von Matthias Kreuels und Martin Dücker. Es bietet eine Auswahl von mit kurzer Probenzeit zu bewältigendem und dennoch qualitätsvollem, praxisbewährtem Repertoire.
4	Chorbuch Gotteslob, Carus Verlag Ausgabe SATB (CV 2.161) u. Ausgabe SAM (CV2.162/00)	Das **Chorbuch Gotteslob** ... enthält Sätze zu ca. 135 Liedern des Gotteslob. bietet, basierend auf einem gemeinsamen Orgelsatz, zu jedem der 135 Lieder jeweils einen Satz für vierstimmig gemischten Chor, dreistimmig gemischten Chor, dreistimmigen Frauen-/Mädchenchor, meist zweistimmigen Kinderchor Die Sätze für vierstimmig gemischten und auch dreistimmig gemischten Chor können zum großen Teil auch a cappella aufgeführt werden.
5	Freiburger Chorbuch, Carus Verlag CV 2.075/00 Freiburger Chorbuch 2, Carus Verlag CV 2.035/00	Bewährte Sammlungen mit vielfältigen Chorsätzen zum Kirchenjahr.
6	Trierer Chorbuch zum Gotteslob, Bärenreiter Verlag, BA 6926	Diese Sammlung enthält rund 100 Chorsätze zu Liedern des neuen „Gotteslobs“ aus Stammteil und dem Regionalteil Trier. Das besondere sind die sog. Quartsätze. Die Chorstrophen sind zum Großteil in anderen Tonarten - des besseren Klanges wegen - Kurze Orgelüberleitungen verbinden Gemeinde- und Chorstrophen miteinander.
7	Fuldaer Chorbuch zum Gotteslob, Bärenreiter Verlag, BA 8970	Diese Sammlung umfasst ca. 120 Chorsätze zu Liedern und Gesängen des neuen Gotteslobs. Sowohl Sätze für den Stammteil wie für den Fuldaer Eigenteil sind darin enthalten.
8	Musik zu Kasualien, Band 2, Choralbearbeitungen für Singstimme und Orgel, Carus Verlag, CV 2.077/00	Auch in Kleinstbesetzung kann man wirkungsvoll singen. Der Band vereint Choralmelodien, die mit obligaten Orgelbegleitungen versehen wurden. Die stilistische Breite ist groß.
9	Kleiner Chor mit großem Klang, Hrsg. Martin Bartsch Strube Verlag, VS 6480	Eine hervorragende Möglichkeit der prachtvollen Klangentfaltung ist das einstimmige Singen von Frauen und Männern, begleitet durch einen harmonisch reichen und obligaten Orgelsatz.
10	Singend durch das Kirchenjahr Ökumenisches Chorbuch zu drei Stimmen (SAM) Bosse Verlag, BE 950	Das Kompendium orientiert sich am Kirchenjahr und bietet stilistisch vielfältiges Material. Es enthält die beliebtesten Kirchenlieder aus Gesangbuch und Gotteslob, kleine wirkungsvolle Motetten, Neue Geistliche Lieder und zeitgenössische Werke. Der Schwierigkeitsgrad reicht von einfach bis mittel. Viele der über 100 dreistimmigen Sätze sind eigens für dieses Chorbuch komponiert worden. Von vierstimmigen „Alten Meister“ wurden etliche Sätze dreistimmig eingerichtet.

LIEDERLISTE FÜR TRAUERFEIERN UND BEERDIGUNGEN

GL-Nummer	Titel	Rubrik	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
436	Ach bleib mit deiner Gnade Melodie: Christus der ist mein Leben	Vertrauen und Zuversicht				92			60			
862	Auf unserm Weg durch das Leben	Sendung und Nachfolge	240									
283	Aus der Tiefe rufe ich zu dir	Fasten- und Passionszeit			4				81			
277	Aus tiefer Not schrei ich zu dir	Fasten- und Passionszeit	40							10		104
527	Ave Maria zart (Advent)	Maria					2-Nr. 7					
418	Befiehl du deine Wege	Vertrauen und Zuversicht	66		6				60	14	102	106
171	Bewahre uns Gott	Segen - Ausgang		23	7		2-Nr. 15 u. 16			15		169
94	Bleib bei uns, Herr, die Sonne gehet nieder	Tageszeiten		27	8	5	2-Nr. 13 1 u. 2		1			
325	Bleibe bei uns, du Wandrer durch die Zeit	Osterzeit							1			
318	Christ ist erstanden	Osterzeit		29		59	1-Nr. 22			12		64 anderer Text
532	Christi Mutter, Str. 1+5 (Fastenzeit)	Maria										
885	Christi Mutter, Str. 1+5 (Fastenzeit)	Maria	275									
507	Christus, der ist mein Leben	Sterben und Tod		34		114	1-Nr. 19b		80	18, 20		
846	Da wohnt ein Sehnen tief in uns	Vertrauen und Zuversicht	218		10				124			
329	Das ist der Tag, den Gott gemacht	Osterzeit				62		95				
210	Das Weizenkorn muss sterben	Fasten- und Passionszeit										
257	Der Du die Zeit in Händen hast	Advent und Weihnachten										
863	Der Geist des Herrn hat uns den Anfang neu	Schöpfung	246					114				
220	Die Nacht ist vorgedrungen	Advent und Weihnachten			62 (Eckert Text)	33						12
849	Du beugst Dich, lieber Gott	Bitte und Klage	224									
230	Es kommt ein Schiff geladen	Advent und Weihnachten				40					11	
549	Es wird sein in den letzten Tagen	Die Himmlische Stadt	83						165			
525	Freu dich, du Himmelskönigin	Maria				116						
337	Freu dich, erlöste Christenheit	Osterzeit				62						
843	Gott sorgt für mich	Vertrauen und Zuversicht	215									
429	Gott wohnt in einem Lichte	Vertrauen und Zuversicht				102 (anderer Text)						94 anderer Text
506	Gott, wir vertraun dir diesen Menschen an	Sterben und Tod										
349	Heilger Geist, du Tröster mein	Pfingsten										
427	Herr, deine Güt ist unbegrenzt	Vertrauen und Zuversicht										48
435	Herr, ich bin dein Eigentum	Vertrauen und Zuversicht										
508	Herr, lehre uns, dass wir sterben müssen	Sterben und Tod										
552	Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt	Vertrauen und Zuversicht	84		19	128	1-Nr. 62	246				
291	Holz auf Jesu Schulter	Fasten- und Passionszeit	42		20			83	84			50
855	Ich glaub an Gott in aller Not	Glaube-Hoffnung-Liebe	232/236									
847	Ich seh empor zu den Bergen	Vertrauen und Zuversicht	222		23							
256	Ich steh an deiner Krippen hier	Advent und Weihnachten	39			50						32
422	Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr	Vertrauen und Zuversicht			24	89	1-Nr. 66	44				
216	Im Frieden dein, o Herr mein	Segen - Ausgang				31		38				
516	In paradisum deducant	Segen - Ausgang										
553	Jerusalem, du hochgebaute Stadt	Segen - Ausgang	82					146				
338	Jerusalem, du neue Stadt	Osterzeit	48						89			

GL-Nummer	Titel	Rubrik	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
336	Jesus lebt, mit ihm auch ich!	Osterzeit	46					97				
451	Komm, Herr, segne uns	Segen - Ausgang	69			93	1-Nr. 71	206			77	167
221	Kündet allen in der Not	Advent und Weihnachten				34		4				
534	Maria, breit den Mantel aus	Maria				120		235				
521	Maria, dich lieben (Fastenzeit)	Maria				115						
530	Maria, Mutter unsres Herrn (Advent)	Maria										
524	Meerstern, ich dich grüße	Maria										
421	Mein Hirt ist Gott der Herr	Vertrauen und Zuversicht	68			88		188				
365	Meine Hoffnung und meine Freude	Vertrauen und Zuversicht										
841	Meine Zeit steht in deinen Händen	Vertrauen und Zuversicht										102
503	Mitten wir im Leben sind	Sterben und Tod				111						
84	Morgenglanz der Ewigkeit	Tageszeiten				4		4				
502	Näher mein Gott zu dir	Sterben und Tod		114								
348	Nun bitten wir den Heiligen Geist	Pfingsten										
500	Nun lässest Du, o Herr	Sterben und Tod		118								
101	Nun ruhen alle Wälder	Tageszeiten				8		14				
509	Nun sich das Herz von allem löste	Sterben und Tod										
289	O Haupt voll Blut und Wunden	Fasten- und Passionszeit		121			2 - Nr. 71.2	39 (Text geän-dert) 40, 82		134 (Text geän-dert) 136		49
231	O Heiland reiß, die Himmel auf	Advent und Weihnachten	34			38	1- Nr. 94	48		10		9
233	O Herr, wenn Du kommst (Str. 3+4)	Advent und Weihnachten				38						
510	O Welt, ich muss dich lassen	Sterben und Tod				114		34		132		
512	Requiem aeternam	Sterben und Tod										
535	Segne, du Maria	Maria	80			121						
298	So sehr hat Gott, die Welt geliebt (Kanon)	Fasten- und Passionszeit										
417	Stimme, die Stein zerbricht	Vertrauen und Zuversicht				86						
457	Suchen und fragen, hoffen und sehn	Vertrauen und Zuversicht				97	1-Nr. 117					
419	Tief im Schoß meiner Mutter	Vertrauen und Zuversicht	67			87						
656	Tod und Vergehen waltet in allem	Sterben und Tod										
504	Vater im Himmel, höre unser Klagen	Sterben und Tod					1-Nr. 26 (Text Dank sei dir Vater)					
430	Von guten Mächten treu und still umgeben	Tageszeiten				91		193				
775	Von guten Mächten treu und still umgeben	Tageszeiten	152									
416	Was Gott tut, das ist wohlgetan	Vertrauen und Zuversicht		164		86	1-Nr. 131	186		80		
881	Weder Tod noch Leben	Sterben und Tod	272									
460	Wer leben will wie Gott auf dieser Erde	Fasten- und Passionszeit					1-Nr. 133					52
424	Wer nur den lieben Gott lässt walten	Vertrauen und Zuversicht		169		90				84	108	107
423	Wer unterm Schutz des Höchsten steht	Vertrauen und Zuversicht					2-Nr. 139	191				115
842	Wie mein Gott will	Vertrauen und Zuversicht	210									
297	Wir danken Dir, Herr Jesu Christ	Fasten- und Passionszeit				58						
880	Wir kommen und gehen	Sterben und Tod	271									
505	Wir sind nur Gast auf Erden	Sterben und Tod			61	112						
145	Wohin soll ich mich wenden	Gesänge zur Eröffnung		174	63							
515	Zum Paradies mögen Engel dich geleiten	Segen - Ausgang										

Auch bei der Liederliste aus dem Gotteslob für **Trauungen** sind im Wesentlichen nur die Gesänge für die Proprien berücksichtigt. Die Ordinarien-Gesänge werden meist nicht benötigt, da es nicht mehr der Normalfall ist, dass die Trauung in Rahmen einer Eucharistiefeier vorgenommen wird, wenn das Rituale auch feststellt: „In der Regel soll die Trauung innerhalb der Messe gefeiert werden." Außerdem verfügen die meisten Chöre bzgl. der Ordinariumsgesänge über ein reichhaltiges Repertoire.

An dieser Stelle wurde auch eine liturgische Zuordnung der Lieder vorgenommen. Wobei die Zuweisungen sind nicht absolut zu sehen. Die Auswahl der Chorsätze erfolgte aus den gleichen Chorbüchern, die für die Liederliste zu den Gesängen für Trauerfeiern und Beerdigungen aufgeführt sind. Hinzu kommen noch zwei Ausgaben, die auch eine Bandbegleitung ermöglichen. Gerade bei Trauungen wird oft Neues geistliches Lied verlangt und immer wieder wird gewünscht Instrumentalisten bspw. aus der Verwandtschaft des Brautpaares musikalisch zu integrieren. Zumindest eröffnen die Arrangements die Möglichkeit von instrumentaler Begleitung. Alle Chorsätze können auch nur mit Klavier begleitet werden. Ebenso ist der einstimmige oder zwei- bis dreistimmige Gesang bei den meisten Arrangements möglich. So können auch Solisten eingebunden werden oder kleine Singgruppen.

Es handelt sich um die beiden Ausgaben:

„… bis das Lied zum Himmel steigt",
Arrangements zum Gotteslob
Hrsg. Amt für Kirchenmusik der Diözese Mainz,
Strube Verlag, VS 6841

Band und Chorbuch zum Gotteslob,
Neus Geistliches Lied
Hrsg. Amt für Kirchenmusik der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Strube Verlag, VS 6756

LIEDERLISTE FÜR TRAUUNGEN

GL-Nummer	Titel	Rubrik	Rottenburger Chorbuch	Chorbuch zum Gotteslob (Chorausg.)	bis dass der Himmel steigt (Partitur)	Chor- und Bandbuch (Chorbuch)	Trierer Chorbuch	Musik zu Kasualien Bd. 2	Kleiner Chor mit großem Klang	Singend durch das Kirchenjahr
837	Auf, singet dem Herrn	Antwortpsalm	200							
450	Gottes Wort ist wie Licht	Antwortpsalm				39, 42				18
833	Ich will dich rühmen	Antwortpsalm	196							
398	Jubilate Deo	Antwortpsalm								
386	Laudate omnes gentes	Antwortpsalm								
838	Lobe den Herrn, meine Seel	Antwortpsalm	201			77				
421	Mein Hirt ist Gott der Herr	Antwortpsalm	68	88			188			
400	Ich lobe meinen Gott von ganzem	Antwortpsalm	58	81	58	61		42		
829	Danket dem Herrn	Dank	187				175			
395	Den Herren will ich loben	Dank		78			152	76		
382	Ein Danklied sei dem Herrn	Dank		74						
411	Erde singe, dasss es kling	Dank	63	85			164			
380	Großer Gott, wir loben dich	Dank		73	50		139	32		144, 148
716	Herr, die Schöpfung ist dein Lied	Dank	106							
216	Im Frieden dein	Dank		31			38			
403	Nun danket all un bringet Ehr	Dank		84			156	31 (auch mit Trautext)		
405	Nun danket alle Gott	Dank		83			159	56	90	87
385	Nun saget Dank und lobt den Herrn	Dank					241			
551	Nun singt ein neues Lied	Dank					241			
715	Unser Leben sei ein Fest	Dank	104			91, 92		74		
831	Wäre Gesanges voll unser Mund	Dank	190			93, 94				
834	Wunderbar bist du, o Herr	Dank	173 (and.Text)							
329	Das ist der Tag, den Gott gemacht	Einzug		62			95			
852	Eingeladen zum Fest des Glaubens	Einzug			96	6, 8				
383	Ich lobe meinen Gott	Einzug			52	59, 60				140
140	Kommt herbei, singt dem Herrn	Einzug	12		10					
392	Lobe den Herren	Einzug			56		146	52, 53	82, 88	

GL-Nummer	Titel	Rubrik	Rottenburger Chorbuch	Chorbuch zum Gotteslob (Chorausg.)	bis das Lied zum Himmel steigt (Partitur)	Chor- und Bandbuch (Chorbuch)	Trierer Chorbuch	Musik zu Kasualien Bd. 2	Kleiner Chor mit großem Klang	Singend durch das Kirchenjahr
143	Mein ganzes Herz erhebe dich	Einzug					17			
144	Nun jauchzt dem Herren alle Welt	Einzug		9			20	59, 60		
409	Singt dem Herrn ein neues Lied	Einzug					161			
832	Singt dem Herrn, alle Völker der Erde	Einzug	193		138	85, 86				
854	Größer als alle Bedrängnis	Glaube, Hoffnung, Liebe	231							
853	Lass die Wurzel unsres Handelns Liebe sein	Glaube, Hoffnung, Liebe	230							
458	Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt	Glaube, Hoffnung, Liebe			80					
483	Halleluja. Geht nicht auf in den Sorgen	Halleluja			92	43, 44			80	
719	Jesus Christus, Davids Sohn	Kyrie	108			64				
437	Meine engen Grenzen	Kyrie	70		64	81				
467	Erfreue dich Himmel	nach dem Trausegen		99						152
464	Gott liebt diese Welt	nach dem Trausegen						30		
499	Gott, der nach seinem Bilde	nach dem Trausegen								
427	Herr, deine Güte ist unbegrenzt	nach dem Trausegen								117
472	Manchmal feiern wir mitten im Tag	nach dem Trausegen			88					
861	Wo Menschen sich vergessen	nach dem Trausegen	242		154	100				169
453	Bewahre uns Gott	Segen und Sendung		94	74	10, 11				
452	Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen	Segen und Sendung	73		72	20, 21	208			
451	Komm, Herr, segne uns	Segen und Sendung	69		70	72	206		77	167
860	Vertraut den neuen Wegen	Sendung und Nachfolge	238							109

Liturgische Zuordnung der Gesänge

An welchen Stellen ist überhaupt Musik und Gesang in den Kasualgottesdiensten vorgesehen? Zur Klärung seien hier die Formen aufgeführt und mit Anmerkungen aus dem Rituale bzw. Manuale ergänzt. Bei Trauungen ist heute meist üblich, einen Wortgottesdienst zu feiern, weshalb diese Form aufgeführt ist. Die musikalischen Stationen sind entsprechend rot gefärbt. Bei einer Eucharistiefeier würden die Gesänge zur Gabenbereitung, das Sanctus und Agnus Dei sowie Musik oder Gesang zur Kommunionausteilung hinzukommen.

Die Feier der Trauung in einem Wortgottesdienst - Aufbau der Feier *	
Eröffnung	
Empfang des Brautpaares	
(Taufgedächtnis)	
Einzug	*Der Hochzeitszug bzw. der Einzug des Zelebranten wird nach Möglichkeit von festlicher Musik (Eröffnungsgesang, Orgelmusik, anderer Instrumentalmusik) begleitet.*
Begrüßung	
Einführung	
Kyrie	
(Gloria)	*In der Brautmesse ist das Gloria nicht vorgesehen, doch darf es außerhalb des Advents und der Österlichen Bußzeit gesungen oder gesprochen werden, wenn die Feier mit einer gewissen Festlichkeit begangen wird.*
Tagesgebet	
Wortgottesdienst	
Lesungen und Gesänge zu den Lesungen	*Der Wortgottesdienst umfasst wenigstens eine biblische Lesung (gegebenenfalls mit einem Gesang zur Lesung) und die Homilie. Die Lesungen vor dem Evangelium und die Gesänge sollen von Teilnehmern an der Feier (auch von Trauzeugen, nicht jedoch vom Zelebranten oder von den Brautleuten selbst) vorgetragen werden.*
Homilie	

Trauung	
Befragung der Brautleute	
Segnung der Ringe	
Vermählung	
Bestätigung der Vermählung	
Feierlicher Trauungssegen	
(Musik)	*Dem Feierlichen Trauungssegen können Gesang, Orgelspiel oder Instrumentalmusik folgen.*
Fürbitten	
Gebet des Herrn	
Schlussgebet	
Danklied	
Abschluss	
(Ggf. Unterzeichnung der Trauungsdokumente, Überreichung der Trauungsurkunde, Überreichung bzw. die Segnung und Überreichung anderer Gegenstände)	
Schlusssegen	
Entlassung	
Auszug	

* Im Rituale findet sich die Anmerkung zum Ablauf des Wortgottesdienstes:
„Eröffnung, Wortgottesdienst und Abschluss können freier gestaltet werden. Doch empfiehlt es sich, diesen Teilen das Modell der Feier der Trauung in der Messe zugrunde zu legen, ohne dass man daran im Einzelnen gebunden ist." In der Übersicht wurde deshalb der Aufbau entsprechend der Messe zugrunde gelegt.

Einzug: Hier empfehlen sich Lob- und Danklieder, auch Schöpfungslieder und Psalmen entsprechenden Inhalts, die festlich geprägt sind.

Kyrie: auch das Kyrie soll eher festlich gehalten sein. Kyrie-Litaneien sollten auf den Anlass hin formuliert und abgestimmt sein.

Gloria: Das Gloria kann gesungen werden, ist aber nicht bindend vorgesehen.

Gesänge zu den Lesungen: Im Rituale heißt es: „Die Gesänge sollen der Trauungsfeier angemessen sein und den Glauben der Kirche zum Ausdruck bringen; die Bedeutung des Antwortpsalms innerhalb des Wortgottesdienstes ist zu beachten". Die Bedeutung des Antwortpsalms wird eigens erwähnt. Das entspricht natürlich meist nicht der gewählten Praxis. Die im Messlektionar VII vorgeschlagenen Lesungen sehen eine relativ begrenzte Zahl von Psalmen als Antwortgesang vor. Diese sowie die vorgeschlagenen Evangelienverse sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

Antwortspalm/Ruf vor dem Evangelium	Grazer Psalter	Eine Handbreit bei dir	Canticum Novum
Ps 33 (32), 12 u.18.20-21.4 u. 22	Bd 2, S. 16-19	S. 103	150
Ps 34 (33), 2-3.4-5.6-7.8-9	Bd 1, S. 14-18	S. 104	149, 225
Ps 103 (102), 1-2.8 u. 13.17-18a	Bd 1, S. 53-56	S. 262	45, 109, 214
Ps 112 (111), 1-2.3-4.5-6.7 u. 9	Bd 2, S. 52-55	S. 281	98
Ps 128 (127), 1-2.3.4-5	Bd 2, S. 72-75	S. 309	29, 202
Ps 145 (144) , 8-9.10 u. 15.17-18	Bd 1, S. 79-82	S. 346	141, 144
Ps 148, 1-2.3-4.9-10-11-12.13-14		S. 350	
1 Joh 4, 7b.8b			
1 Joh 4, 8b.11			
1 Joh 4, 12b			
1 Joh 4, 16c			
Joh 14, 21a			
Lk 12, 31			
Mt 6, 33			
Mt 20, 26b.28ab			

In der Tabelle sind drei Möglichkeiten aufgeführt, wie der Antwortgesang ausgeführt werden kann.

In der ersten Spalte stehen die entsprechenden Psalmen aus dem Grazer Psalter. Es handelt sich um eine Sammlung aus der Feder von Wolfgang Reisinger, der die Psalmen im neo-romantischen oder Jazz-Idiom umgesetzt hat. Diese lassen sich auch gut mit einer Schola ausführen und sind durchkomponiert, folgen also keinem starren Modell. Der Grazer Psalter wendet sich an erfahrene Musiker und möchte auch den Begleiter am Klavier oder an der Orgel zu einem gleichwertigen Partner des Sängers machen. Ein Ziel von Wolfgang Reisinger ist es, durch eine freie Vertonung in weitaus größerer Freiheit die Aussagen der Psalmverse in Tonsprache umzusetzen, die Tiefe des Wortes durch die Musik zu unterstreichen.

Grazer Psalter Band 1 und 2
Bestelladresse:
Diözesankommission für Liturgie
Bischofplatz 4, 8010 Graz
0316/8041-285
kirchenmusik@graz-seckau.at

Eine weitere Möglichkeit der Umsetzung der Psalmen ist anhand von Psalmliedern. Die Sammlung **„Eine Handbreit bei Dir", Dehm Verlag,** beinhaltet zu allen 150 Psalmen der Bibel eine Liedversion. Dieses Buch mit 230 neuen Liedern enthält Gemeinde- und Vortragslieder, entstanden in den Jahren 2015 bis 2018. Die Texte dieses Buches nähren sich aus den Psalmen der Bibel. Texter/innen und Komponist/innen aus dem Umfeld des ökumenischen Vereins inTAKT e.V. haben sich der Aufgabe gestellt, zeitgemäße Lieder zu schreiben. Zu der Liedersammlung sind auch zwei Chorhefte erscheinen mit einer Auswahl an Psalmen.

Eine Neuerscheinung ist das Kantorenbuch **„Canticum Novum" – Antwortpsalmen im Kirchenjahr"**. Es ist im Bonifatius Verlag erschienen und enthält die Antwortpsalmen der drei Lesejahre für die Sonntag- und Festtagsgottesdienste. Die Kehrverse und Psalmodien basieren auf den „Lectionary Psalms" des kanadischen Komponisten und Kirchenmusikers Michael Guimont. Sie sind einstimmig, eingängig und gut singbar vertont.

Die genaue Zahl der Lesungen ist bei Trauungen nicht festgelegt. Wie im Wortgottesdienst vorgesehen, können es drei Lesungen sein:
1. Lesung (AT) – Antwortgesang – 2. Lesung (NT) – Ruf vor dem Evangelium - Evangelium.
Werden eine Lesung und das Evangelium ausgewählt, können der Antwortgesang und der Ruf vor dem Evangelium gesungen werden oder nur einer der beiden Gesängen. Bei nur einem Schrifttext macht es mehr Sinn, den Ruf vor dem Evangelium zu wählen und ein feierliches Halleluja zu intonieren, wenn es sich dabei auch um eine neutestamentliche Schriftlesung handelt. Es finden sich vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten für den Halleluja-Ruf in den aufgeführten Chorbüchern. Leider sind die für Trauungen vorgesehenen Evangelienverse nicht vertont. Sie würden in diesem Fall zwischen den Halleluja-Rufen gesprochen.

Gesang nach der Homilie: Ein Gesang nach der Homilie ist zwar im Ablauf der Trauliturgie nicht vorgesehen, wird aber öfters praktiziert. Ein Gesang, der im weiteren Sinne beispielsweise „Gottes Liebe" thematisiert, kann die Trauungszeremonie auch sinnvoll einleiten und einen Abschluss der Wortgottesfeier bilden.

Musik nach dem Trausegen: Ein Gesang nach dem Trausegen kann den Segensakt aufgreifen. Entsprechend sind an dieser Stelle Segenslieder inhaltlich bestens platziert. Ebenso sind Trauungslieder, geistliche Lieder zum Thema „Liebe" gut geeignet.

Danklied: Lobpreis- und Dankpsalmen und Dankgesänge sind hier die geeignete Wahl.

Schluss: Liturgisch ist kein weiterer Gesang vorgesehen Zum Abschluss könnte aber nochmals der Segen aufgegriffen werden oder der Freude und dem Dank Ausdruck verliehen werden, sofern der Gesang dann auch den Auszug begleitet.

Bei **Beerdigungen** verhält es sich mit der Form wesentlich komplizierter. Gemeinsam ist den verschiedenen Möglichkeiten der Abfolge, dass sich die **Grundform des Begräbnisses in vier Teile gliedert:** Eröffnung – Messfeier/Wort-Gottes-Feier oder Wortgottesdienst – Verabschiedung – Beisetzung

Abhängig vom Ort der Aufbahrung gibt es verschiedene Stationen des Begräbnisses, die durch Prozessionen verbunden sind. Die Feier der Messe (oder die Wort-Gottes-Feier) kann auch nach dem Begräbnis stattfinden.
Hier eine Übersicht der Möglichkeiten:

BEGRÄBNIS MIT DREI STATIONEN		
Form A	**Form B**	**Form C**
Erste Station: Trauerhaus, Friedhofskapelle	Erste Station: Trauerhalle, Friedhofskapelle	Erste Station: In der Kirche
Eröffnung	Eröffnung	
Prozession		
Zweite Station: In der Kirche		
Messfeier/Wort-Gottes-Feier		Messfeier/Wort-Gottes-Feier
		Prozession
		Zweite Station: Trauerhalle, Friedhofskapelle
Verabschiedung	Verabschiedung	Verabschiedung
Prozession	Prozession	Prozession
Dritte Station: Am Grab	Zweite Station: Am Grab	Dritte Station: Am Grab
Beisetzung	Beisetzung	Beisetzung
	Dritte Station: In der Kirche	
	Messfeier/Wort-Gottes-Feier	

BEGRÄBNIS MIT ZWEI STATIONEN	BEGRÄBNIS MIT EINER STATION
Erste Station: Kirche, Trauerhalle, Friedhofskapelle	Am Grab
Eröffnung	Eröffnung
Messfeier/Wort-Gottes-Feier/Wortgottesdienst	Wortgottesdienst
Verabschiedung	Verabschiedung
Prozession	
Zweite Station: Am Grab	
Beisetzung	Beisetzung

Die Abfolge der Stationen bei Beerdigungen ist örtlich sehr verschieden, da sie abhängig ist von den räumlichen Gegebenheiten der Gemeinden.
Deshalb sieht das Manuale auch die unterschiedlichsten Varianten vor. Vor allem in den Städten ist inzwischen meist die Variante mit zwei Stationen üblich. Die Trauerfeier bzw. der Wort-Gottes-Dienst findet in der Trauerhalle statt, anschließend geht man zum Grab. Ein Requiem wird, wenn es begangen wird, in eine der wöchentlichen Eucharistiefeiern integriert.

Für die musikalische Vorbereitung ist es nicht unwesentlich zu wissen, welchen Ablauf die Beerdigung haben wird. Hier seien die Elemente einer Beerdigung aufgeführt und die musikalischen Eckpunkte rot markiert. Je nach den Stationen können sich Punkte natürlich verschieben. Das für sich stehende Requiem wurde hier nicht berücksichtig. Es folgt dem Ablauf der Eucharistiefeier.

Eröffnung		
Die Feier kann mit Gesang beginnen.	Gesang passend zur Schriftlesung, Thema „Tod und Auferstehung“, ggf. geprägte Zeiten, Psalm	
Begrüßung		
Einführung		
Psalm oder Kyrie-Rufe		
Oration (Abschluss der Eröffnung)		
Ggf. Prozession	*„Während der Prozession können Psalmen, Antiphonen, Litaneien oder Lieder gesungen oder der Rosenkranz gebeten werden.“*	
	Messfeier	**Wort-Gottes-Feier**
	„Die Messe wird nach der üblichen Ordnung gefeiert bis einschließlich zum Schlussgebet. Wenn die Begräbnisfeier mit der Eröffnung an einem anderen Ort begonnen wurde, endet die Prozession in der Kirche mit dem entsprechenden Tagesgebet aus dem Messbuch.“	*„Die Wort-Gottes-Feier kann nach ihrer Eröffnung der Ordnung für den Wortgottesdienst der Messe folgen. Wenn die Begräbnisfeier mit einer Eröffnung an einem anderen Ort begonnen wurde, endet die Prozession in der Kirche mit dem entsprechenden Tagesgebet.“*
Tagesgebet		
Lesung (AT)	*„Wenn drei Lesungen vorgesehen werden, soll die erste Lesung aus dem Alten Testament gewählt werden.“*	Anstelle von drei Lesungen in der Wort-Gottes-Feier:*„…aus pastoralen Gründen kann man sich auf eine einzige Schriftlesung beschränken.“*
Antwortpsalm	Siehe Liste	Siehe Liste
Lesung		
Ruf vor dem Evangelium	*„Der Halleluja-Ruf kann auch außerhalb der Fastenzeit durch einen anderen Ruf vor dem Evangelium ersetzt werden, falls seelsorgliche Gründe es nahelegen.“*	
Evangelium		
Homilie		
Fürbitten		
Gabenbereitung		
Sanctus		
Vater unser		
Agnus Dei		
Kommunion		
Dankgesang		
Schlussgebet		
Verabschiedung		
Stilles Gedenken		
Psalm oder Lied od. Responsorium		
Verabschiedungsgebet	Kann mit Anrufungen eingeleitet werden.	
Ggf. Prozession	Gesang zur Prozession „Zum Paradies mögen Engel dich geleiten" (GL 515), eventuell mit Psalm kombinieren	
Beisetzung		
Segnung des Grabes		

Beisetzung		
Bekenntnis des Glaubens	„Wenn möglich folgt ein Auferstehungs- oder Glaubenslied, das Benedictus, Magnificat oder Nunc dimitis oder das Glaubensbekenntnis.“	
Fürbitten für Verstorbene u. Lebende		
Gebet des Herrn		
Schlussgebet		
Abschluss		
Schlusssegen		
Mariengruss	„An dieser Stelle kann ein Mariengruß folgen, z.B. das „Gegrüßet seist du, Maria“ oder ein anderes Mariengebet oder ein Marienlied.	

Wenn wir zusammenfassen, wo Musik und Gesang bei der Beerdigungsfeier vorgesehen sind, können wir folgende Eckpunkte nennen:

Liturgie	Anmerkung
Eröffnung	Gesang passend zur Schriftlesung, Thema Tod u. Auferstehung, ggf. geprägte Zeiten, Psalm, Situation des Verstorbenen berücksichtigen
Psalm oder Kyrie-Ruf	Kyrie – Litanei entsprechend auf Tod und Auferstehung hin formuliert, Kyrie eher klagenden Charakter oder Psalm der Situation entsprechend. Chorsätze mit passendem Psalmtext könnten entsprechend verwendet werden.
Ggf. Prozession	Für die Prozession bietet sich besonders die Litanei für Verstorbene GL 569, ein Psalm oder ein Lied an
Antwortpsalm	Die Regelung bzgl. Antwortpsalm und Ruf vor dem Evangelium entspricht der Anmerkung an derselben Stelle bei Trauungen und ist abhängig von der Anzahl der Lesungen.
Ruf vor dem Evangelium	*Wenn bei der kirchlichen Begräbnisfeier der Ruf vor dem Evangelium gesungen wird, ist außerhalb der Fastenzeit grundsätzlich das Halleluja vorgesehen. Aus pastoralen Gründen kann jedoch bei der Begräbnismesse auch einer der Rufe verwendet werden, die im Messlektionar abgedruckt und regelmäßig für die Fastenzeit vorgesehen sind.*
Gesang/Lied nach der Predigt	Liturgisch nicht vorgesehen. Es wird aber oft praktiziert, dass nach der Ansprache ein Gesang eingefügt wird. In einer Wort-Gottes-Feier ist diese Praxis durchaus sinnvoll zur Gliederung der Feier. Der Gesangist entsprechend der Schrifttexte oder Situation auszuwählen.
Bei Eucharistiefeiern zusätzlich:	
Gabenbereitung	Der Offertoriumsgesang des Requiem oder ein Psalm oder ein Gesang zu „Tod und Auferstehung“.
Sanctus	
Agnus Dei	
Kommunion	
Dankgesang	Glaubenslied, Auferstehungslied

Verabschiedung:	
Psalm od. Lied od. Responsorium	
Prozession	Empfohlen: Litanei für die Verstorbenen GL 569 oder GL 515 „Zum Paradies mögen Engel“ kombiniert mit Psalm 121 oder anderem Psalm
Am Grab:	
Bekenntnis des Glaubens	„Wenn möglich folgt ein Auferstehungs- oder Glaubenslied, das Benedictus, Magnificat oder Nunc dimitis oder das Glaubensbekenntnis.“
Mariengruss	„An dieser Stelle kann ein Mariengruß folgen, z.B. das „Gegrüßet seist du, Maria“ oder ein anderes Mariengebet oder ein Marienlied.

Den Psalmen kommen bei der Trauerfeier und beim Begräbnis große Bedeutung zu. Hier eine Erläuterung zum Verständnis: *Die Psalmen werden in der Begräbnisliturgie in gewisser Weise stellvertretend für den Verstorbenen gesprochen („in persona defuncti“). So sind sowohl die inständigen Bitten um Erbarmen und Heil als auch die Aussagen über das Vertrauen auf Gott und eine Zukunft bei ihm nicht zuerst Gebetsworte der trauernden Gemeinde, sondern Glaubensaussagen aus der Perspektive des Verstorbenen, dessen Schicksal jetzt ganz allein in Gottes Hand liegt.*

Das Messlektionar und das Manuale führt zahlreiche Psalmen auf, die die Textgrundlage von Chorwerken sein können. Auch die Antwortpsalmen könnten chorisch ausgeführt werden. Eine einfachere Möglichkeit wären die Vertonungen des Becker Psalters von Heinrich Schütz sowie mehrstimmige Psalmmodelle aus der englischen Tradition.

In der folgenden Tabelle der empfohlenen Psalmen sind weitere Möglichkeiten mit aufgeführt:

Antwortspalm/Ruf vor dem Evangelium	Grazer Psalter	Chorbuch Trauer	Freiburger Kantorenbuch 2	Antwortpsalmen
2 Kor 1, 3b-4a				
Joh 11, 25a.26b			Nr. 26, 120	A-45, A-197, B-197
Joh 3, 16a.15			Nr. 21, 22	B-41, B-43, C-115, C-161
Joh 6, 39				A-193, B-193, C-195
Joh 6, 40				
Joh 6, 51			Nr. 83, 84	A-97, A-195, B-97, B-135, B-139,C-197
Mt 11, 25			Nr. 57	A-109, A-125, A-129, A-131
Mt 25, 34				A-191, C-193
Offb 1, 5a.6b			Nr. 102	C-163
Offb 14, 13				
Phil 3, 20				
Ps 103 (102), 8 u. 10.13-14.15-16.17-18	Bd 1, S. 53-56			A-196, B-196, C-198
Ps 116 (114/115), 5-6.10-11.15-16	Bd 2, S. 60-63			
Ps 122 (121), 1-3.4-5.6-7.8-9	Bd 1, S. 69-71			A-8, A-220, A-226, B-220, B-226, C-222, C-228
Ps 130 (129), 1-2.3-4.5-6b.6c-7a u. 8	Bd 1, S. 72-74	Nr. 45 - 4 st. Nr. 46 - 1. st.		A-44, A-198, B-116, C-200
Ps 143 (142), 1-2.5-6.7ab u. 8ab.10-11				
Ps 148, 1-2.11-12.13-14				
Ps 23 (22), 1-3.4.5.6	Bd 1, S. 7-10	Nr. 39 - 2 Psalmodien 3 od. 4 st.		A-42, A-78, A-152, A-164, B-128, B-194, C-196
Ps 25 (24), 6-7.17-18.20-21	Bd 1, S. 13-15			
Ps 27 (26), 1.7-8.9.13-14	Bd 1, S. 11-12			A-192, B-192, C-38
Ps 42 (41), 2-3; Ps 43 (42), 3.4.	Bd 2, S. 24-29			A-190, B-190, C-192
Ps 63 (62), 2.3-4.5.5-6.8-9	Bd 1, S. 26-28	Nr. 40 - 1st. u. 3 st.		A-140, A-160, C-120

Im „Chorbuch Trauer“ finden sich auch diverse Psalmvertonungen, die mehrstimmig gesetzt sind. Die Rufe vor dem Evangelium können dem „Freiburger Kantorenbuch 2“ entnommen werden, das im Carus Verlag erschienen ist. Die Verse sind dort einstimmig, frei mit obligater Begleitung vertont. Entsprechende Halleluja-Verse aus dem Gotteslob sind den Versen zugeordnet. Die von unserer Diözese herausgegebenen Bücher für den sonntäglichen Antwortpsalm mit den vierzeiligen Psalmtonmodellen sind ebenfalls aufgeführt.

Hier die komplette Liste der im Manuale aufgeführten Psalmen und der erwähnten Chorsätze:

Psalm	Titel	Funktion	Heinrich Schütz, Beckerscher Psalter	Stefan Metger-Frey Anglikanisches Chorsingen Strube Edition 6666
23	Der Gute Hirte Der Herr ist mein Hirt	Antwortpsalm	Heinrich Schütz, Der Herr ist mein getreuer Hirt	Richard Goodson, Der Herr ist mein Hirte
25	Bitte um Vergebung und Leitung Zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele		Heinrich Schütz, Nach dir verlangt mich	Samuel Sebastian Wesley, Nach dir verlangt mich
27	Leben in Gemeinschaft mit Gott Der Herr ist mein Licht und mein Heil	Antwortpsalm	Heinrich Schütz, Mein Licht ist Gott der Herr	William Henry Longhurst, Der Herr ist mein Licht und mein Heil
42	Sehnsucht nach dem lebendigen Gott Wie der Hirsch lechzt nach frischen Wasser	Antwortpsalm	Heinrich Schütz, Gleich wie ein Hirsch eilt mit Begier	Samuel Wesley, Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser
43	Verschaffe mir Recht, o Gott		Heinrich Schütz, Gott führ mein Sach und richte mich	Samuel Wesley, Gott schaffe mir Recht
44	Anklage an Gott angesichts der Leiden des Gottesvolks Gott, wir hörten es mit eigenen Ohren		Heinrich Schütz, Wir haben, Herr, mit Fleiss gehört	
51	Bitte um Vergebung und Neuschaffung Gott, sei mir gnädig nach deiner Huld		Heinrich Schütz, Erbarm dich mein, o Herre Gott	William Marley, Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte
63	Sehnsucht nach Gott Gott, mein Gott bist du, dich suche ich	Antwortpsalm	Heinrich Schütz, Erhör mein Stimm, Herr, wenn ich klag	John Camidge, Gott, du bist mein Gott
93	Hymnus auf Gottes Königtum Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit		Heinrich Schütz, Der Herr ist König, herrlich schön	
102	Bittgebet eines Gebeugten Herr, höre mein Bittgebet		Heinrich Schütz, Hör mein Gebet und lass zu dir	Henry Stonex, Herr, höre mein Gebet
103	Ein Loblied auf den barmherzigen und gerechten Gott Preise den Herrn, meine Seele	Antwortpsalm	Heinrich Schütz, Nun lob, mein Seel, den Herren	John Lemon, Lobe den Herrn, meine Seele
114	Ein Loblied auf die Befreiung Israels Als Israel aus Ägypten zog		Heinrich Schütz, Als das Volk Israel auszog	
115	Der Gott Israels und die Götzen der Völker Nicht uns, Herr, nicht uns		Heinrich Schütz, Nicht uns, nicht uns Herr, lieber Gott	
116	Der Dank für Rettung aus Todesnot Ich liebe den Herrn, denn er hört meine Stimme	Antwortpsalm	Heinrich Schütz, Mein'm Herzen ist's ein grosse Freud	Very Rev. Henry Aidrich, Sei nun wieder zufrieden
118	Eine Dankliturgie Dankt dem Herrn, denn er ist gut		Heinrich Schütz, Lasst uns Gott, unserm Herren	Edward John Hopkins, Danket dem Herrn, denn er ist freundlich
119	Lebenslanger Wandel in der Weisung des Herrn · Selig, deren Weg ohne Tadel ist		Heinrich Schütz, Wohl denen die da leben	Charles Edward Miller, Wohl denen die ohne Tadel leben
121	Der Hüter Israels Ich erhebe meine Augen zu den Bergen		Heinrich Schütz, Ich heb meine Augen sehnlich auf	James Turle, Ich heb meine Augen auf
122	Ein Lied zur Wallfahrt nach Jerusalem Ich freute mich, als man mir sagte	Antwortpsalm	Heinrich Schütz, Es ist ein Freund, dem Herzen mein	
123	Aufblick zu Gott Ich hebe meine Augen zu dir		Heinrich Schütz, Ich hebe meine Augen auf zu dir	
126	Von Tränen zum Jubel Als der Herr das Geschick Zions wendete		Heinrich Schütz, Wenn Gott einmal erlösen	James Turle, Wenn der Herr die Gefangen Zions
130	Hilferuf aus tiefer Not Aus den Tiefen rufe ich, Herr, zu dir	Antwortpsalm	Heinrich Schütz, Aus tiefer Not schrei ich zu dir	James Turle, Aus der Tiefe rufe ich
132	Die Erwählung Davids und des Zion Gedenke, Herr, zugunsten Davids all seiner Mühen		Heinrich Schütz, In Gnaden, Herr, wollst eindenk sein	

Psalm	Titel	Funktion	Heinrich Schütz, Beckerscher Psalter	Stefan Metger-Frey Anglikanisches Chorsingen Strube Edition 6666
134	Nächtliches Loblied im Tempel Der Herr ist mein Hirt		Heinrich Schütz, Der Herr ist mein getreuer Hirt	Richard Goodson, Der Herr ist mein Hirte
139	Leben in Gottes Allgegenwart Herr, du hast mich erforscht und kennst mich		Heinrich Schütz, Herr, du erforscht meine Sinne	William Bayley, Herr, du erforschst mich
142	Hilferuf in schwerer Bedrängnis Mit lauter Stimme schrei ich zum Herrn		Heinrich Schütz, Ich schrei zu meinem lieben Gott	
143	Bittgebet um Kraft und Hilfe gegen Feinde Herr, höre mein Bittgebet, vernimm doch mein Flehen	Antwortpsalm	Heinrich Schütz, Herr, mein Gebet erhör in Gnad	James Turley, Herr, erhöre mein Gebet
148	Lobpreis auf den Herrn, den König des Kosmos Lobt den Herrn vom Himmel her		Heinrich Schütz, Lobt ihr Himmel, Gott den Herrn	Samuel Wesley, Gott schaffe mir Recht

Die Notenausgaben der Vertonungen des Becker Psalters von Schütz, finden sich kostenlos im Internet auf der Seite www.cpdl.org

Die ausgewählte Chorliteratur für Beerdigungen orientiert sich an den liturgischen Texten und bietet im Hinblick auf Besetzung und Schwierigkeitsgrad eine reiche Auswahl, wobei überwiegend einfachere Chorwerke ausgewählt wurden. Die meisten Sätze wurden Sammlungen und Chorbüchern entnommen.

Es gäbe auch eine Vielzahl an Requiem-Vertonungen, die man zitieren könnte. Hier wurden nur einzelne Werke berücksichtigt, die in der Besetzung und stilistisch unterschiedlich und kompositorisch qualitätvoll sind. Außerdem sind noch zwei Sammlungen, ohne Einzeltitel aufgeführt: **Wolfram Menschick, „Gesänge zur Meßfeier für Verstorbene“** sowie **„In Paradisum“ - Lieder, Gesänge u. Psalmen für den Begräbnisgottesdienst** für drei u. vier gem. Stimmen, Hrsg. Referat für Kirchenmusik, Erzdiözese Salzburg. Die Vertonungen von Menschick bieten einfache, gut klingende a cappella Gesänge in deutscher Sprache für ein komplettes Requiem samt Antwortgesängen. Es stehen jeweils zwei Sätze zur Auswahl. Bei allen Chorstücken ist die Tenorstimme ad libitum. Die Sammlung „In Paradisum“ bietet ebenso sehr einfache drei- und vierstimmige Chorsätze für alle Belange von Begräbnisfeiern. Den nachstehenden Listen können der Stil, Besetzung, Textgrundlage und eine grobe thematische Einordnung sowie der Verlag des jeweiligen Titels entnommen werden.

CHORLITERATUR FÜR BEGRÄBNISFEIERN

Titel	Komponist	Stil	Besetzung	Schwierigkeit	Thema	Verlag
A Gaelic Blessing	John Rutter	Postmoderne	SAM, Orgel	3	Segen	John Rutter - Anthems for SAM Oxford University Press
Ach Herr, lass dein lieb Engelein	Johann Sebastian Bach	Barock	SATB	3	Tod und Auferstehung	Chorbuch Kirchenjahr Carus Verlag, CV 2.089
Agnus Dei	Anton Bruckner	Romantik	SATB	3	Agnus Dei	Anton Bruckner für Gottesdienst und Konzert Carus Verlag, CV 2.065
All ihr Dürstenden	Gregor Schemberg	NGL	Instr, SATB, Klavier	3	Psalm 42/43	Und dann kam der Morgen Chorbuch Passion/Ostern/Pfingsten Dehm Verlag
Alles Fleisch ist wie Gras	Johannes Feyhl	Romantik	SAM	1	1 Petrus 1, 24.25	Dankt unserm Gott, lobsinget ihm Das Chorbuch für 3 gem. Stimmen mit Motetten u. Liedsätzen ab dem 19. Jh. - Strube Verlag, ED 6580
Alles wird neu	Marc-Alexander Heilmann	NGL	SATB, Klavier	3	Gottes neue Welt	Ninive 125, Verlag Singende Gemeinde
Also hat Gott die Welt geliebet	Johannes Feyhl	Romantik	SAM	1	Joh 3,16	Dankt unserm Gott, lobsinget ihm Das Chorbuch für 3 gem. Stimmen mit Motetten u. Liedsätzen ab dem 19. Jh. - Strube Verlag, ED 6580
Also hat Gott die Welt geliebet	Melchior Frank	Renaissance	SATB	3	Tod und Auferstehung	Chorbuch Kirchenjahr Carus Verlag, CV 2.089
Am Ende ist das Ende nicht das Ende	Stephanie Dormann	NGL	SATB, Klavier	2	Auferstehung, Erlösung durch Christus	Songlight 2018, Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz, tvd-Verlag
Anker in der Zeit	Albert Frey	NGL	SATB, Klavier	3	Geborgen in Gottes Liebe	Wo wir dich loben wachsen neue Lieder II Strube Verlag, VS 6282/03
Auf dich, o Herr, vertrauet meine Seele	Bernhard Klein	Romantik	SATB	3	Psalmen	Chorbuch Kirchenjahr Carus Verlag, CV 2.089
Auf Gott allein will ich hoffen ich	Felix Mendelssohn Bartholdy	Romantik	SATB	4	Psalm 130	Chorbuch Kirchenjahr Carus Verlag, CV 2.089
Aus der Tiefe	August Ferdinand Hiller	Romantik	SATB	3	Psalm 130	Geistliches Chorbuch der Romantik Carus Verlag, CV 70.100
Aus der Tiefe rufe ich	Jochen Rieger	NGL	SATB, Klavier	3	Psalm 130	Pop-Psalmen 1 - 14 Psalmvertonungen Helbling Verlag, Esslingen
Aus der Tiefe rufe ich zu dir	Holger Clausen	NGL	SATB, Klavier	2	Psalm 130 - Übertragung Uwe Seidel	Wo wir dich loben wachsen neue Lieder II Strube Verlag, VS 6282/03
Aus der Tiefe rufen wir zu dir	Christian Matthias Heiß	Postmoderne	SAM	3	Psalm 130	Chorbuch a tre Carus Verlag, CV 2.120
Aus Staub sind wir genommen	Joachim Rabe	NGL	SATB, Klavier	3	Wege führen zu Gott	Weil der Himmel uns braucht... Neue Geistliche Lieder für Chöre und Bands Dehm Verlag
Ave Maria	Ivan Zajc	Romantik	SATB	2	Gegrüßet seist Du Maria	Helbling Verlag, Esslingen, C8240 Romantik a cappella, Band 2 Geistliche Gesänge
Ave Maria	George Onslow	Romantik	SATB	2	Gegrüßet seist Du Maria	Helbling Verlag, Esslingen, C8240 Romantik a cappella, Band 2 Geistliche Gesänge
Ave Maria	Julius van Nuffel	Romantik	SATB	3	Maria	Freiburger Chorbuch 1 Carus Verlag, CV 2.075
Ave Maria	Tomas Luis de Victoria	Renaissance	SATB	3	Maria	Chorbuch Kirchenjahr Carus Verlag, CV 2.089
Ave Maria	Pierre Louis Dietsch	Romantik	SATB	3	Maria	Chorbuch Kirchenjahr Carus Verlag, CV 2.089

Titel	Komponist	Stil	Besetzung	Schwie-rigkeit	Thema	Verlag
Ave Maria	László Halmos	Postmoderne	SAM	3	Maria	Chorbuch a tre Carus Verlag, CV 2.120
Bleib doch bei uns	Thomas Gabriel	NGL	SATB, Klavier	2	Lk 24,29	Weil der Himmel uns braucht... Neue Geistliche Lieder für Chöre und Bands Dehm Verlag
Blessed are the/Wohl denen	Samuel Sebastian Wesley	Romantik	SATB, Org	2	Psalm 106,3	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
Brother James's Air	Arr. Mack Wilberg	Romantik	1-4 st. (SATB) möglich Org od. Kl	2	Psalm 23	The Oxford Book of Easy Flexible Anthems Simple, varied Anthems for the church year Oxford University Press
Christ ist erstanden	Michael Prätorius	Barock	SATB	2	Auferstehung, Erlösung durch Christus	cpdl
Christ ist erstanden	Michael Prätorius	Barock	SAM	4	Auferstehung, Erlösung durch Christus	cpdl
Christ ist erstanden	Franz Schubert	Klassik	SATB	3	Tod und Auferstehung	Chorbuch Kirchenjahr Carus Verlag, CV 2.089
Christus ist die Auferstehung und das Leben	Adolf Geyer	Romantik	SAM	1	Joh 11, 25, Röm 5,8	Dankt unserm Gott, lobsinget ihm Das Chorbuch für 3 gem. Stimmen mit Motetten u. Liedsätzen ab dem 19. Jh. - Strube Verlag, ED 6580
Christus, höre uns	Albert Frey	NGL	SATB, Klavier	2	Fürbitt-Ruf	Wo wir dich loben wachsen neue Lieder II Strube Verlag, VS 6282/03
Come My Way, my Truth, my Life	Malcolm Archer	Postmoderne	SAM, Orgel	3	Sehnsucht nach Gott	Kevin Mayhew Verlag
Crossing the Bar	Charles Hubert Hast-ings Parry	Romantik	SATB	2	Das Überschreiten der Schwelle	Helbling Verlag, Esslingen, C8240 Romantik a cappella, Band 2 Geistliche Gesänge
Das ist das ewige Leben	Johann Rosenmüller	Barock	SAM, Org	3	Job 17,3	Chorbuch a tre Carus Verlag, CV 2.120
Das wird ein Tag sein	Willibald Bezler	Postmoderne	SAM, Org	2	Endzeit, Trost	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
De Profundis	E.T.A Hoffmann	Romantik	SATB	3	Psalm 130, 1-2	Helbling Verlag, Esslingen, C8240 Romantik a cappella, Band 2 Geistliche Gesänge
De Profundis	Christoph Willibald Gluck	Klassik	SATB	3	Psalm 130	Chorbuch Trauer Carus Verlag, Carus 2.083
Der Friedhof bleibt nicht länger Endstation	Hans Florenz	NGL	Instr, SATB, Kl	2	Trauer, Ostern	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
Der Herr ist mein getreuer Hirt	Helmut Bornefeld	Modern	Instr, SATB, Org	3	Psalm 23	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
Der Herr ist mein getreuer Hirt	Hans Leo Hassler	Renaissance	SATB	3	Psalm 23	cpdl
Der Herr ist mein Hirt	Bernhard Klein	Romantik	SATB	3	Psalm 23	Chorbuch Kirchenjahr Carus Verlag, CV 2.089
Der Herr mein Hirt	Samuel Mareschall	Cantionalsatz	SATB	2	Psalm 23	Singt, singt dem Herren neue Lieder Liedpsalter zum EG, Carus Verlag, 6.400/00
Der Herr mein Hirt	Philibert Jambe de Fer	Cantionalsatz	SATB	3	Psalm 23	Singt, singt dem Herren neue Lieder Liedpsalter zum EG, Carus Verlag, 6.400/00
Der Tod hat nicht das letzte Wort	Eberhard Rink	NGL	SATB, Klavier	2	Auferstehung, Erlösung durch Christus	Wo wir dich loben wachsen neue Lieder III Strube Verlag, VS 4112
Deutsche Totenmesse	Walther R. Schuster	Modern	SATB, Orgel	3	Dt. Gesänge zum Requiem	Carus-Verlag

Titel	Komponist	Stil	Besetzung	Schwierigkeit	Thema	Verlag
Dextera Domini	Anton Bruckner	Romantik	SATB	2	Psalm 118, 16.17	Anton Bruckner für Gottesdienst und Konzert Carus Verlag, CV 2.065
Die mit Tränen säen	Friedrich Kiel	Romantik	SATB	4	Psalm 126, 5-6	Helbling Verlag, Esslingen, C8240 Romantik a cappella, Band 2 Geistliche Gesänge
Die mit Tränen säen	Louis Liebig	Romantik	SAM	2	Psalm 126, 5-6	Dankt unserm Gott, lobsinget ihm Das Chorbuch für 3 gem. Stimmen mit Motetten u. Liedsätzen ab dem 19. Jh. - Strube Verlag, ED 6580
Die mit Tränen säen	Friedrich Kiel	Romantik	SATB	3	Psalm 126, 5-6	Chorbuch Trauer Carus Verlag, Carus 2.083
Die Seelen der Gerechten	Rupert Gottfried Frieberger	Modern	SAM	3	Weish 3, 1-3	Chorbuch a tre Carus Verlag, CV 2.120
Dir, Herr, dir will ich mich ergeben	Anton Bruckner	Romantik	SATB	2	Leben in Gott	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
Dir, Herr, dir will ich mich ergeben	Felix Mendelssohn Bartholdy	Romantik	SAM, Org	2	Leben in Gott	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
Du bist ein Mensch	Thomas Gabriel	NGL	Instr, SATB, Org (Kl)	3	Leben in Gott	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
Du kannst nicht tiefer fallen	Alfred Hochedlinger	NGL	SATB, Klavier	2	Gottes Schutz	Alfred Hochedlinger, Du kennst unsere Sehnsucht Neue Geistliche Lieder - AH 3.012/4
Du kennst unsre Sehnsucht - Kyrie Litanei	Alfred Hochedlinger	NGL	SATB, Klavier	2	Kyrie	Alfred Hochedlinger, Du kennst unsere Sehnsucht Neue Geistliche Lieder - AH 3.012/4
Ego sum resurrectio	Hans Leo Hassler	Barock	SATB	3	Auferstehung, Erlösung durch Christus	cpdl
Ein Ton steige auf	Michael Benedict Bender	NGL	SATB, Klavier	3	Leben in Gott	Wo wir dich loben wachsen neue Lieder II Strube Verlag, VS 6282/03
Erbarme dich, erbarm dich mein	Orlando di Lasso	Renaissance	SAM	3	Psalm 51	Chorbuch a tre Carus Verlag, CV 2.120
Erinnere uns an den Anfang	Ralf Grössler	NGL	SATB, Klavier	2	Anfang und Ende	Wo wir dich loben wachsen neue Lieder III Strube Verlag, VS 4112
Gebet	Friedrich Silcher	Romantik	SATB	3	Bitte um Seelenfrieden	Helbling Verlag, Esslingen, C8240 Romantik a cappella, Band 2 Geistliche Gesänge
Gesänge zur Meßfeier für Verstorbene	Wolfram Menschick	Postmoderne	SA(T)B	3	Dt. Gesänge zum Requiem	Jubilate-Verlag, Eichstätt
God be in my head/Gott sei stets in mir	Malcolm Archer	Postmoderne	SATB, Org	2	Segen	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
God so loved the world	John Goss/Alan Bullard	Romantik	S(A)(T)(B), Orgel (Kl)	3	Gott hat die Welt erlöst	The Oxford Book of Easy Flexible Anthems Simple, varied Anthems for the church year Oxford University Press
Gott sei mir gnädig	Rudolf Tobias	Romantik	SATB	2	Psalm 51, 3-6	Helbling Verlag, Esslingen, C8240 Romantik a cappella, Band 2 Geistliche Gesänge
Gott wird abwischen alle Tränen	Hans-Peter Braun	Postmoderne	SATB, Org	3	Offb 21,4	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
Gott, wir vertraun dir diesen Menschen	Jochen Steuerwald	NGL	Melodie, SAM	2	Tod und Leben	Wo wir dich loben wachsen neue Lieder III Strube Verlag, VS 4112
Herr Jesus Christus/Herr, erbarme dich	André Gouzes O.P.	Postmoderne	SATB	2	Kyrie-Litanei	Freiburger Chorbuch 1 Carus Verlag, CV 2.075

Titel	Komponist	Stil	Besetzung	Schwierigkeit	Thema	Verlag
Herr, bleibe bei uns	August Harbeck	Romantik	SAM	1	Lukas24, 29	Dankt unserm Gott, lobsinget ihm Das Chorbuch für 3 gem. Stimmen mit Motetten u. Liedsätzen ab dem 19. Jh. - Strube Verlag, ED 6580
Herr, bleibe bei uns	Winfried Heurich	NGL	SATB	2	Fürbitt-Ruf	Freiburger Chorbuch 1 Carus Verlag, CV 2.075
Herr, erhöre mein Gebet	Paul Blumenthal	Romantik	SAM	3	Psalm 143, 1.2.10	Dankt unserm Gott, lobsinget ihm Das Chorbuch für 3 gem. Stimmen mit Motetten u. Liedsätzen ab dem 19. Jh. - Strube Verlag, ED 6580
Herr, erhöre mein Gebet	Johann Christian Fr. Schneider	Romantik	SATB	3	Psalm 143, 1.2	Geistliches Chorbuch der Romantik Carus Verlag, CV 70.100
Herr, ich bin dein Eigentum	Johann Sebastian Bach	Barock	SATB	3	Gottes Beistand in Not	Chorbuch Kirchenjahr Carus Verlag, CV 2.089
Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen	Oskar Wermann	Romantik	SATB	4	Psalm 90	Geistliches Chorbuch der Romantik Carus Verlag, CV 70.100
Herr, mein Hirte	Alexandre Guilmant	Romantik	SATB, Org	3	Psalm 23	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
Herr, nun lässt Du deinen Diener	Charles Hubert Hastings Parry	Romantik	2 st., Org	2	Nunc dimittis	Freiburger Chorbuch 2 Carus Verlag, CV 2.035
Herr, nun lässt Du deinen Diener	Frank Henry Shera	Romantik	2 st., Org	2	Nunc dimittis	Freiburger Chorbuch 2 Carus Verlag, CV 2.035
Herre, nun läßt du deinen Diener	Michael Praetorius	Renaissance	SATB	2	Nunc dimittis	Freiburger Chorbuch 1 Carus Verlag, CV 2.075
Hristos anesti/Christ ist erstanden	Alexandros Katakouzinos	Romantik	SATB	2	Auferstehung, Erlösung durch Christus	Helbling Verlag, Esslingen, C8240 Romantik a cappella, Band 2 Geistliche Gesänge
I heard a voice from heaven	Thomas Tomkins	Barock	SATB	3	Offb 14,13	Chorbuch Trauer Carus Verlag, Carus 2.083
I know that my Redeemer liveth	Thomas Thomkins	Barock	SATB	3	Auferstehung, Erlösung durch Christus	cpdl
I will lift up mine eyes	Chris Artley	Postmoderne	SATB, Klavier	3	Psalm 121	Helbling Verlag, Esslingen, C7388
Ich bin die Auferstehung	Gallus Dressler	Renaissance	SATB	2	Auferstehung, Erlösung durch Christus	cpdl
Ich bleibe in dir	Joachim Rabe	NGL	SATB, Klavier	2	nach Psalm 139	Weil der Himmel uns braucht... Neue Geistliche Lieder für Chöre und Bands Dehm Verlag
Ich habe dich in meine Hand geschrieben	Alfred Hochedlinger	NGL	SATB, Klavier	2	Jes 49, 16	Alfred Hochedlinger, Du kennst unsere Sehnsucht Neue Geistliche Lieder - AH 3.012/4
Ich hebe meine Augen auf	Johann Hermann Schein	Renaissance	SATB	2	Psalm 121	Chorbuch Kirchenjahr Carus Verlag, CV 2.089
Ich kann nur noch beten für ihn/sie	Reimund Hess	NGL	SAM, Klavier	2	Trauer	Reimund Hess, Gemeinsam auf dem Weg 6 neue geistliche Songs Strube Edition 4103
Ich schau nach jenen Bergen	Philibert Jambe der Fer	Cantionalsatz	SATB	2	Psalm 121	Singt, singt dem Herren neue Lieder Liedpsalter zum EG, Carus Verlag, 6.400/00
Ich schau nach jenen Bergen gern	Richard Crassot	Cantionalsatz	SATB	2	Psalm 121	Singt, singt dem Herren neue Lieder Liedpsalter zum EG, Carus Verlag, 6.400/00
Ich schreibe meinen Sorgen	Christoph Seeger	NGL	SATB, Klavier	2	Gottes schützende Hand	Liedblatt Reihe Singles 80, BdKJ Köln
Ich sehe auf zu den Bergen	Bob Chilcott	Postmoderne	SATB, Klavier	3	Psalm 121	God so loved the word - Geistl. Chorwerke für gem. Chor u. Klavier/Orgel von Bob Chilcott Bärenreiter Verlag - BA 7586

Titel	Komponist	Stil	Besetzung	Schwierigkeit	Thema	Verlag
Ich weiß, dass mein Erlöser lebt	Johann Michael Bach	Barock	SATBB, Orgel	3	Ijob 19, 25-27, Phil 1,21	Freiburger Chorbuch 1 Carus Verlag, CV 2.075
Ich will dem Durstigen geben	Alfred Hochedlinger	NGL	SATB, Klavier	2	Gottes Trost	Alfred Hochedlinger, Du kennst unsere Sehnsucht Neue Geistliche Lieder - AH 3.012/4
In deinem Frieden lass uns wohnen, Herr	Alfred Hochedlinger	NGL	SATB, Klavier	2	Friede bei Gott	Alfred Hochedlinger, Du kennst unsere Sehnsucht Neue Geistliche Lieder - AH 3.012/4
In thee is gladness/In dir ist Freude	Charles V. Stanford	Romantik	SATB, Org	3	Nichts kann uns scheiden von Gott	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
Jerusalem	Peter Cornelius	Romantik	SATB	2	Psalm 122	Helbling Verlag, Esslingen, C8240 Romantik a cappella, Band 2 Geistliche Gesänge
Komm, o Tod, du Schlafes Bruder	Johann Sebastian Bach	Barock	SATB	3	Tod und Auferstehung	Chorbuch Kirchenjahr Carus Verlag, CV 2.089
Komm, o Tröster, Heilger Geist	Rudi Schäfer	Cantionalsatz	SAM	2	Beistand	Chorbuch a tre Carus Verlag, CV 2.120
Kyrie	Friedrich Wilhelm Trautner	Romantik	SAM	2	Kyrie	Dankt unserm Gott, lobsinget ihm Das Chorbuch für 3 gem. Stimmen mit Motetten u. Liedsätzen ab dem 19. Jh. - Strube Verlag, ED 6580
Kyrie	Adolf Reichel	Romantik	SAM	3	Kyrie	Dankt unserm Gott, lobsinget ihm Das Chorbuch für 3 gem. Stimmen mit Motetten u. Liedsätzen ab dem 19. Jh. - Strube Verlag, ED 6580
Kyrie	Christian Fink	Romantik	SAM	2	Kyrie	Dankt unserm Gott, lobsinget ihm Das Chorbuch für 3 gem. Stimmen mit Motetten u. Liedsätzen ab dem 19. Jh. - Strube Verlag, ED 6580
Kyrie eleison, sieh wohin wir gehen	Heinz Martin Lonquich	Postmoderne	SATB	2	Kyrie	Chorbuch Trauer Carus Verlag, Carus 2.083
Lass mich, Engel nicht allein	Erno Seifriz	Trad.	SAM	2	Beistand	Chorbuch a tre Carus Verlag, CV 2.120
Libera me	Milhály Mosonyi	Romantik	SATB	3	Responsorium des Requiems	Helbling Verlag, Esslingen, C8240 Romantik a cappella, Band 2 Geistliche Gesänge
Libera me	Johann Joseph Fux	Klassik	SATB	3	Responsorium des Requiems	cpdl
Lobgesang des Simeon	Bob Chilcott	Postmoderne	Solo, SATB	4	Nunc dimittis	God so loved the word - Geistl. Chorwerke für gem. Chor u. Klavier/Orgel von Bob Chilcott Bärenreiter Verlag - BA 7586
Man that is born/Der Mensch, vom Weibe geboren	Samuel Sebastian Wesley	Romantik	SATB, Org	3	Alles kommt von Gott, alles geht zu Gott	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
Media Vita in mortus sumus	Josef Gabriel Rheinberger	Romantik	SATB	3		cpdl
Mein Hirt ist Gott, der Herr	Richard Mailänder	Trad.	SAM	2	Psalm 23	Chorbuch a tre Carus Verlag, CV 2.120
Meine Hoffnung und meine Freude	Taizé u. Heinz Martin Lonquich	NGL	SATB	2	Hoffnung in Christus	Liedblatt Reihe Singles 77/78, BdKJ Köln
Meine Seele steigt auf Erden	Johann Crüger	Cantionalsatz	SATB, 2 Instr.	2	Psalm 25	Singt, singt dem Herren neue Lieder Liedpsalter zum EG, Carus Verlag, 6.400/00
Meine Seele steigt auf Erden	Thomas Champion	Cantionalsatz	SATB	3	Psalm 25	Singt, singt dem Herren neue Lieder Liedpsalter zum EG, Carus Verlag, 6.400/00
Messe in d ohne Gloria u. Credo	Anton Bruckner	Romantik	SATB	2	Messe	Anton Bruckner für Gottesdienst und Konzert Carus Verlag, CV 2.065

Titel	Komponist	Stil	Besetzung	Schwierigkeit	Thema	Verlag
Missa defuntctorum pro prebystero Adolpho de Tongerloo	Kurt Bikkembergs	Modern	SATB	4	Requiem komplett	Euprint editions, Heverlee www.euprint.be
Missa pro defunctis, op. 14	Karl Höller	Spätromatik	2 st., Org	4	Requiem komplett	Anton Böhm & Sohn, Augsburg
Missa pro defunctis, op. 52	Vincenz Goller	Romantik	2 st. , Org	2	Requiem komplett	Carus Verlag 92.284/00
Mit Fried und Freud	Adam Gumpelzhaimer	Renaissance	SAM	3	Nunc dimittis	Chorbuch a tre Carus Verlag, CV 2.120
Mögen Engelchöre dir nun singen	Horst Christill	NGL	Solo, Chor, Kl	2	Prozession	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
Neige dich zu mir, o Herr	Richard Farrant	Renaissance	SATB	2	Psalm 27,9ff	Freiburger Chorbuch 1 Carus Verlag, CV 2.075
No More Sorrow	Will Todd	Postmoderne	SATB, Klavier	3	Gott wird alle Tränen abwischen	Tyalgum press
Nun lässest du, o Herr	Alexander Wagner	Cantionalsatz	SATB	2	Nunc dimittis	Singt, singt dem Herren neue Lieder Liedpsalter zum EG, Carus Verlag, 6.400/00
Nun lässt du, Herr	Matthias Kreuels	Postmoderne	SAM	2	Nunc dimittis	Chorbuch a tre Carus Verlag, CV 2.120
Nun öffnet Abschied seine leeren Räume	Jochen Steuerwald	NGL	SATB	2	Abschied, Trauer	Wo wir dich loben wachsen neue Lieder III Strube Verlag, VS 4112
Nunc dimittis	Paul Smith	Postmoderne	SATB	4	Nunc dimittis	Edition Peters, Frankfurt, EP 73452
Nunc dimittis	Amy Beach	Romantik	SATB	2	Lukas 2, 29-32	Helbling Verlag, Esslingen, C8240 Romantik a cappella, Band 2 Geistliche Gesänge
Nunc dimittis	Alan Bullard	Postmoderne	1 od. 2 st., Org od. Kl	2	Lukas 2, 29-32	The Oxford Book of Easy Flexible Anthems Simple, varied Anthems for the church year Oxford University Press
Nunc dimittis	George Dyson	Romantik	1 od. 2 st., Org od. Kl	2	Lukas 2, 29-32	The Oxford Book of Easy Flexible Anthems Simple, varied Anthems for the church year Oxford University Press
Nunc dimittis	Charles Wood	Romantik	SATB, Org	2	Nunc dimittis	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
Nunc dimittis	Tomas Luis de Victoria	Renaissance	SATB	2	Nunc dimittis	cpdl
O du, der du die Liebe bist	Niels Wilhelm Gade	Romantik	SATB	3	Bitte um Gottes Liebe und Beistand	Helbling Verlag, Esslingen, C8240 Romantik a cappella, Band 2 Geistliche Gesänge
O Jesu, all mein Leben bist du	Anton Heiller	Modern	SATB	4	Jesus Christus	Freiburger Chorbuch 1 Carus Verlag, CV 2.075
O Jesu, all mein Leben bist du	Winfried Bönig	Postmoderne	SAM	3	Jesus Christus	Chorbuch a tre Carus Verlag, CV 2.120
Peace I Leave with you	Amy Beach	Romantik	SATB	2	Jesu Zusage des himmlischen Friedens	Helbling Verlag, Esslingen, C8240 Romantik a cappella, Band 2 Geistliche Gesänge
Pie Jesu Domine	Charles Gounod	Romantik	SATB	2	Ewige Ruhe	Chorbuch Trauer Carus Verlag, Carus 2.083
Remembrance	Will Todd	Postmoderne	SATB, Klavier	3	Geborgen in Gottes Liebe	Tyalgum Press
Requiem	Will Todd	Postmoderne	SATB, Klavier	4	Introitus Requiem	Boosey&Hawkes Music Publishers Ltd
Requiem	Jan Janca	Modern	SATB, Org	3	Introitus Requiem	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
Requiem	Luigi Cherubini	Klassik	SATB, Orgel	3	Introitus Requiem	Chorbuch Trauer Carus Verlag, Carus 2.083
Requiem	Tomas Luis de Victoria	Renaissance	SATB	3	Requiem	cpdl
Requiem	Michael Haller	Romantik	SATB, Orgel	2	Requiem	imslp

Titel	Komponist	Stil	Besetzung	Schwie-rigkeit	Thema	Verlag
Requiem "Missa pro defunctis"	Thoms Nüdling	Postmoderne	SA od. 2st. gem., Orgel	3	Requiem komplett	Butz - Verlag, BU 2879
Requiem in Es, op. 84	Josef Gabriel Rhein-berger	Romantik	SATB	3	Requiem komplett	Carus Verlag 50.084
Ruhe sanft in Gottes Frieden	Robert Schumann Bearb.: Josef Knapp	Romantik	SATB	3	Gottes Frieden	Chorbuch Kirchenjahr Carus Verlag, CV 2.089
Salve Regina	Ceslovas Sanauskas	Romantik	STAB	3	Maria	Freiburger Chorbuch 2 Carus Verlag, CV 2.035
Schaffe in mir, Gott, ein neues Herz	Thomas Gabriel	NGL	SATB	3	Psalm 51	Eine Handbreit bei dir - Neue Texte u. Melodien zu allen 150 Psalmen der Bibel Chorausgabe Band 2 - Dehm Verlag
Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz	Carl Loewe	Romantik	SATB	2	Psalm 51, 12-14	Freiburger Chorbuch 2 Carus Verlag, CV 2.035
Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz	Johann Philipp Krieger	Barock	SAM, Org	3	Psalm 51,12.13	Freiburger Chorbuch 1 Carus Verlag, CV 2.075
Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz	Albert Becker	Romantik	SATB	3	Psalm 51	Geistliches Chorbuch der Romantik Carus Verlag, CV 70.100
Sei getreu bis an den Tod	Alexis Holländer	Romantik	SAM	2	Offb 2,10	Dankt unserm Gott, lobsinget ihm Das Chorbuch für 3 gem. Stimmen mit Motetten u. Liedsätzen ab dem 19. Jh. - Strube Verlag, ED 6580
Sei getreu bis an den Tod	Theodor Aichelin	Romantik	SAM	2	Offenbarung 2,10	Dankt unserm Gott, lobsinget ihm Das Chorbuch für 3 gem. Stimmen mit Motetten u. Liedsätzen ab dem 19. Jh. - Strube Verlag, ED 6580
Selig sind die da Leid tragen	Heinrich von Herzo-genberg	Romantik	SATB	3	Mt 5, 4	Chorbuch Kirchenjahr Carus Verlag, CV 2.089
Selig sind die Toten	Louis Spohr	Romantik	SATB, Org	3	Offb 14,13	Helbling Verlag, Esslingen, C8240 Romantik a cappella, Band 2 Geistliche Gesänge
Selig sind die Toten	Wolfram Menschick	Barock	SATB, Org	2	Offb 14,13	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
Selig sind die Toten	Carl Frey	Romantik	SATB	3	Offb 14,13	Chorbuch Trauer Carus Verlag, Carus 2.083
Selig sind die Toten	Josef Gabriel Rhein-berger	Romantik	SATB	3	Offb 14,13	Chorbuch Trauer Carus Verlag, Carus 2.083
Selig sind die Toten	Louis Spohr	Romantik	SATB	3	Offb 14,13	Freiburger Chorbuch 1 Carus Verlag, CV 2.075
Selig sind die Toten	Hans Bauernfeind	Postmoderne	SAM	2	Bibeltext	Chorbuch a tre Carus Verlag, CV 2.120
Selig sind die Toten, die in dem Herren sterben	Ferdinand Leder	Romantik	SAM	2	Offb 14,13	Dankt unserm Gott, lobsinget ihm Das Chorbuch für 3 gem. Stimmen mit Motetten u. Liedsätzen ab dem 19. Jh. - Strube Verlag, ED 6580
Selig sind, die Armut leben	Thomas Quast	NGL	SATB, Klavier	2	Seligpreisungen	Freiburger Chorbuch 1 Carus Verlag, CV 2.075
Selig sind, die da Leid tragen	Alexis Holländer	Romantik	SAM	2	Matthäus 5,4	Dankt unserm Gott, lobsinget ihm Das Chorbuch für 3 gem. Stimmen mit Motetten u. Liedsätzen ab dem 19. Jh. - Strube Verlag, ED 6580

Titel	Komponist	Stil	Besetzung	Schwie-rigkeit	Thema	Verlag
Selig sind, die da Leid tragen	Volkmar Schurig	Romantik	SAM	2	Matthäus 5,4	Dankt unserm Gott, lobsinget ihm Das Chorbuch für 3 gem. Stimmen mit Motetten u. Liedsätzen ab dem 19. Jh. - Strube Verlag, ED 6580
Seligpreisungen	Petr Eben	Modern	1st., Org	3	Mt 5,3-10	Chorbuch Trauer Carus Verlag, Carus 2.083
Seligpreisungen/O ihr, die ihr heut	Bruckner/Kreuels	Romantik	SATB	3	Mt 5,3-10	Chorbuch Trauer Carus Verlag, Carus 2.083
Sicut cervus desiderat	Giovanni Pierluigi da Palestrina	Renaissance	SATB	3	Psalm 42	Chorbuch Kirchenjahr Carus Verlag, CV 2.089
So liebt Gott die Welt	Bob Chilcott	Postmoderne	Solo, SATB	3	Tod und Auferstehung	Freiburger Chorbuch 2 Carus Verlag, CV 2.035
So liebt Gott die Welt	Bob Chilcott	Postmoderne	Solo, SATB	3	Ewiges Leben	God so loved the word - Geistl. Chorwerke für gem. Chor u. Klavier/Orgel von Bob Chilcott Bärenreiter Verlag - BA 7586
So nimm denn meine Hände	Friedrich Silcher	Romantik	SATB	2	Gottes Beistand	Chorbuch Kirchenjahr Carus Verlag, CV 2.089
So viele Rätsel, so viel Fragen	Georg Neumark Melodie: Wer nur den lieben Gott	Cantionalsatz	SATB	2	Klage	Wo wir dich loben wachsen neue Lieder III Strube Verlag, VS 4112
Soweit der Himmel ist	Bob Chilcott	Postmoderne	SATB, Klavier	3	Psalm 36 u. 73	God so loved the word - Geistl. Chorwerke für gem. Chor u. Klavier/Orgel von Bob Chilcott Bärenreiter Verlag - BA 7586
Staunenswert sind deine Werke	Alexander Bayer	NGL	SATB, Klavier	3	Psalm 139	Weil der Himmel uns braucht... Neue Geistliche Lieder für Chöre und Bands Dehm Verlag
Teach me, o Lord	Philip W.J. Stopford	Postmoderne	SATB, Orgel	3	Psalm 119, 33-39a	MorningStar, Music Publishers
The Call of Wisdom	Will Todd	Postmoderne	2 st. , Org od. Kl	2	Segen	The Oxford Book of Easy Flexible Anthems Simple, varied Anthems for the church year Oxford University Press
The King of love my shepherd is	John Bacchus Dykes	Romantik	SATB	2	Psalm 23	Chorbuch Trauer Carus Verlag, Carus 2.083
The Lord bless you and keep you	Alan Bullard nach Pachelbel Kanon	Barock	1-3 st. (SAM) möglich	3	Segen	The Oxford Book of Easy Flexible Anthems Simple, varied Anthems for the church year Oxford University Press
The Lord is my shepherd	Chris Artley	Postmoderne	SATB, Orgel	3	Psalm 23	Helbling Verlag, Esslingen, C7389
The Lord is my shepherd/Der Herr ist mein Hirte	John Rutter	Postmoderne	SATB, Org	3	Psalm 23	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
The Quest	John Rutter	Postmoderne	Oboe, SATB, Orgel	4	Trauer um einen verlorenen Freund 2. Teil Ins Paradies mögen Engel Dich geleiten	Oxford University Press
The resurrection and the life	Andrew Fletcher	Postmoderne	SAM, Orgel	3	Auferstehung, Erlösung durch Christus	Chorbuch a tre Carus Verlag, CV 2.120
Tief liegtdes Todes Schatten auf der Welt	Ralph Vaughan Williams	Romantik	SATB	2	Endzeit, Trost	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
Tod und Vergehen waltet in allem	Heinz Martin Lonquich	Postmoderne	SATB	2	Tod und Vollendung	Chorbuch Trauer Carus Verlag, Carus 2.083
Tod und Vergehen waltet in allem	Heinz Martin Lonquich	Postmoderne	SATB	2		Freiburger Chorbuch 1 Carus Verlag, CV 2.075

Titel	Komponist	Stil	Besetzung	Schwie-rigkeit	Thema	Verlag
Tristis est anima mea	Juozas Naujalis	Romantik	SATB	3	Math 26, 38.45	Helbling Verlag, Esslingen, C8240 Romantik a cappella, Band 2 Geistliche Gesänge
Tröste mich, o Herr	Alfred Hochedlinger	NGL	SATB, Klavier	2	Trost	Alfred Hochedlinger, Du kennst unsere Sehnsucht Neue Geistliche Lieder - AH 3.012/4
Was mein Herz schwer macht	Jürgen Kandziora	NGL	SAM	2	Kyrie	Weil der Himmel uns braucht... Neue Geistliche Lieder für Chöre und Bands Dehm Verlag
Wende dich zu mir	Johann Philipp Kirn-berger	Barock	SATB	3	25	cpdl
Wenn Christus der Herr	William Croft	Barock	SATB	2	Ewiges Leben	Freiburger Chorbuch 2 Carus Verlag, CV 2.035
Wenn dein Weg zu Ende ist	Stephanie Dormann	NGL	SATB, Klavier	2	Auferstehung, Erlösung durch Christus	Songlight 2015, Arbeitsstelle für Jugend-seelsorge d. Deutschen Bischofskonerenz, tvd - Verlag
Wenn der Himmel erzählt	Peter Reulein	NGL	SATB, Klavier	3	Psalm 19	Eine Handbreit bei dir - Neue Texte u. Melodien zu allen 150 Psalmen der Bibel Chorausgabe Band 2 - Dehm Verlag
Wenn ein Schatten unser Leben plötzlich trifft	Charlton Raymond Young Horst Krüger	NGL	SATB	2	Tod und Vollendung	Chorbuch Trauer Carus Verlag, Carus 2.083
Wenn wir in höchsten Nöten sein	Johann Hermann Schein	Renaissance	SATB	2	Gottes Beistand in Not	Freiburger Chorbuch 2 Carus Verlag, CV 2.035
Wenn wir in höchsten Nöten sein	Johann Hermann Schein	Renaissance	SATB	2	Gottes Beistand in Not	Chorbuch Kirchenjahr Carus Verlag, CV 2.089
Wer bis an das Ende beharrt	Felix Mendelssohn Bartholdy	Romantik	SATB	3	Mt 10, 21	Chorbuch Kirchenjahr Carus Verlag, CV 2.089
Wie der Hirsch nach frischer Quelle	Johann Hermann Schein	Cantionalsatz	SATB	2	Psalm 42	Singt, singt dem Herren neue Lieder Liedpsalter zum EG, Carus Verlag, 6.400/00
Wie der müde Pilger sehnet sich	Thomas Campion	Renaissance	SATB	2		Freiburger Chorbuch 1 Carus Verlag, CV 2.075
Wie ein Hirsch lechzt	Jochen Rieger	NGL	SATB, Klavier	3	Psalm 42	Pop-Psalmen 1 - 14 Psalmvertonungen Helbling Verlag, Esslingen
Wie sollen wir es fassen	Jürgen Essl Melodie: Die Nacht ist vorgedrungen	Postmoderne	SATB	3	Trauer	Chorbuch Trauer Carus Verlag, Carus 2.083
Wie sollen wir es fassen	Sabine Heilmann	NGL	SATB, Klavier	3	Gottes Beistand	Ninive 134, Verlag Singende Gemeinde
Wir kommen und gehen	Willibald Bezler	Postmoderne	SATB, Org	2	Sinn des Lebens	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
Wir sind mitten im Leben	Herbert Beuerle		SATB	2	Leben und Vergehen	Freiburger Chorbuch 1 Carus Verlag, CV 2.075
Wir wollen auch aber, liebe Brüder	Matthias E. Becker	Jazz	SATB, Org	4	1 Thess 4,13	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080

CHORMUSIK FÜR TRAUUNGSFEIERN/HOCHZEIT

Titel	Komponist	Stil	Besetzung	Schwie-rigkeit	Thema	Verlag
A Celtic Benediction	Rodney Bambrick	Postmoderne	SAM, Klavier	2	Segen	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
A Clare Benediction	John Rutter	Postmoderne	SATB, Klavier	3	Segen	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
A Clare Benediction	John Rutter	Postmoderne	SAM, Orgel	3	Segen	John Rutter - Anthems for SAM Oxford University Press
A new commandment	Richard Hubbard	Postmoderne	2 st., Orgel (Kl)	2	John 13, 34, 1 John 4, 7-9	The Oxford Book of Easy Flexible Anthems Simple, varied Anthems for the church year Oxford University Press
Aaronitisches Segenslied	Rüdiger Glurfke	NGL	SATB, Klavier	2	Segen	Dein Segen leuchtet - Segenslieder in Pop u. Gospel Verlag Singende Gemeinde
All things bright an beautiful	John Rutter	Postmoderne	SAM, Klavier	3	Schöpfung/Lob und Dank	John Rutter - Anthems for SAM Oxford University Press
Auf dem Weg meines Lebens	Thomas Quast	NGL	Instr., SAM, Klavier	2	Psalm 23	Singles Liedblatt 84, BdKJ Köln
Bis ans Ende der Welt	Bernd-Martin Müller	NGL	SAM, Klavier	2	Gottes Liebe	Wo wir dich loben wachsen neue Lieder II Strube Verlag 6282/03
Bless the Lord, o my soul	Tore W. Aas	Gospel	Solo, SATB, Klavier	3	Lob und Dank	Oslo Gospel Choir - Highlights Vol. I Norsk Musikforlag - Polyhmnia-Verlag, Allersberg
Brother James's Air	Mack Wilberg	Postmoderne	S(A)(T)(B), Orgel (Kl)	2	Psalm 23	The Oxford Book of Easy Flexible Anthems Simple, varied Anthems for the church year Oxford University Press
Cantate Domino	Hans Leo Hassler	Romantik	SATB	3	Psalm 96	Chorbuch Kirchenjahr Carus Verlag, CV 2.089
Come, let us sing	Tore W. Aas	Gospel	2 st., Klaver	2	Lob und Dank	Oslo Gospel Choir - Highlights Vol. I Norsk Musikforlag - Polyhmnia-Verlag, Allersberg
Cry out with joy	Andrew Wright	Postmoderne	SAM, Orgel	3	Psalm 100	Chorbuch a tre Carus Verlag, CV 2.120
Danke für diesen guten Morgen	Gotthard Schneider	NGL	SAM	2	Lob und Dank	Chorbuch a tre Carus Verlag, CV 2.120
Danket Gott, denn er ist gut	Charles V. Stanford	Romantik	SATB, Orgel	2	Lob und Dank	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
Der Herr behüte dich	Thomas Morley	Romantik	SATB	3	Segen	Als träumten wir - Lieder für gemischte Chöre Verlag Singende Gemeinde
Der Herr behüte dich	Jochen Rieger	NGL	SATB, Klavier	3	Segen	Pop-Psalmen 1 - 14 Psalmvertonungen Helbling Verlag, Esslingen
Der Herr ist mein Hirt	Bernhard Klein	Romantik	SATB	3	Psalm 23	Chorbuch Kirchenjahr Carus Verlag, CV 2.089
Der Herr ist mein Hirte	Alfred Hochedlinger	NGL	SATB, Klavier	3	Psalm 23	Alfred Hochedlinger - Du bleibst auf ewig AH 3.007/4
Der Herr ist mein Hirte	Jessie Seymour Irvine	Romantik	SATB	2	Psalm 23	Chorbuch Kirchenjahr Carus Verlag, CV 2.089
Der Herr ist mein Hirte	Markus Pytlik	NGL	SATB, Klavier	3	Psalm 23	Strube Verlag, ED 6670
Der Herr ist mein Hirte	Andreas Hantke	NGL	Instr., SAM, Klavier	3	Psalm 23	Andreas Hantke, Haidhauser Chorheft, Heft II Strube Verlag, ED 6713
Der Herr ist meine Hirte	Joachim Schreiber	Postmoderne	SATB, Klavier	3	Psalm 23	Strube Verlag, ED 6515
Der Herr segne dich	Martin Poppe	NGL	SATB	3	Segen	Wo wir dich loben wachsen neue Lieder III Strube Verlag 4112
Der Herr segne dich	Alfred Hochedlinger	NGL	SATB, Klavier	2	Segen	Alfred Hochedlinger, Du kennst unsere Sehnsucht Neue Geistliche Lieder - AH 3.012/4
Der Herr segne dich	Ulrich Gohl	NGL	SATB, Klavier	2	Segen	Dein Segen leuchtet - Segenslieder in Pop u. Gospel Verlag Singende Gemeinde
Der Hirte	Jochen Rieger	NGL	SATB, Klavier	3	Psalm 23	Pop-Psalmen 1 - 14 Psalmvertonungen Helbling Verlag, Esslingen
Die Himmel rühmen Gottes Herrlichkeit	Jochen Rieger	NGL	SAM, Klavier	3	Psalm 19	Pop-Psalmen 1 - 14 Psalmvertonungen Helbling Verlag, Esslingen
Du für mich, wie so groß ist die Liebe	Kathi Stimmer-Salzeder	NGL	SATB, Klavier	2	Gottes Liebe	Wo wir dich loben wachsen neue Lieder III Strube Verlag 4112

Titel	Komponist	Stil	Besetzung	Schwierigkeit	Thema	Verlag
Du meine Seele singe	Charles V. Stanford	Romantik	SATB, Orgel	3	Lob und Dank	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
Du umschließt mich von allen Seiten	Alfred Hochedlinger	NGL	SATB, Klavier	3	Psalm 139	Alfred Hochedlinger - Du bleibst auf ewig AH 3.007/4
Einer hat uns angesteckt	Oskar Gottlieb Blarr	NGL	SAM, Klavier	3	Liebe	Chorbuch a tre Carus Verlag, CV 2.120
Erd und Himmel sollen singen	Ralf Schmid	NGL	SAM, Klavier	3	Lob und Dank	Chorbuch a tre Carus Verlag, CV 2.120
Euer Herz soll sich freun	Johannes Matthias Michel	Jazz	SATB, Klavier	3	Freude an Gott	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
Exultate justi	Ludovico Grossi da Viadana	Barock	SATB	3	Psalm 33	Freiburger Chorbuch 1 Carus Verlag, CV 2.075
Faith, hope, and love remain	Malcolm Archer	Postmoderne	SAM, Orgel	3	Liebe	Anthems for SA&Men, Oxford University Press
Father	Tore W. Aas	Gospel	SATB, Klavier	3	Lob und Dank	Oslo Gospel Choir - Highlights Vol. I Norsk Musikforlag - Polyhmnia-Verlag, Allersberg
Fill your hearts with joy and gladness	Sarah Quartel	Postmoderne	SAM, Orgel	2	Lob und Dank	Anthems for SA&Men, Oxford University Press
For the beauty of the earth	John Rutter	Postmoderne	SAM, Klavier	3	Schöpfung/Lob und Dank	John Rutter - Anthems for SAM Oxford University Press
Für unsern Gott	Jochen Rieger	NGL	SAM, Klavier	3	Psalm 100	Pop-Psalmen 1 - 14 Psalmvertonungen Helbling Verlag, Esslingen
Geh unter der Gnade	Helmut Michael Brand	NGL	Instr, SATB	2	Segen	Wo wir dich loben wachsen neue Lieder III Strube Verlag 4112
Gemeinsam auf dem Weg	Christoph Spengler	NGL	SATB, Klavier	3	Lebensweg	Wo wir dich loben wachsen neue Lieder III Strube Verlag 4112
God be in my head	John Rutter	Postmoderne	SAM	3	Segen	John Rutter - Anthems for SAM Oxford University Press
Gospel-Messe "Come into his Presence"	Helmut Jost	Gospel	SATB, Klavier	3	Messe	www.helmutjost.de
Gott hat mir längst einen Engel gesandt	Thomas Gabriel	NGL	SATB, Orgel (Kl)	3	Segen	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
Gott ist die Liebe	Oliver Seidel	Gospel	SATB, Klavier	3	Gottes Liebe	Ninive 166, Verlag Singende Gemeinde
Gottes Macht erhalte dich	Helmut Michael Brand	Postmoderne	SATB, Org	2	Segen	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
Großer Gott, wir loben dich	Carsten Klomp	Trad.	SATB, Orgel	3	Lob und Dank	Strube Verlag, ED 6824/42
Herr, mein Hirte	Alexandre Guilmant	Romantik	SATB, Orgel (Kl)	3	Psalm 23	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
Herr, vor dein Antlitz	Jan Albert van Eyken	Romantik	SATB, Orgel	3	Ehe	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
I was glad	Martin Setchell	Postmoderne	SAM, Orgel	3	Psalm 122	Chorbuch a tre Carus Verlag, CV 2.120
I will worship the Lord	John Rutter	Postmoderne	SATB, Orgel	3	Lob und Dank	Freiburger Chorbuch 2 Carus Verlag, CV 2.035
Ich danke dir dafür	Matthias E. Becker	Jazz	SATB, Orgel	3	Psalm 139, 14	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
Ich gebe euch ein neues Gebot	Peter Nardone	Postmoderne	SAM, Orgel	2	Joh 13, 34-35	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
Ich sing dir mein Lied	Maurice Antoine Croissant	NGL	SATB, Klavier	2	Lob und Dank	Wo wir dich loben wachsen neue Lieder II Strube Verlag 6282/03
Ich singe dir mit Herz und Mund	Heinrich von Herzogenberg	Romantik	SATB, Orgel	3	Lob und Dank	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
Ich will dich rühmen, Herr	Alfred Hochedlinger	NGL	SATB, Klavier	3	Psalm 18, Lob und Dank	Alfred Hochedlinger - Du bleibst auf ewig AH 3.007/4
Ich will dich rühmen, mein Gott und König	Barbara Weber, Horst Krüger	NGL	SAM	3	Psalm 145	Als träumten wir - Lieder für gemischte Chöre Verlag Singende Gemeinde

Titel	Komponist	Stil	Besetzung	Schwie-rigkeit	Thema	Verlag
Ihr seid das Salz der Erde	Matthias E. Becker	Jazz	SATB, Orgel	3	Mt 5, 13a.14a	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
Irischer Segen	Bob Chilcott	Postmoderne	SATB, Klavier	3	Segen	God so loved the word - Geistl. Chorwerke für gem.Chor u. Klavier/Orgel von Bob Chilcott Bärenreiter Verlag - BA 7586
Irish Blessing	Philipp Stopford	Postmoderne	SATB, Klavier	3	Segen	Hal Leonard Corporation
Jauchzt ihr Himmel	Cecil Cope	Postmoderne	SATB, Orgel	3	Lob und Dank	Freiburger Chorbuch 2 Carus Verlag, CV 2.035
Jauchzt vor dem Herrn, alle Länder der Erde	Alfred Hochedlinger	NGL	SATB, Klavier	3	Psalm 100	Alfred Hochedlinger - Du bleibst auf ewig AH 3.007/4
Jubelt, feiert, jauchzt unserm Gott	David Plüss	NGL	SATB	3	Psalm 100	Eine Handbreit bei dir - Neue Texte u. Melodien zu allen 150 Psalmen der Bibel Chorausgabe Band 1 - Dehm Verlag
Jubilate Deo	László Halmos	Postmoderne	SATB	3	Lob und Dank	Freiburger Chorbuch 2 Carus Verlag, CV 2.035
Jubilate Deo	Johannes Matthias Michel	Jazz	SATB	3	Psalm 66 u. 99	Chorbuch Kirchenjahr Carus Verlag, CV 2.089
Jubilate Deo	Philipp Stopford	Postmoderne	SATB, Orgel	3	Psalm	Hal Leonard Corporation
Keinen Tag soll es geben	Christoph Georgii	NGL	SATB, Klavier	2	Gottes Beistand	Wo wir dich loben wachsen neue Lieder III Strube Verlag 4112
Lasst uns wahrhaftig sein in der Liebe	Martin Sellke	NGL	SATB, Klavier	3	Gottes Liebe	Ninive 158, Verlag Singende Gemeinde
Laudate Dominum	Ad Voesten	Modern	SATB, Orgel	3	Lob und Dank Psalm 117	Freiburger Chorbuch 2 Carus Verlag, CV 2.035
Laudate omnes gentes	Wolfgang Reisinger	Postmoderne	SAM, Orgel	3	Psalm 117	Chorbuch a tre Carus Verlag, CV 2.120
Liebe ist Leben	Melodie: Morning has broken. Satz: Hans Martin Sauter	Traditional	SATB, Klavier	2	Liebe	Wo wir dich loben wachsen neue Lieder III Strube Verlag 4112
Liebe ist stark	Michael Aschauer	Postmoderne	SATB	3	Liebe	Helbling Verlag, C6228
Liebe ist wie ein Erdbeben	Reimund Hess	NGL	Instr, SAM, Klavier	2	Liebe	Reimund Hess, Gemeinsam auf dem Weg 6 neue geistliche Songs Strube Edition 4103
Liebe zeigt sich täglich neu	Jürgen Kanziora	NGL	Instr., SATB, Klavier	3	Psalm 136	Eine Handbreit bei dir - Neue Texte u. Melodien zu allen 150 Psalmen der Bibel Chorausgabe Band 1 - Dehm Verlag
Lobe den Herren	Charles V. Stanford	Romantik	SATB, Orgel	2	Lob und Dank	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
Lobe den Herren	Hugo Distler	Modern	SATB	3	Lob und Dank	Chorbuch Kirchenjahr Carus Verlag, CV 2.089
Lobe den Herrn, meine Seele	Anonym, 18. Jh	Barock	SATB, Orgel	3	Psalm 103, Lob und Dank	Freiburger Chorbuch 2 Carus Verlag, CV 2.035
Lobe den Herrn, meine Seele	Carl Martin Reinthaler	Romantik	SATB	3	Psalm 103, Lob und Dank	Geistliches Chorbuch der Romantik Carus Verlag, CV 70.100
Lobt den Herrn, alle Völker	Jochen Rieger	NGL	2 st., Klavier	2	Psalm 117	Pop-Psalmen 1 - 14 Psalmvertonungen Helbling Verlag, Esslingen
Lobt Gott	Christopher Tam-bling	Postmoderne	SAM, Orgel	2	Lob und Dank	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
Look at the world	John Rutter	Postmoderne	SAM, Klavier	3	Schöpfung/Lob und Dank	John Rutter - Anthems for SAM Oxford University Press
Love one another	Alan Bullard	Postmoderne	SATB, Orgel	3	Joh 13, 34 u. Mk 12, 29-31	Oxford University Press
May the road rise to meet you	Matthias Degott	Postmoderne	SATB	3	Segen	Freiburger Chorbuch 2 Carus Verlag, CV 2.035
May the road rise to meet you	James E. Moore jr.	Postmoderne	SATB	3	Segen	Chorbuch Kirchenjahr Carus Verlag, CV 2.089
May the road rise to meet you	Edmund Jolliffe	Postmoderne	2 st. Orgel (Kl)	2	Segen	The Oxford Book of Easy Flexible Anthems Simple, varied Anthems for the church year Oxford University Press
Messe "Soweit der Himmel ist"	Alfred Hochedlinger	NGL	SATB, Klavier	3	Messe	Alfred Hochedlinger, Messe "Soweit der Himmel ist"
O be joyful in the Lord	Charles V. Stanford	Romantik	SATB, Orgel	3	Psalm 100, Lob und Dank	Freiburger Chorbuch 2 Carus Verlag, CV 2.035

Titel	Komponist	Stil	Besetzung	Schwierigkeit	Thema	Verlag
O clap your hands	Martin Setchell	Postmoderne	SAM, Orgel	3	Psalm 47	Chorbuch a tre · Carus Verlag, CV 2.120
O singet dem Herrn	Erno Seifriz	NGL	SAM	2	Psalm 98	Chorbuch a tre · Carus Verlag, CV 2.120
Praise be to God	Alan Bullard	Postmoderne	2 st. Orgel (Kl)	2	Lob und Dank	The Oxford Book of Easy Flexible Anthems Simple, varied Anthems for the church year Oxford University Press
Praise the Lord, ye haevens adore him	Alan Bullard	Postmoderne	SAM, Orgel	3	Psalm 148	Anthems for SA&Men, Oxford University Press
Preis und Anbetung sei unserm Gott	Josef Gabriel Rheinberger	Romantik	SATB	3	Psalmen	Chorbuch Kirchenjahr · Carus Verlag, CV 2.089
Preis und Anbetung sei unserm Gott	Christian Heinrich Rinck	Romantik	SATB	3	Psalmen	Geistliches Chorbuch der Romantik Carus Verlag, CV 70.100
Sei behütet von Gott, sei gesegnet	Alfred Hochedlinger	NGL	SATB, Klavier	3	Segen	Alfred Hochedlinger, Du kennst unsere Sehnsucht Neue Geistliche Lieder - AH 3.012/4
Shout for Joy to the Lord	Tore W. Aas	Gospel	SAM, Klavier	3	Lob und Dank	Oslo Gospel Choir - Highlights Vol. I Norsk Musikforlag - Polyhmnia-Verlag, Allersberg
Singt dem Herrn ein neues Lied	Heinrich Schütz	Barock	SATB	2	Psalm 96	Chorbuch Kirchenjahr Carus Verlag, CV 2.089
Singt dem Herrn ein neues Lied	Jochen Rieger	NGL	SAM, Klavier	3	Psalm 33 u. 98	Pop-Psalmen 1 - 14 Psalmvertonungen Helbling Verlag, Esslingen
Singt unserm Gott	Owen Alstott	NGL	2 st., Orgel (Kl)	1	Lob und Dank	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
Soulmesse	Kai Lünnemann	Gospel	SATB, Klavier	3	Messe	Dehm Verlag , DV 17
Te Deum	Michael Perry	Postmoderne	SAM, Orgel	3	Lob und Dank	Chorbuch a tre · Carus Verlag, CV 2.120
Thankful	Micha Keding	Gospel	SATB, Klavier	3	Dank	Dein Segen leuchtet - Segenslieder in Pop u. Gospel · Verlag Singende Gemeinde
The gift of each day	John Rutter	Postmoderne	SAM, Klavier	3	Schöpfung/Lob und Dank	John Rutter - Anthems for SAM Oxford University Press
The Lord bless you and keep you	John Rutter	Postmoderne	SAM, Orgel	3	Segen	John Rutter - Anthems for SAM Oxford University Press
The Lord bless you and keep you	Alan Bullard nach Pachelbel, Kanon	Barock	SAM, Orgel (Kl)	3	Segen	The Oxford Book of Easy Flexible Anthems Simple, varied Anthems for the church year Oxford University Press
The Lord ist my shepherd	John Rutter	Postmoderne	SATB, Orgel	3	Psalm 23	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
This day	Bob Chilcott	Postmoderne	SAM, Klavier	3	Segen	Anthems for SA&Men, Oxford University Press
This is the day	John Rutter	Postmoderne	SATB, Orgel	3	Psalmen	Oxford University Press
Ubi caritas	Audrey Snyder	NGL	SATB, Klavier	3	Gottes Liebe	Freiburger Chorbuch 2 · Carus Verlag, CV 2.035
Ubi caritas	Jacques Berthier	Postmoderne	Soli, SATB	2	Liebe	Freiburger Chorbuch 1 · Carus Verlag, CV 2.075
Ubi caritas	Wolfram Menschick	Postmoderne	SATB	3	Gottes Liebe	Chorbuch Kirchenjahr · Carus Verlag, CV 2.089
Ubi caritas	Ola Gjeilo	Postmoderne	SATB, Klavier	3	Liebe	Walton Music
Und auf Flügeln, wie Adler	Gerhard Kern	NGL	SAM, Klavier	2	Ehe	Wo wir dich loben wachsen neue Lieder II Strube Verlag 6282/03
Unsre Liebe	Peter Reulein	NGL	2 st, Klavier	2	Liebe	Weil der Himmel uns braucht... Neue Geistliche Lieder für Chöre und Bands Dehm Verlag
Was die Liebe will	Susanne Brandt	NGL	Instr., SATB, Klavier	3	Liebe	Als träumten wir - Lieder für gemischte Chöre Verlag Singende Gemeinde
Weise uns den Weg, Gott, geh mit	Gerd-Peter Münden	NGL	SATB, Klavier	2	Segen	Dein Segen leuchtet - Segenslieder in Pop u. Gospel · Verlag Singende Gemeinde
Wenn du nicht wärst	Joachim Raabe	NGL	SATB	2	Liebe	Weil der Himmel uns braucht... Neue Geistliche Lieder für Chöre und Bands Dehm Verlag
Wenn ich alle Sprachen	Markus Pytlik	NGL	SATB, Orgel (Kl)	2	Liebe	Musik zu Kasualien, Heft 5 Geistliche Musik für Chor und Orgel Carus Verlag, CV 2.080
Wie schön ist es, dem Herrn zu danken	Alfred Hochedlinger	NGL	SATB, Klavier	3	Psalm 92	Alfred Hochedlinger - Du bleibst auf ewig AH 3.007/4
Wie schön ist es, dem Herrn zu danken	Jochen Rieger	NGL	SAM, Klavier	3	Psalm 92	Pop-Psalmen 1 - 14 Psalmvertonungen Helbling Verlag, Esslingen

Die Literaturlisten sind auch auf der Homepage des Amtes für Kirchenmusik unter http://www.amt-fuer-kirchenmusik.de/Inhalt/Gottesdienst_und_Gotteslob/Kasualien als excel-Tabellen zum Download eingestellt. In den Listen finden sich dort hintern den jeweiligen Stücken Links zu Hörbeispielen oder zu Probepartituren der Verlage, um sich ein genaueres Bild von den Chorsätzen machen zu können. Außerdem können die Listen nach verschiedenen Kriterien sortiert werden.

Andreas Boltz

Musik zur Trauer

Auf dem Markt musikalischer Veröffentlichungen zur Trauerthematik (Beerdigung, Aussegnung, Messe für die Verstorbenen, Gedenken an Verstorbene) bieten sich nahezu unerschöpfliche Möglichkeiten. Dieser Artikel möchte einen Überblick über empfehlenswerte Literatur geben und einige Beispiele näher vorstellen.

Für Orgel findet man etliche Bände mit Zusammenstellungen von Choralvorspielen, Originalliteratur und für die Orgel transkribierten Werken anderer Gattungen. Unter diesen hebt sich die zweibändige Sammlung „Mitten wir im Leben sind mit dem Tod umfangen“ (Butz-Verlag 1597/1678) wohltuend heraus: Neben Standardwerken findet man hier auch weniger bekannte oder lange vergriffene wertvolle Kompositionen, etwa die Choralvorspiele „Christus, der ist mein Leben" (Brosig), „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ (Töpfer), „Mitten wir im Leben sind“ (Scheidt), „Prélude funèbre“, „Lamento“ und „Elegie“ von Guilmant oder gelungene Übertragungen aus Vokalwerken J. S. Bachs („Bist du bei mir“, „Wir setzen uns mit Tränen nieder“), aus dem Requiem von Fauré („In Paradisum") und dem „Deutschen Requiem“ von Brahms („Selig sind, die da Leid tragen“). Alle sind von höchstens mittlerem Schwierigkeitsgrad und hoher Qualität.

In ähnlicher Weise greift die Ausgabe „Orgelmusik für Trauerfeiern – The Organ Funeral Album“ des Bärenreiter-Verlags (BA 9207), auf das Repertoire zurück in ausgesprochen konfessionsübergreifendem Ansatz. Die stilistische Bandbreite reicht bis hin zum Neuen Geistlichen Lied mit Beiträgen wie „Bewahre uns, Gott“ oder „Von guten Mächten“. Beliebte oder „oft gewünschte“ Bearbeitungen des „Pie Jesu“ aus Faurés Requiem, Mozarts „Ave verum" oder „Mit Fried und Freud ich fahr dahin“ von Johannes Brahms wurden in technisch wenig anspruchsvollem Schwierigkeitsgrad eigens für den Band adaptiert. Bei den Originalbeiträgen sind vorwiegend Choralvorspiele aus der Barockzeit und dem 20. Jahrhundert vertreten. Alle Werke sind auch für die meist bescheideneren instrumentalen Verhältnisse in Friedhofskapellen oder Aussegnungshallen ausgewählt.

Eine Veröffentlichung des Merseburger-Verlages, „Christus, der ist mein Leben – Orgelmusik zur Bestattung“ (EM 1816), bietet eine Sammlung für ebensolche Möglichkeiten an, allerdings ausschließlich Kompositionen manualiter, original wie bearbeitet.

Einen anderen Weg verfolgt der Sampler „Meine Seele ist stille zu Gott – Orgelmusik zu Trauerfeiern“ des Strube-Verlags (VS 3166). Hier sind ausschließlich Originalkompositionen von Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts (u. a. Wilhelm Petersen, Thilo Medek, Ulrich Knörr oder Oskar Gottlieb Blarr) in gemäßigt moderner Tonsprache aufgenommen. Darunter finden sich Choralbearbeitungen über bekannte Melodievorlagen, freie Orgelwerke und „Charakterstücke“ für Orgel mit Pedal: Eine mutige und begrüßenswerte Ausgabe! Leicht realisierbare Kompositionen für Instrumentalstimme (Solostimmen in Sopranlage für C, B-, Es- und F-Stimmungen) und Orgel findet man im Bärenreiter Verlag (BA 8504): Neben Choralvorspielen beispielsweise über „Valet will ich dir geben“ oder „O Welt ich muss dich lassen“ stehen interessante Charakterstücke wie Erik Saties „1ère Gymnopédie" oder „Verset-Choral“ von Theodore Dubois. Deutlich anspruchsvoller zeigt sich eine ausgezeichnete Bearbeitung Heribert Breuers von Paul Hindemiths „Trauermusik“ für die drei möglichen Besetzungen Violine oder Viola oder Violoncello mit Orgel im Schott Verlag (VLB 182). Gerade der letzte Satz daraus eignet sich wegen des Choralzitates „Für deinen Thron tret' ich hiermit“ besonders.

Eine empfehlenswerte Repertoireergänzung findet man bei Fennica Gehrmann (F 400750) mit „Traurige Weise“ op. 111b (Surusoitto) von Jean Sibelius. Es ist eines seiner wenigen Orgelwerke, das er im Jahr 1931 zur Beerdigung eines Freundes komponiert hat.

Chormusik

Unter den Sammlungen ist an erster Stelle das „Chorbuch Trauer'' vom Carus Verlag anzufühen (CV 02.083). Die Auswahl bietet vor allem Qualität, volles und praxisbewährtes Repertoire, welches mit geringem Probenaufwand einzustudieren ist, darüber hinaus auch wertvolle Register (liturgische Verwendung, Schriftstellen; u.a.) sowie weiterführende Literatur-Tipps. Die stilistische Bandbreite reicht hier vom Taize-Gesang und einem Schwerpunkt auf mehrstimmigen Chorsätzen zu Neuen Geistlichen Liedern bis hin zu Bei-

Andreas Boltz ist Dommusikdirektor am Kaiserdom St. Bartholomäus zu Frankfurt am Main

trägen von Melchior Vulpius, Gottfried August Homilius, Christoph Willibald Gluck und Friedrich Kiel (ein großartiges „Die mit Tränen säen“). Im Kapitel „Beerdigung“ des „Chorbuch Kirchenjahr“ (CV 02.089) stehen weitere am Thema orientierte Chorwerke a-cappella, die wirklich lohnend sind: Louis Spohr („Selig sind die Toten“), Robert Schumann („Ruhe sanft in Gottes Frieden“) oder Johann Herrmann Schein („Wenn wir in höchsten Nöten sein“), die teilweise im selben Verlag auch als Einzelausgaben erhältlich sind.

Im Sammelband „Geistliche Chormusik von Josef Gabriel Rheinberger“ (Carus Verlag, CV 50.265) wird man bestens bedient wie mit den Motetten „Media vita in morte sumus“, „Selig sind die Toten“ oder den Sätzen Introitus - Kyrie, Graduale und Agnus Die aus dem „Requiem für Chor und Orgel“.

Das Kompendium „Max Reger: Geistliche Chormusik a-cappella" des Bärenreiter Verlages (BA 7549) enthält „Sechs Trauergesänge op. 61“, „Abschiedslied“ und erstmalig die „Acht Grabgesänge“, die innerhalb der Chormusik Regers zu den am leichtesten zu realisierenden Werken gehören.

„Dona nobis pacem – Trost und Hoffnung im Lied“ heißt ein Chorbuch aus dem Schott-Verlag (ED 9885) mit 36 vierstimmigen (SATB) und dreistimmigen (SAB) Sätzen für Beerdigungen, Trauerfeiern, Nachrufe, den Volkstrauertag und Totensonntag. Unter demselben Titel gibt es jeweils auch Sammlungen für Frauen- und Männerchor a-cappella.

Unter dem Titel „Denn du bist bei mir“ hat die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Baden-Württemberg ein „Ökumenisches Liederbuch zur Bestattung“ im Schwabenverlag (9 783 872 100 252) in einer Neuauflage herausgegeben. Viele Lieder aus verschiedenen ACK-Mitgliedskirchen sind dazugekommen, ein Register gliedert die Lieder nach Jahreszeiten, Tageszeiten und Kirchenjahr, weitere Gebete und Liturgievorschläge (Urnenbeisetzung und Beisetzung in natürlicher Umgebung) runden das Angebot ab.

Weitere empfehlenswerte Liederhefte:

– So nimm denn meine Hände - 84 Lieder für die Gäste einer Trauerfeier (Gerhard Feldkamp Verlag GF1914)
– Abschied – Lieder zu Trauerfeiern (Bärenreiter-Verlag BA6925; Arrangements von „Amazing Grace" bis „I will always love you")

Bücher und Literatur

Äußerst lesenswert ist das Buch „Musik und Abschied" des Dirigenten und Musikwissenschaftlers Peter Gülke (Bärenreiter-Verlag, BVK 2401). Der Autor widmet sich in 54 Aufsätzen dem wichtigen und großen Thema von Tod und Abschied in der Musik wie in der Literatur und tritt damit in den gesellschaftlich bedeutenden Diskurs über Sterben und Vergänglichkeit ein. Beispielhaft folgende Überschriften:

- Wieviel Totentanz ist in überlang dahinwirbelnden Finali bei Mozart und Schubert enthalten?
- Warum bekommen Tristan und Isolde nicht den Liebestod, den sie so überwältigend besungen haben?
- Warum fällt Musik bei Nennung des Todes in einen harmonischen Abgrund?
- Wie gehen Komponisten mit den Grausamkeiten der „Dies-irae"-Sequenz um?
- Welche Erfahrungen liegen der Todesmystik in Bachs frühen Kantaten zugrunde?
- Warum muten etliche Schlusspassagen bedeutender Romane wie insgeheim von Musik unterlegt an?
- Wie gedenken Komponisten verstorbener Kollegen?

Auf diese Veröffentlichung sei abschließend verwiesen:

„Das Requiem im 20. Jahrhundert – Zweiter Teil: Nicht-liturgische Requien“ von Paul Thissen, erschienen im Studio Verlag (978-3-89564-139-8). Gemeint sind einerseits Werke, die den Text der „Missa“ beibehalten, aber frei mit ihm umgehen. Der Autor geht auch auf Kompositionen ein, die völlig auf diesen Text verzichten oder sogar als rein instrumentale Werke konzipiert sind.

Die Kasualmusik ist ein Begegnungsfeld, das bestückt ist mit Verlustängsten, Verlusterfahrungen, Frustration, Resignation, Machtkämpfen, aber auch erfahrungsgesättigter Gelassenheit, interessanten Fremdheitserfahrungen und Entdeckungspotential. Der Ritualmarkt hat die musikalischen Angebote ins Unermessliche gesteigert. Ziel ist nun aber nicht die Ausbildung eines liturgischen Algorithmus, der schon im Vorfeld weiß, was der Kasualkunde will, um ihn möglichst widerspruchsfrei bedienen zu können, sondern die Ausbildung eines Sensoriums, das die sich in Wünschen und Wunschbildern äußernde Sehnsucht erkennt und in eine Feiergestalt bringen kann, in der Primär- und Sekundärreligion im Vollzug ein neues Ganzes ergeben, so wie Jesus in den Gleichnissen das eine im anderen zur Darstellung bringt.

Bernhard Leube

Walter Hirt

Gesänge zu „Tod und Vollendung“ aus dem GOTTESLOB

Tod und Vollendung

500 – 518 Stammteil (Nova 506 – 508!)
513 Kyrie-Gesang – auch für den Totenmonat November
655 – 658 Totenvesper. Daraus u.a. 656; 657,6; 658,1 und 658,3 auch im Requiem bzw. bei der Beerdigung einsetzbar
664, 5+6 Beispielsweise als Antwortpsalm
665
880 - 882 Eigenteil. 880 ggf. als Vortragslied
367 Jesus, dir leb ich – als Ruf zwischen Gebetsabschnitten
561 Jesus – Litanei
569 Litanei für die Verstorbenen
608 / 609 Im Angesicht des Todes / Totenwache. Auswahl der Psalmen auch im Requiem bzw. bei der Beerdigung einsetzbar
680, 8 Andacht
806 als Kehrvers
807 als Kanon

Osterlieder – Zeugnis christlicher Auferstehungshoffnung

318 Christ ist erstanden von der Marter alle
325 … Lebend und sterbend bleiben wir in dir
328 … Weil du vom Tod erstanden bist, verleihe, was uns selig ist.
329 … ein Leben, das kein Tod entreißt

In der Adventszeit

218 Macht hoch die Tür … dein Hl. Geist uns führ und leit den Weg zur ewgen Seligkeit
220 Die Nacht ist vorgedrungen
221 Kündet allen in der Not .. und zum Mahl der Seligkeit ziehen die vom Herrn Erlösten
222 Herr, send herab und deinen Sohn …. Erleuchte ..die Finsternis und Todesnacht
230 Gott, heilger Schöpfer aller Stern … und sollten gar des Todes sein
231 O Heiland reiß die Himmel auf …vor Augen steht der ewig Tod … zu dem Vaterland

In der Weihnachtszeit

236 Es kommt ein Schiff geladen … danach mit ihm auch sterben
237 Vom Himmel hoch … sollt leben nun und ewiglich
239 Zu Bethlehem geboren …in Freuden und in Schmerzen … jetzt und zu aller Stund
243 Es ist ein Ros entsprungen … rettet von Sünd und Tod
252 Gelobet seist du Jesu Christ … und in dem Himmel mache reich
254 Du Kind, zu dieser heilgen Zeit …Wenn wir mit dir einst auferstehn
256 Ich steh an deiner Krippen hier …ich lag in tiefster Todesnacht
258 Lobpreiset all zu dieser Zeit …bis wir im Glanz ihn schauen

In der österlichen Bußzeit

267 O Mensch bewein dein Sünde groß … den Toten er das Leben gab
289 O Haupt voll Blut und Wunden …Wenn ich einmal soll scheiden
291 Holz auf Jesu Schulter … ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn
294 O du hochheilig Kreuze … in Frieden mögen sterben als seines Reiches Erben
297 Wir danken dir, Herr Jesu Christ … dass wir durchs Kreuz ins Leben gehen

Bekenntnis des Glaubens

354 Gott ist dreifaltig einer … und will im Tod vertraun
355 Wir glauben Gott im höchsten Thron …ihn selber schaun in Ewigkeit. Amen

Jesus Christus

6,4 Gebet ggf. mit einem Kehrvers einrahmen
357 Wie schön leuchtet der Morgenstern … aufnehmen in das Paradeis
358 Ich will dich lieben, meine Stärke … bis mir das Herze bricht
361 Mein schönste Zier und Kleinod bist … drum soll nicht Tod … von deiner Lieb mich trennen.
367 Jesus, dir leb ich
369 O Herz des Königs aller Welt … zu retten aus der Todesnot
373 Du bist Licht und du bist Leben – KV

375 Gelobt seist du, Herr Jesu Christ
…Christ, in dein Reich uns lade
377 O Jesu, all mein Leben bist du
380 Großer Gott, wir loben dich
… nimm uns nach vollbrachtem Lauf
385 Nun saget Dank und lobt den Herren
… nicht sterben werd' ich, sondern leben

Vertrauen und Trost

414 Herr, unser Herr, wie bist du zugegen
…bis wir in dir vollkommen sind
416 Was Gott tut, das ist wohlgetan
…in seinen Armen halten
418 Befiehl du deine Wege
… gewiss zum Himmel ein
420 Meine Seele dürstet nach dir, mein Gott – KV
421 Mein Hirt ist Gott der Herr
… zu ewiglichen Zeiten
422 Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr
423 Wer unterm Schutz des Höchsten steht
… und schauen wird er einst mein Heil
425 Solang es Menschen gibt auf Erden
… du holst die Welt aus ihrem Tod
429 Gott wohnt in einem Lichte
…. und führt dich himmelan
430 Von guten Mächten treu und still umgeben
…Dein Licht scheint in der Nacht
434 Noch ehe die Sonne am Himmel stand ..
Dir leben wir, dir sterben wir, …
435 Herr, ich bin dein Eigentum … meinem Ziel entgegen
848 Mein Halt im Leben (Kehrvers der Gemeinde nach jedem zweiten Psalmvers)

Bitte und Klage

438 Wir an Babels fremden Ufern … und durch seine Auferstehung ziehn wir aus der Sklaverei
849 Du beugst dich, lieber Gott
(ggf. als „Vorsänger-Lied")

Glaube, Hoffnung, Liebe

855 Ich glaub an Gott in aller Not – als Vorsängerlied, Refrain mit der Gemeinde („Jesus, dir leb ich")

Dank nach der Kommunion

209 Du teilst es aus mit deinen Händen
…das überwindet noch den Tod
210 Das Weizenkorn muss sterben
… im Tod ist das Leben
211 Wir rühmen dich König
… du Manna der Unsterblichkeit

„Antwort geben die Gräber:
In Wahrheit ist er erstanden" (Ostkirche).
Unvergessen bleibt der kirchenmusikalische Dienst von Schwester Gabriele im Kloster Reute.

213 O heilge Seelenspeise … dass wir dich ewig sehen von Angesicht zu Angesicht
216 Im Frieden dein … bis nach der Zeit den Platz bereit an deinem Tisch wir finden Lob, Dank und Anbetung

Segen

453 Bewahre uns, Gott
…dein Heiliger Geist, der Leben verheißt

Leben in der Welt

455 Alles meinem Gott zu Ehren
… um ihn einst im Licht zu schauen
460 Wer leben will wie Gott auf dieser Erde
464 Gott liebt diese Welt … Leben für die Welt

Gerechtigkeit und Friede

470 Wenn das Brot … und der Tod, den wir sterben, vom Leben singt
471 O ewger Gott, wir bitten dich
…lass uns in Frieden sterben
474 Wenn wir das Leben teilen
… die Liebe leben, die den Tod bezwingt

Eucharistie

497 Gottheit tief verborgen
… Du gibst uns das Leben

Reiner Schulte

"Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott" – Ein Liedportrait zu GL 846

Reiner Schulte

Die Rechnungen bleiben immer offen

Wenn Zeit blieb, ging sie mittwochs zum Yoga. Ihre Jüngste war knapp zwei, die Großen im Januar bei den Sternsingern. Ihr Mann, gut katholisch aufgewachsen, war aus der Kirche ausgetreten, sie selbst blieb weiter in der Landeskirche.

Bei ihrer Trauerfeier sollte ein Mantra rezitiert werden. Mich hat sie gebeten, mit anderen Freunden zusammen einen Satz aus dem Mozart-Requiem zu musizieren.

Es sollte aber auch gesungen werden. „Da wohnt ein Sehnen tief in uns". Dritte Strophe: „Um Heilung, um Ganzsein, um Zukunft bitten wir. In Krankheit, im Tod. Sei da, sei uns nahe, Gott." Seitdem ist dieses Lied für mich *ihr* Lied.

„Dich zu sehn, dir nah zu sein".

Beim mir hat es einen Nerv getroffen. Aber nicht nur bei mir. Nach meiner Wahrnehmung trifft dieses Lied den spirituellen Nerv unserer Zeit.[1] Und dieser Nerv heißt „Sehnsucht", genauer: Gottes-Sehnsucht. Der französische Psychotherapeut Jacques Lacan definiert den Menschen überhaupt allein mit dem Wort Sehnsucht.[2] Dessen Gottes-Sehnsucht sei maßlos, passe nicht in Raum und Zeit, ufere ständig aus. Wer diese Sehnsucht leben will, scheitere. Die Rechnungen blieben immer offen.

„Theologisch gesehen bedeutet das für mich", sagt Paul Zulehner, „dass wir offenbar mit einem Gott zu tun haben, der genau die Widerspiegelung dieser maßlosen Sehnsucht meines Herzens ist."

So unkonkret diese Sehnsucht ist, sie ist doch mehr als diffuser Zeitgeist. Sie ist der Urimpuls von allem Beten. Das Brevier weiß das: Im ersten Psalm der ersten Woche der ersten Laudes ist Psalm 63 dran. Er ist wie eine Überschrift über allem Beten der Kirche. Da heißt es: „Gott, mein Gott bist du, dich suche ich, es dürstet nach dir meine Seele."

Das Brevier weiß von diesem Urimpuls, und das Lied „Da wohnt ein Sehnen tief in uns" weiß es auch.

Biblische Resonanzräume

Der englische Originaltext des Liedes lautet:
Refrain:
There is a longing in our hearts, O Lord,
for you to reveal yourself to us.
There is a longing in our hearts
for love we only find in you, our God.

1. For justice, for freedom,
   for mercy, hear our prayer.
   In sorrow, in grief,
   be near, hear our prayer, O God.
2. For wisdom, for courage,
   for comfort, hear our prayer.
   In weakness, in fear,
   be near, hear our prayer, O God.
3. For healing, for wholeness,
   for new life, hear our prayer.
   In sickness, in death,
   be near, hear our prayer, O God.
4. Lord save us, take pity,
   light in our darkness.
   We call you, we wait,
   be near, hear our prayer, O God.

Eine ganze Reihe von biblischen Motiven klingen hier an, aber ohne, dass der Text ins Floskelhafte abdriftet: Die „Frau am Jakobsbrunnen" (Joh 4) hört man im Refrain heraus: „es ist einen Sehnen, ist ein Durst nach Glück, nach Liebe, wie nur du sie gibst." In den Begriffen justice (Gerechtigkeit), freedom (Freiheit), mercy (Barmherzigkeit), wisdom (Weisheit), courage (Mut), comfort (Trost), weakness (Schwachheit), healing (Heilung), wholeness (Ganzheit) kann man eine Anspielung auf jene Wesenszüge des heiligen Geistes erkennen, wie sie Jesaja in Hinblick auf den angekündigten Immanuel beschreibt[3], oder auf die sieben Gaben des Heiligen Geistes.[4] „Light in our darkness" (Str. 4) lässt an Jesaja 9, 1 denken: „Das Volk, das in Finsternis ging, sah ein helles Licht". Und der wiederkehrende Schluss der Strophen („Sei da,...") erinnert an den Gottesnamen „Ich bin der Ich-bin-da."[5]

[1] Der Bericht von Präses Nikolaus Schneider für die Landessynode der Ev. Kirche im Rheinland gliedert sich 2011 anhand des Liedes. Die Strophen des Liedes geben seinem Bericht die Überschriften. https://www.ekir.de/www/downloads/praesesbericht_ueber_die_fuer_die_kirche_bedeutsamen_ereignisse.pdf (abgerufen am 28.3.2019); und ein Buch über die das Neue geistliche Lied als Medium der Katechese von 2013 trägt den Titel „Da wohnt ein Sehnen tief in uns" (Bastian Rütten, Tectum-Verlag, 2013).

[2] Nach einem Interview von Domradio.de mit Paul Michael Zulehner vom 23.7.2017. Quelle: https://www.domradio.de/themen/soziales/2017-03-23/theologe-zulehner-ueber-die-gottessehnsucht (abgerufen am 28.3.2019).

[3] „Der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Gottesfurcht" (Jesaja 11).

[4] Weisheit, Erkenntnis, Glaubenskraft, Krankheiten heilen, Wunderkräfte, Prophetisches Reden, Unterscheidung der Geister, Zungenrede und deren Deutung (1 Kor 12, 8-10).

[5] In der revidierten Einheitsübersetzung heißt es übrigens: „Ich bin, der ich bin" (2. Mose, 3, 14).

Das Besondere an dem Lied sind aber weniger die vielen biblischen Bezüge als vielmehr die Offenheit, die Anschlussfähigkeit der Anspielungen. Besonders in den Strophen führt der Texte die Singenden in einen offenen Raum, in dem ihre eigenen Erfahrungen mitschwingen können. „In Sorge", „in Schmerz", „in Ohnmacht", „um Heilung", „um Zukunft": Nach Beispielen dafür muss keiner der Singenden wohl allzu lange suchen.

Karriere

„Wir haben keine Minute gezögert". Für Diözesanmusikdirektor Walter Hirt war bei der Erstellung des Eigenteils zum neuen Gotteslob sofort klar, dass das Lied von Anne Quigley eine seltene Perle ist und unbedingt aufgenommen werden musste.

So neu ist das Lied gar nicht. Anne Quigley hat den englischen Originaltext und die Musik bereits 1973 geschrieben. Anne Quigley ist eine britische Komponistin, die einer Gruppe von Musikern angehört, die sich der Komposition von liturgischer Musik verschrieben haben. Diese „St. Thomas More Group" war von 1969 bis 1995 an ein Institut für „Pastoral Liturgy" im Norden Londons angegliedert.[6]

1992 wurde das englische Lied in den USA bei OCP (Oregon Catholic Press) veröffentlicht.[7] Eugen Eckert, Gründer und Leiter der Frankfurter Band HABAKUK, hat den Text 1986[8] ins Deutsche übertragen.

Weitere Verbreitung hat es über den 32. Evangelischen Kirchentag in Bremen im Jahr 2009 erfahren. Im Evangelischen Gesangbuch (ab 1993) ist es allerdings noch nicht vertreten, weder im Stammteil noch in den Regionalteilen. 2018 hat es aber in das erweiterte Liederbuch der Württembergischen Landeskirche „Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder plus" Einzug gehalten. Und seit 2015 ist es in 11 von 23 Eigenteilen des neuen Gotteslob vertreten.[9] Erstaunlicherweise in nur elf, würde ich ergänzen.

Klänge

Dass das Lied bei Singenden und Hörern einen Nerv trifft, liegt nicht zuletzt an der Musik.

Als erstes wäre da die Quintfallsequenz zu nennen, aus der die Melodie herauswächst: Dm – Gm – F – B – e° (bzw: Gm) – A – Dm. Das Ganze läuft viermal ab, zweimal im Refrain, zweimal in den Strophen. Damit ist ein musikalischer Ur-Topos berührt, der, verstärkt von der Achttaktigkeit, unmittelbar das Gefühl von Vertrautheit aufkommen lässt. Außerdem hat der harmonische Kreislauf etwas Beruhigendes, dessen Weiter-und-weiter man sich beim Singen gern überlässt.

Der Refrain beginnt auf der gespannten Quinte, und das vorhaltsartige Aufsteigen beim Wort „Sehnsucht" (Töne a – b über Gm) finden einen adäquaten Ausdruck für den Textinhalt. Auch der dann folgende Abfall der Melodie passt dazu, er führt zu „wie nur du sie gibst", wo die Sehnsuchts-Spannung sich auflöst.

Schön ist auch das Innehalten der Melodie, das Nachspüren in der Mitte des Refrains bei „dir nah zu sein".

Die Melodie der Strophen wird vom gleichen harmonischen Quintfall-Gerüst getragen, auch der Einstieg auf der Quinte und das Stehenbleiben in der Mitte („bitten wir") kehrt wieder. Allerdings verstärkt Anne Quigley die Vorhalte. Bei jeder Bitte („um Frieden, um Freiheit" usw.) entsteht ein Viertelvorhalt von der zweiten Stufe zur Terz, was den sehnsuchtsvollen Charakter der Melodie noch betont. Jede der Bitten beginnt zudem mit einer Pause. Im Barock hätte man von einer *supiratio* gesprochen, einem Seufzer (*suspirare, lat.:* „tief aufatmen", „seufzen", „ersehnen").

Zwei Textelemente werden in allen vier Strophe wiederholt: am Ende der ersten Hälfte „bitten wir", und am Ende der zweiten „Sei da, sei uns nahe, Gott." Diese Text- und Melodiewiederholungen und das eingängige Quintfallsequenz-Gerüst sorgen dafür, dass eine Gemeinde das Lied nicht nur sehr bald mitsingen kann, es bleibt ihr beim Singen auch noch Luft, den Text nachklingen zu lassen. Endlich ein Lied, bei dem die Kehle die Seele nicht abgehängt!

Verwendung

Die vielen biblischen Bezüge sorgen dafür, dass man „Da wohnt ein Sehnen tief in uns" in verschiedenen liturgischen und katechetischen Kontexten einsetzen kann.

- Advent
- Jahresbeginn

[6] Zu der Gruppe gehörten sonst z. B. noch Stephen Dean, Peter Jones, Peter McGrail, Anne Quigley, Bill Tamblyn und James Walsh, früher Bernadette Farrell, Paul Inwood und Christopher Walker.

[7] Das Lied scheint der Komponistin zu einiger Bekanntheit im englischsprachigen Bereich verholfen zu haben. Auf der Homepage des Verlages heißt es jedenfalls. „Well known for her song ‚There is a Longing'". https://www.ocp.org/en-us/artists/1485 (abgerufen am 28.3.2019).

[8] Angaben nach „Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder plus", Strube 2018. Das Lied steht hier unter Nr. 116.

[9] In den Eigenteilen von Aachen (Nr. 799), Bamberg (843), Bozen-Brixen (895), Fulda (815), Limburg (834), Münster (823), Speyer (828), Würzburg (814), Rottenburg-Stuttgart/Freiburg (846), Österreich (909) und Lüttich (799). In 12 Eigenteilen ist es damit immerhin nicht vertreten.

- Aschermittwoch/Fastenzeit/3. Fastensonntag, Lj C (1. Lesung: „Ich bin, der ich bin“) 3. Sonntag der Fastenzeit, Lj A („Frau am Jakobsbrunnen“)
- Firmung
- Trauergottesdienste
- Bußfeiern
- Einzug, Gabenbereitung, Dank
- zum Bußakt, als Fürbitten

Für Chorleiter

Im Rottenburger Chorbuch (Schwabenverlag 2018, 320 Seiten, 12,00 €) findet sich ein Chorsatz zu „Da wohnt ein Sehnen“ von Rudi Schäfer. Besetzung: Chor (SATB) und Klavier.

Im Refrain singen Frauen- bzw. Männerstimmen jeweils unisono die Melodie. Das ist also schnell geprobt. Dazu kommt (beim dritten Durchgang) an der Stelle, wo die Männer die Melodie singen, eine Überstimme der Frauen. Die Strophen sind zwar vierstimmig, der Einstieg wird aber durch den gemeinsamen Einsatzton a, der gleichzeitig auch der Melodieton ist, erleichtert. Ein kleine Herausforderung bilden die um ein Viertel versetzten Einsätze bei „bitten wir“.

Rudi Schäfer hat den Chorbass oberhalb der Klavierbassstimme angelegt, in einer moderaten Tenorlage, dadurch ergibt sich ein kompakterer, eindringlicherer Chorklang, und ein echter musikalischer Mehrwert gegenüber dem Instrumentalbass.

Ein paar Tipps:

- Der Klavierpart ist nicht schwer, aber insbesondere im Zwischenspiel ab T. 43 sollte der Begleiter rhythmisch sattelfest sein.
- Den Einstieg des Chores zur vierten Strophe in T. 47 nicht unterschätzen: Das Klavier endet auf d, der Chor muss mit a einsetzen; Einsatz klar anzeigen, das rhythmische Gefühl kann hier trügen (Achtung: Taktwechsel von 4/4 auf 2/4).
- In der vierten Strophe, T. 61 ist ein Druckfehler. Der Basston muss g° sein, der gedruckte Basston (cis) ist der Tenorton (s. analoge Stelle in T. 37).
- T. 23 das **t** von gibs**t** pünktlich auf die Eins.
- Heikel (und sehnsuchtsvoll-schön) ist der Quintklang zwischen Männer und Frauen ganz am Schluss (auch in T. 22, da ist der Ton aber kürzer). Unbedingt auf eine reine (d.h. ausreichend große) Quinte achten. Dafür den Schritt in den Frauenstimmen zum Schlusston groß machen. Deutlich abschlagen nach dem letzten Klavier-Apreggio, das t von „giiiiibst“ kommt auf den Abschlag.

Zum Schluss

Um Gottes-Sehnsucht geht es in „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“. "Homo desiderium dei" formuliert Augustinus. Man kann diesen Satz zweifach übersetzen: „Der Mensch ist Sehnsucht nach Gott“ (davon spricht das Lied); aber auch „Der Mensch ist die Sehnsucht Gottes.“

Offenbar trifft auch der Mensch bei Gott einen Nerv. Das lässt hoffen. ❖

Karl Echle

Wer sind die vor Gottes Throne – Ein Liedportrait zu GL 902

Karl Echle

Im Bereich der Lieder für Heiligenfeste ist man oft auf der Suche nach Heiligenliedern, die keinem bestimmten Heiligen zugeordnet sind, gibt es doch eine Fülle von entsprechenden Heiligengedenktage in unserem liturgischen Kalender, für die kein „persönliches" Lied existiert. Hierfür haben wir im Stammteil des Gotteslobes mit GL 548 „Für alle Heiligen in Herrlichkeit" ein wunderbares Lied, im Eigenteil kann GL 902 „Wer sind die vor Gottes Throne" diese Funktion erfüllen und immer wieder gesungen werden.

In Offb 7,13ff heißt es: „Wer sind diese, die weiße Gewänder tragen, und woher sind sie gekommen? … Es sind die, die aus der großen Bedrängnis kommen; … Deshalb stehen sie vor dem Thron Gottes … Das Lamm in der Mitte wird sie sie weiden und zu den Quellen führen, aus denen das Wasser des Lebens strömt und Gott wird alle Tränen von ihren Augen wischen".
Dieses Bild hat den Pastor und Lieddichter Heinrich Theobald Schenck im Jahr 1719 zur Dichtung dieses Liedes inspiriert, die 3. Strophe wurde später (1837/1850) von Albert Knapp, ebenfalls Pastor und Lieddichter, ergänzt.
In der ersten Strophe wird eine Schar gekrönter Häupter beschrieben, glänzend wie Sterne, Halleluja singend und Gott lobend. Die feierlich triumphierende Melodie ist dazu geeignet, den Text sinnfällig zum Ausdruck zu bringen. Sie stammt von Joachim Neander (1680/1698), der als einer der bedeutendsten reformierten Kirchenlieddichter Deutschlands gilt. Seine im Jahre 1680 veröffentlichten *Bundeslieder und Dank-Psalmen* waren bahnbrechend für die pietistischen Gesangbücher der reformierten und der lutherischen Kirche. Nicht wegzudenken aus unserem Liedschatz ist sein Lied „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren" (GL 392).
Die zweite Strophe beschreibt jene, die Jesus nachfolgend viel erlitten und gestritten haben, deren Kampf ein Ende hat, denn Gott hat ihr Leid gewendet. Diese sind die Zeugen des Namens Jesu Christi, dem Lamm Gottes (3. Strophe), zu ihnen zählen Apostel, Märtyrer, Glaubenszeugen, Evangelisten, Kirchenpatrone, Namenspatrone, sie alle sind „geschmückt im Ehrenkleid".

In der vierten Strophe kommt nun der Bezug auf das eigene Leben: „Lass mein Teil sein bei den Frommen". Diesen Wunsch spricht das Gebet: „Hilf, dass ich auch überwind alle Trübsal, Not und Tod, bis ich komm zu meinem Gott."
Eine eschatologische Dimension hat die fünfte und letzte Strophe, sie gibt uns einen Ausblick und eine große Hoffnung auf die himmlische Herrlichkeit: „O wie groß wird sein die Wonne, wenn wir werden allermeist schauen auf dem hohen Throne Vater, Sohn und Heilgen Geist!"
Die eingängige Melodie (B-Dur) im schreitenden 4/4-Takt ist dreiteilig angelegt in der Form AAB, im sich wiederholende A-Teil entwickelt sie sich vom Grundton b^0 über die Dezime zur Oktave b^1. Im abschließenden B-Teil bewegt sie sich feierlich jubelnd im oberen Tonbereich um b^1, behutsam eingesetzte Punktierungen sind rhythmische Belebungen.

Der Chorsatz im Rottenburger Chorbuch zum Gotteslob stammt aus der Feder von Andreas Boltz (2012), Dommusikdirektor am Kaiserdom St. Bartholomäus in Frankfurt am Main. Sein Chorsatz steht in B-Dur, ist also direkt kompatibel mit der Fassung im Gotteslob. Der homophone Satz bringt die Melodie im Sopran, die beiden A-Teile des Liedes wiederholen sich im Satz. Harmonisch reicher und somit steigernd ist der B-Teil gestaltet, eine Überstimme (ad lib.) mit vielen Durchgängen ergibt eine effektive Überhöhung und Steigerung. Diese kann sowohl vokaliter oder instrumentaliter (Solo-Instrument oder Orgel) ausgeführt werden. Die schon erwähnte Kompatibilität mit dem Gotteslob (gleiche Tonart) lässt verschiedene Ausführungsmöglichkeiten zu:

- Vorstellung des (neuen) Liedes durch den Chor, im vierstimmigen Satz oder auch einstimmig und vierstimmig wechselnd von Strophe zu Strophe.
- Strophen im Wechsel von Gemeinde und Chor
- Chor (vierstimmig) und Gemeinde singen gemeinsam
- Chor singt den letzten Melodieteil (B-Teil: „Halleluja …") zusammen mit der Gemeinde.

Dieses Heiligenlied bereichert nicht nur den Gemeindegesang, sondern sollte auch seinen Platz im Chorrepertoire finden: an Allerheiligen, am Fest der Hl. Cäcilia, am Fest des Kirchenpatrons …

Michael Beck

Literaturliste Kirchenmusik für Bläser

Aufgrund der verstärkten Nachfrage nach Notennmaterial für das kirchliche Bläserwesen ist geplant, in den Kirchenmusikalischen Mitteilungen in regelmäßigen Abständen Literaturhinweise und Hilfestellungen zur Gestaltung von Gottesdiensten und Kirchenkonzerten mit Bläsern zu geben. Wir danken Herrn Michael Beck, Referent für kirchliche Bläsergruppen im Bistum Passau, für die Abdruckgenehmigung nachstehender Zusammenstellung.

Bläsersätze zum Gotteslob (Gemeindebegleitung)

Titel	Herausgeber	Verlag	Besetzung	Bemerkung
Bläserbuch zum Gotteslob (Stammteil)	Thomas Drescher und Stefan Glaser (AGÄR)	Bärenreiter	vierstimmig variabel, Stimmen für Holz und Blech	jeweils mit Vorspiel
Musizierband zum Chorbuch Gotteslob (Stammteil)	Richard Mailänder	Carus	vierstimmig variabel plus ad lib. Überstimme, Stimmen für Holz, Blech und Streicher	keine Vorspiele
Bläserbuch zum Gotteslob (Eigenteil Rottenburg-Stuttgart und Freiburg)	Hans Schnieders und Godehard Weithoff	Bärenreiter	vierstimmig variabel, Stimmen für Holz und Blech	jeweils mit Vorspiel

Liedsammlungen, die auch Gotteslob-Lieder enthalten (Gemeindebegleitung)

Titel	Herausgeber	Verlag	Besetzung	Bemerkung
Gott zur Ehre – Teil 1 Kirchenliedersammlung für Bläser	Jan de Haan	De Haske	vierstimmig variabel, Stimmen für Holz und Blech	jeweils mit Vorspiel
Gott zur Ehre – Teil 2 Weihnachtsliedersammlung für Bläser	Jan de Haan	De Haske	vierstimmig variabel, Stimmen für Holz und Blech	jeweils mit Vorspiel, enthält auch Martinslieder
Das neue Lied Liedersammlung neuer geistlicher Choräle	Kurt Gäble	Schorer	vierstimmig variabel, Stimmen für Holz und Blech und Schlagwerk	
Sterben und Ewiges Leben 36 Bläsersätze für die Totenliturgie	Michael Beck	Bischöfliches Seelsorgeamt Passau	vierstimmig, für Blechbläser	
Advent – Weihnachten Musik für Bläser	Bischöfliches Seelsorgeamt Passau	Bischöfliches Seelsorgeamt Passau	vier- bis sechsstimmig variabel, Stimmen für Holz und Blech	
Bläsersätze zur Fronleichnamsprozession 29 Choräle und Spielstücke	Bischöfliches Seelsorgeamt Passau	Bischöfliches Seelsorgeamt Passau	vierstimmig, für Blechbläser	
Get on Board 43 Bläsersätze zu religiösen Liedern unserer Zeit	Marius Schwemmer	Bischöfliches Seelsorgeamt Passau	vierstimmig variabel plus ad lib. Überstimme, Stimmen für Holz und Blech	Hinweise zur Begleitung mit Schlagzeug in der Partitur

Titel	Komponist	Arrangeur	Verlag	Besetzung	Schwierigkeitsgrad
Missa Katharina (Ordinarium, rein instrumental: Präludium, Offertorium und Postludium, sowie Messeteile Alleluja und Amen)	Jacob de Haan		De Haske	Chor, Sopran-Solo und symphonisches Blasorchester.	Mittelstufe
Missa Santa Cecilia	Jacob de Haan		De Haske	Blasorchester, Chor und Orgel ad lib.	Mittelstufe
The Gospel Mass	Jacob de Haan		De Haske	gemischten Chor, Combo und Blasorchester	Mittelstufe

Literatur für Blasorchester

Bearbeitungen für Blasorchester, die Gotteslob-Lieder verwenden

Titel	GL-Lied	Komponist	Arrangeur	Verlag	Besetzung	Schwierigkeitsgrad
Der Mond ist aufgegangen	GL 93 Der Mond ist aufgegangen		Jacob de Haan	De Haske	Blasorchester, ad lib. mit Chor	Unterstufe
Eventide Song of Liberation	GL 94 Bleib bei uns, Herr	William Henry Monk	Jacob de Haan	De Haske	Blasorchester	Unterstufe
Abide with me	GL 94 Bleib bei uns, Herr	William Henry Monk	David Marlatt	Eight Note Publica-tions	Blasorchester	Unterstufe
Evening Song	GL 96 Du lässt den Tag, o Gott, nun enden	Clement Cotterill Scholefield	Jan de Haan	De Haske	Blasorchester	Unterstufe
Allein Gott in der Höh' sei Ehr	GL 170 Allein Gott in der Höh sei Ehr		Jakob de Haan	De Haske	Blasorchester	Unter-/Mittelstufe
Grace and Glory	GL 170 Allein Gott in der Höh sei Ehr		Wim Stalman	De Haske	Blasorchester, ad lib. mit Chor	Unter-/Mittelstufe
Macht hoch die Tür	GL 218 Macht hoch die Tür		Jan de Haan	De Haske	Blasorchester	Unterstufe

Tochter Zion	GL 228 Tochter Zion	Georg Friedrich Händel	Jan de Haan	De Haske	vierstimmig variabel plus Schlagwerk und drei Solotrompeten	Unterstufe
O Heiland, reiss die Himmel auf	GL 231 O Heiland, reiss die Himmel auf		Jacob de Haan	De Haske	Blasorchester	Unterstufe
Es kommt ein Schiff geladen	GL 236 Es kommt ein Schiff, geladen		Roland Kernen	De Haske	Blasorchester	Unterstufe
Vom Himmel hoch	GL 237		Albert Loritz	Rundel	Blasorchester	Mittelstufe
O Sanctissima! O du fröhliche Festliche Weih-nachtsmusik	GL 238 O du fröhliche		Markus Götz	Rundel	Blasorchester plus ad lib. Piccolo-Trompete in Bb und ad lib. zweistimmiger Chor	Mittel-/Oberstufe
A Christmas March	GL 241+242 Nun freut euch, ihr Christen bzw. Adeste fideles		Philip Sparke	Anglo Music	Blasorchester	Unterstufe
Es ist ein Ros entsprungen	GL 243 Es ist ein Ros entsprungen		Otto M. Schwarz	De Haske	Blasorchester	Unterstufe
Alpenländische Weihnacht	GL 249 Stille Nacht		Thomas Doss	Mitropa Music	Blasorchester	Mittelstufe
Gelobet seist du, Jesu Christ	GL 252 Gelobet seist du, Jesu Christ		John Blanken	De Haske	Blasorchester	Mittelstufe
Ich steh an deiner Krippen hier	GL 256 Ich steh an deiner Krippe hier	Johann Sebastian Bach	Jacob de Haan	De Haske	Blasorchester	Unterstufe
Aus tiefer Not	GL 277 Aus tiefer Not schrei ich zu dir		Jacob de Haan	De Haske	Blasorchester	Unter-/Mittelstufe
Gelobt sei Gott Choral-Paraphrase	GL 328 Gelobt sei Gott im höchsten Thron		Kurt Gäble	Rundel	Blasorchester	Mittel-/Oberstufe

Drei König	GL 357 Wie schön leuchtet der Morgenstern		Robert van Behringen	De Haske	Blasorchester	Unterstufe
Großer Gott wir loben dich	GL 380 Großer Gott		Hardy Schneiders	Editions Marc Reift	Blasorchester ad lib. plus Orgel	Mittelstufe
Canto Ambrosiano Lobgesang	GL 380 Großer Gott		Alfred Bösendorfer	Rundel	Blasorchester	Unter-/Mittelstufe
Te Deum Variations on Großer Gott, wir loben Dich	GL 380 Großer Gott		Jan de Haan	De Haske	Blasorchester	Mittelstufe
Sanctus	GL 388 Heilig, heilig, heilig	Franz Schubert	James Curnow	Curnow	Blasorchester	Mittelstufe
Lobe den Herrn	GL 392 Lobe den Herren		Norman Tailor	Editions Marc Reift	Blasorchester ad lib. plus Orgel	Mittelstufe
Song of Adoration Fantasy on Lobe den Herren	GL 392 Lobe den Herren		Roland Kernen	De Haske	Blasorchester	Mittelstufe
Song of Praise Lobgesang	GL 392 Lobe den Herren		Alfred Bösendorfer	Rundel	Blasorchester	Mittelstufe
Praise the Lord	GL 392 Lobe den Herren		Michel Delft	Molenaar	Blasorchester	Mittelstufe
Praise to the Lord	GL 392 Lobe den Herren		Carl Wittrock	Gobelin	Blasorchester	Mittelstufe
Prelude on Lobe den Herren	GL 392 Lobe den Herren		James Curnow	De Haske	Blasorchester	Oberstufe
Präludium & Choral	GL 405 Nun danket alle Gott		Roland Kernen	De Haske	Blasorchester	Mittelstufe
Nun danket alle Gott	GL 405 Nun danket alle Gott		Hardy Schneiders	Editions Marc Reift	Blasorchester ad lib. plus Orgel	Mittelstufe
Choral from Cantata No. 79	GL 405 Nun danket alle Gott	Johann Sebastian Bach	Robert van Beringen	De Haske	Blasorchester	Unter-/Mittelstufe
Was Gott tut, das ist wohlgetan	GL 416 Was Gott tut, das ist wohlgetan		Roland Kernen	De Haske	Blasorchester	Unter-/Mittelstufe

Nearer, my got to thee	GL 502 Näher mein Gott zu dir		Michael Brown	Hal Leonard	Blasorchester	Unterstufe
Nearer, my got to thee	GL 502 Näher mein Gott zu dir		Norman Tailor	Editions Marc Reift	Blasorchester ad lib. plus Orgel	Mittelstufe
Let us Rejoice!	GL 533 Lasst uns erfreuen herzlich sehr		Philip Sparke	Anglo Music	Blasorchester	Unterstufe
Fanfare and Canticle	GL 533 Lasst uns erfreuen herzlich sehr		Paul Curnow	Curnow	Blasorchester	Unterstufe
Prelude on a German Hymnsong	GL 533 Lasst uns erfreuen herzlich sehr		Matt Conaway	Barnhouse	Blasorchester	Unterstufe
Wachet auf!	GL 554 Wachet auf, ruft uns die Stimme		Robert van Beringen	De Haske	Blasorchester	Mittelstufe
Chorale Paraphrase	GL 554 Wachet auf, ruft uns die Stimme	Johann Sebastian Bach	Elliot del Borgo	Curnow	Blasorchester	Unterstufe
Acclamation	GL PA 748 O Gott, nimm an die Gaben		James Curnow	Curnow	Blasorchester	Mittelstufe
Doxology	GL PA 811 Zum Mahl des Lammes eilt herbei		William Himes	Curnow	Blasorchester	Oberstufe
Da berühren sich Himmel und Erde (Wo Menschen sich vergessen)	GL PA 865 Wo Menschen sich vergessen	Christoph Lehmann	Jochen M. Rieber	Scher-bacher	Blasorchester	Unterstufe
Von guten Mächten (6/8-Takt)	GL PA 843 Von guten Mächten	Siegfried Fietz	Patrick Egge	Scher-bacher	Blasorchester	Unterstufe

Bearbeitungen für Blasorchester, die Psalmen verwenden

Titel	Psalm	Komponist	Arrangeur	Verlag	Besetzung	Schwierigkeitsgrad
12 Psalm Arrangements	Psalm 4, Psalm 17, 63, 70, Psalm 42, Psalm 52, Psalm 56, Psalm 81, Psalm 107, Psalm 119, Psalm 128, Psalm 134, Psalm 149	Jan de Haan		De Haske	Blasorchester	Unterstufe
Psalm XIX	Psalm 19	Benedetto Marcello	Jean-François Michel	Editions Marc Reift	Blasorchester	Unterstufe
Psalm XIX	Psalm 19	Benedetto Marcello	Jérôme Naulais	Editions Marc Reift	Blasorchester und Orgel	Mittelstufe
Geneva Variations	Psalm 23	Stephen Bulla		Curnow	Blasorchester	Oberstufe
Psalm 46	Psalm 46	John Zdechlik		Belwin Music	Blasorchester	
Jauchzet dem Herren	Psalm 100	Heinrich Schütz	Feike van Tuinen	Molenaar Edition	Blasorchester (doppelchörig)	Mittelstufe
Psaltrada unter Verwendung von Psalm 149 aus dem Genfer Psalter von 1562	Psalm 149	Jan de Haan		De Haske	Blasorchester	Mittelstufe
Resounding Praise!	Psalm 150	Timothy Johnson		Curnow	Blasorchester	Mittelstufe
Song of Praise Bearbeitung einer niederländischen Kirchenliedmelodie zu Psalm 150	Psalm 150	Jacob de Haan		De Haske	Blasorchester	Mittelstufe

Heilige

Titel	Komponist	Arrangeur	Verlag	Besetzung	Schwierigkeitsgrad
Sankt Cäcilia Choralphantasie	Thomas Asanger		Rundel	Blasorchester	Mittel-/Oberstufe
Missa Santa Cecilia	Jacob de Haan		De Haske	Blasorchester, Chor und Orgel ad lib.	Mittelstufe

Sebastian-Choral	Alfred Bösendorfer		Rundel	Blasorchester	Anfängerstufe
Cantica de Sancto Benedicto	Jacob de Haan		De Haske	Chor, Sopran-Solist, sinfonisches Blasorchester und Orgel ad lib.	Oberstufe
St. Thomas-Choral	Pavel Stanek		Rundel	Blasorchester	Mittel-/Oberstufe
St. Florian Choral	Thomas Doss		Mitropa	Blasorchester	Mittelstufe

Lobpreis

Titel	Komponist	Arrangeur	Verlag	Besetzung	Schwierigkeitsgrad
Jesus, berühre mich Nur den Saum deines Gewandes Ballade	Albert Frey	Kurt Gäble	Rundel	Blasorchester, ad. lib. mit Gesang	Unter-/Mittelstufe
Wo ich auch stehe Ballade	Albert Frey	Kurt Gäble	Rundel	Blasorchester, ad. lib. mit Gesang	Unter-/Mittelstufe
Jesus, name above all names Ballade	Naida Hearn	James L. Hosay	Rundel	Blasorchester, ad. lib. mit Gesang	Mittelstufe

Sterben und ewiges Leben/Trost/Zum Gedenken

Titel	Komponist	Arrangeur	Verlag	Besetzung	Schwierigkeitsgrad
In Memoriam	Jan de Haan		De Haske	Blasorchester	Mittelstufe
Consolation Wer nur den lieben Gott lässt walten		Jan de Haan	De Haske	Blasorchester	Mittelstufe
Bist du bei mir	Johann Sebastian Bach	Jacob de Haan	De Haske	Blasorchester	Unterstufe
When Time will be no more		James Curnow	Curnow	Blasorchester	Mittelstufe

Spritual/Gospel

Titel	Komponist	Arrangeur	Verlag	Besetzung	Schwierigkeitsgrad
Lead me Home Chorale On An Old American Gospel Hymn		James L. Hosay	Rundel	Blasorchester	Mittelstufe
Rock my Soul Spiritual		Dick Ravenal	Rundel	Blasorchester, ad lib. mit Chor	Anfängerstufe

When the Saints go marching in		Naohiro Iwai	De Haske	Blasorchester	Oberstufe
Oh Happy Day	Edwin Hawkins and Edward Rimbault	Scott Watson	Alfred	Blasorchester	Anfängerstufe
Be Still, My Soul		Robert W. Smith	Barnhouse	Blasorchester	Anfängerstufe
Oh Happy Day		Dennis Armitage	Editions Marc Reift	Blasorchester ad lib. plus Chor	Mittelstufe
Swing low		Ted Parson	Editions Marc Reift	Blasorchester	Mittelstufe
Deep River		Ted Parson	Editions Marc Reift	Blasorchester	Mittelstufe
Deep River A Choral Prelude		James Swearingen	Barnhouse	Blasorchester	Mittelstufe
Everytime I feel the Spirit		Ted Parson	Editions Marc Reift	Blasorchester	Mittelstufe
Glory		Ted Parson	Editions Marc Reift	Blasorchester	Mittelstufe
Freedom		Ted Parson	Editions Marc Reift	Blasorchester	Mittelstufe
We shall overcome		Ted Parson	Editions Marc Reift	Blasorchester	Mittelstufe
Jericho		Ted Parson	Editions Marc Reift	Blasorchester	Mittelstufe
Riverside		Ted Parson	Editions Marc Reift	Blasorchester	Mittelstufe
Motherless Child		Ted Parson	Editions Marc Reift	Blasorchester	Mittelstufe
Wade in the water		Ted Parson	Editions Marc Reift	Blasorchester	Mittelstufe
Wade in the water		Stephen Bulla	Curnow	Blasorchester	Oberstufe
O Happy Day		Ted Parson	Editions Marc Reift	Blasorchester	Mittelstufe
Let my people go		Ted Parson	Editions Marc Reift	Blasorchester	Mittelstufe
When the Saints		Ted Parson	Editions Marc Reift	Blasorchester	Mittelstufe

Nobody knows		Ted Parson	Editions Marc Reift	Blasorchester	Mittelstufe
Kumbaya		Ted Parson	Editions Marc Reift	Blasorchester	Mittelstufe
Kum Ba Ya		James L. Hosay	Curnow	Blasorchester	Unter-/Mittelstufe
Spiritual Song based on an Old English Tune (Amazing Grace)		Alfred Bösendorfer	Rundel	Blasorchester	Unter-/Mittelstufe
Feel the Spirit		Timothy Johnson	Curnow	Blasorchester	Unterstufe
Jericho		William Himes	Curnow	Blasorchester	Mittelstufe

Ostern

Titel	Komponist	Arrangeur	Verlag	Besetzung	Schwierigkeitsgrad
Fantasia Di Pasqua unter Verwendung traditioneller Osterlieder	Michael Bilkes		De Haske	Holz- oder Blechbläserquartett und Blasorchester	Unter-/Mittelstufe
Hallelujah Chorus	Georg Friedrich Händel	Philip Sparke	Anglo Musik	Blasorchester	Mittelstufe
Hallelujah Chorus	Georg Friedrich Händel	Jack Bullock	Belwin Music	Blasorchester	Mittelstufe
Resurrection	Scott Richards		Editions Marc Reift	Blasorchester ad lib. plus Orgel	Mittelstufe
Bayerisches Osterfest	James Barnes		Rundel	Blasorchester	Ober-/Höchststufe

Advent/Weihnachten

Titel	Komponist	Arrangeur	Verlag	Besetzung	Schwierigkeitsgrad
Redemption (Erlösung)	Scott Richards		Editions Marc Reift	Blasorchester ad lib. plus Orgel	Mittelstufe
Tollite hostias	Camille Saint Saëns	Jérôme Naulais	Editions Marc Reift	Blasorchester	Unterstufe
Transeamus usque Betlehem	Ignaz Schnabel	Will van der Beek	de Haske	Blasorchester	Mittelstufe

Festliche Stücke

Titel	Komponist	Arrangeur	Verlag	Besetzung	Schwierigkeitsgrad
Praise to You Christ hier, Christ aujourd'hui	Jean-Paul Lécot	Roland Kernen	De Haske	Blasorchester	Unter-/Mittelstufe
Hallelujah Chorus aus Messias	Georg Friedrich Händel	Philip Sparke	Anglo Musik	Blasorchester	Mittelstufe
Hallelujah Chorus aus Messias	Georg Friedrich Händel	Jack Bullock	Belwin Music	Blasorchester	Mittelstufe
For Unto Us aus Messias	Georg Friedrich Händel	James Curnow	Curnow	Blasorchester	Unterstufe
Te Deum Prelude	Marc Antoine Charpentier	Philip Sparke	Anglo Music Debut	Blasorchester	Grundstufe

Langsame Stücke

Titel	Komponist	Arrangeur	Verlag	Besetzung	Schwierigkeitsgrad
Andante religioso Gebet	Thiemo Kraas		Rundel	Blasorchester	Mittelstufe
Il Signore è con te Canto religioso	Kees Vlak		Rundel	Blasorchester, ad lib. mit Sologesang/Chor	Mittelstufe
Dona Nobis Pacem Choralfantasie	Thomas Doss		Mitropa Music	Blasorchester ad lib. mit Chor	Mittelstufe
Dona Nobis Pacem	Alfred Bösendorfer		Rundel	Blasorchester	Anfängerstufe
An Old Swedish Hymn		Klaas van der Woude	De Haske	Blasorchester	Mittelstufe
Andante religioso	Felix Mendelssohn Bartholdy	Rolf Amstad	Mitropa Music	Blasorchester	Unterstufe
Pie Jesu	Andrew Lloyd Webber	Peter King	Editions Marc Reift	Blasorchester	Unterstufe
Jesu, Joy of Man's Desiring (Jesu bleibet meine Freude)	Johann Sebastian Bach	Philip Sparke	Anglo Music	Blasorchester	Mittelstufe
Shalom Chaverim		Timothy Johnson	Curnow	Blasorchester	Unter-/Mittelstufe

Meldefristen an die GEMA

Ein seitens der GEMA an kirchliche Einrichtungen gerichtetes Schreiben vom 19.09.2019, in dem die GEMA auf eine Meldepflicht von Veranstaltungen unter Nutzung urheberrechtlich geschützter Musik hinweist, enthält zum Teil fehlerhafte Angaben der GEMA.

In dem Schreiben weist die GEMA darauf hin, dass die öffentliche Musiknutzung eine vorherige Rechteinholung bei der GEMA voraussetzt. Diese Angabe steht jedoch in Widerspruch zu den seit Jahrzehnten bestehenden pauschalvertraglichen Beziehungen zwischen dem VDD und der GEMA. Eine Meldung kann nur erwartet werden, wenn auch eine Meldepflicht besteht. Eine solche Meldepflicht ist jedoch durch den Pauschalvertrag für einen Großteil der Veranstaltungen abbedungen. In diesem Zusammenhang wird auf das Formular „Musiknutzungen bei Konzerten …" hingewiesen, aus dem deutlich wird, für welche Veranstaltungstypen eine Meldepflicht entfällt (siehe Formular Gruppe I.) bzw. für welche Veranstaltungen nur eine Meldepflicht und keine Vergütungspflicht besteht (siehe Formular Gruppe II.). Diesen Bogen finden Sie auf der Homepage der Deutschen Bischofskonferenz https://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse_downloads/VDD/2018-06-05_GEMA-Fragebogen_Kirchen_VDD.pdf. Zudem besteht eine Pflicht zur Meldung etwaiger Musiknutzungen nur für den Fall des fortbestehenden urheberrechtlichen Schutzes der musikalischen Werke. Ein solcher Schutz entfällt regelmäßig 70 Jahre nach dem Tod des Urhebers. Auch Fälle von §§ 70, 71 UrhG sind bereits gegenüber der VG Musikedition abgegolten und bedürfen keiner Meldung gegenüber der GEMA. Der Pauschalvertrag zwischen dem VDD und der GEMA erleichtert zudem das Meldeverfahren. Anders als von der GEMA in dem Schreiben vom 19.09.2019 angegeben, können Veranstaltung unter der Nutzung urheberrechtlich relevanter Musik bis zu 10 Tage nach der Veranstaltung der GEMA gemeldet werden.

Kirchenmusikalische Werkwoche vom 1.- 6. Juni 2020

Beginn: Pfingstmontag, 1. Juni 2020, 16.15 Uhr
Ende: Samstag, 6. Juni 2020, nach dem Mittagessen
Ort: Kloster Reute Klostergasse, 88339 Bad Waldsee
Geistliche Leitung: Pfarrer Thomas Steiger, Diözesanpräses des Cäcilienverbandes
Musikalische Leitung: Prof. Dr. Hans Schnieders, Stellv. Leiter des Amtes für Kirchenmusik
Programm:
– Gesungenes Stundengebet
– Gemeinsames Chorsingen
– Vor- und Nachmittagskurse zu unterschiedlichen Themen

Zielgruppe:
– Alle kirchenmusikalisch Interessierten oder Tätigen
– Alle, die in kirchenmusikalischer Ausbildung stehen (TBQ- oder C-Ausbildung)
Kurse: siehe Informations- und Anmeldeflyer unter www.amt-fuer-kirchenmusik.de
Anmeldeschluss: 20. 4. 2020

Berufseinführungsphase

Die Kompaktwoche, die im Rahmen der von den südwestdeutschen Diözesen organisierten Berufseinführungsphase für Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker jährlich angeboten wird, findet 2020 von Montag, den 21. September, bis Donnerstag, den 24. September 2020 im Priesterseminar Collegium Borromaeum in Freiburg statt. Interessentinnen und Interessenten werden gebeten, sich direkt beim Amt für Kirchenmusik in Freiburg anzumelden.

Kirchenmusikalisches Werkwochenende

Für Kirchenmusiker/-innen und Interessenten, die eine in zeitlicher Hinsicht kompakte Form der Fortbildung suchen, wird vom 16. – 18. Oktober 2020 im Kloster Reute bei Bad Waldsee das kirchenmusikalische Werkwochenende unter der Leitung von Prof. Dr. Hans Schnieders angeboten.

Das Amt für Kirchenmusik zieht vorübergehend um

Aufgrund von Sanierungsarbeiten am Gebäude der Hochschule für Kirchenmusik, in welchem auch das Amt für Kirchenmusik untergebracht ist, werden die Diensträume für die Dauer von etwa eineinhalb Jahren verlegt. In der Zeit zwischen dem 20. und 30. April 2020 ist die Dienststelle geschlossen. Danach erreichen Sie uns unter den gewohnten Telefonnummern und mail-Adressen. Die vorübergehende Postadresse lautet: Sprollstrasse 20, 72108 Rottenburg.

WEITER INSTITUTIONEN

Münsterschwarzacher Choralkurse

Leitung: KMD Professor Dr. Stefan Klöckner

Gregorianischer Choral – Schule der Spiritualität
Im Jahr 2020 beginnt ein neuer Durchgang der Münsterschwarzacher Choralkurse.
In drei aufeinanderfolgenden Einheiten von je einer knappen Woche (Montag Mittag bis Freitag Mittag, jeweils im Sommer der Jahre 2020 bis 2022) wird eine fundierte Einführung in Geschichte, Theorie und Praxis des Gregorianischen Chorals angeboten. Ein besonderer Akzent liegt auf der Praxis (Singen und – ab 2021 – Dirigieren) sowie der theologischen/spiri-tuellen Verortung der gregorianischen Gesänge.

Inhalte:

- Geschichte der Entstehung, Verschriftung und Tradierung der Gregorianischen Gesänge, Handschriften, gregorianische Tonarten (Modi).
- Einführung in die Interpretation gregorianischer Gesänge auf der Basis der Handschriften von St. Gallen und Laon (gregorianische Semiologie).
- Singen und (ab 2021) Dirigieren.
- Methodische Hinweise für den Umgang mit Laienscholen.
- Deutsches Stundengebet nach dem Münsterschwarzacher „Antiphonale“

Das Angebot wendet sich besonders an

- Kirchenmusiker/innen im haupt- und nebenamtlichen Dienst
- Lehrkräfte für Musik an Schulen (alle Schulstufen) und Musikschulen
- Leiter/innen von und Mitsänger/innen in Choralscholen (Gemeinden und Klöster)
- Studierende der Kirchenmusik, der Theologie und der Musikwissenschaft
- darüber hinaus aber auch an *alle Interessierten*.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Der Kurs wird in den Räumen der Benediktinerabtei Münsterschwarzach (nahe Würzburg) durchgeführt. Die Unterbringung erfolgt in Einzel-/Doppelzimmern mit Dusche/WC (Gästehaus der Abtei). Für einige männliche Gäste ist eine preiswertere Unterbringung im Gastflügel des Klosters (Dusche/WC auf dem Gang) möglich.

Leitung: **Professor Dr. Stefan Klöckner**, Essen / Fribourg (CH)

Kosten:

Kursgebühr (incl. Kursmaterialien) 150.- €
Unterbringung (EZ mit Dusche/WC) und Verpflegung (4 Mahlzeiten tgl.) ca. 230.- €

Der erste Kurs findet statt
von **Montag, 20.7.2020 (14.00 Uhr)**
bis **Freitag, 24.7.2020 (13.00 Uhr).**

Informationen / Voranmeldung: KMD Professor Dr. Stefan Klöckner, Folkwang Universität der Künste, Klemensborn 39, 45239 Essen (Werden) / eMail: kloeckner@folkwang-uni.de

❖

BERICHTE B

AMT FÜR KIRCHENMUSIK

Pia-Marie Müller

Diözesankinderchortag 2019 auf der BUGA

Gefühlt mitten in der Nacht trafen wir (49 Kinder und einige Erwachsene) uns am 28.09. um 7:30 Uhr unterhalb der Kirche, um dann mit Bus und Bahn nach Heilbronn zur BUGA zu fahren. Das erste Lied haben wir bereits im Bus angestimmt. (Hat der Busfahrer eben die Augen gerollt?)

Etwas zu früh trafen wir in Heilbronn ein und haben die Zeit mit einem Gruppenbild (Bild auf der nächsten Seite unten) und einer Gesangseinlage überbrückt. Soll ja keiner sagen, dass wir nicht Stimmung machen können.

Auf der Sparkassenbühne begann dann nach einem kleinen Snack (Apfel, Müsliriegel und Getränk) um 9:30 Uhr das Programm. Hier waren wir recht schnell mittendrin. Als ein freiwilliger Chorleiter gesucht wurde, haben wir wohl laut genug Ursula gerufen, so dass sie direkt geholt wurde. Ich durfte sie als Chorkind bei Ihrer Animation auf der Bühne unterstützen. Welch eine Gaudi!

So nach und nach waren bis dahin auch die Chöre angereist, die einen weiteren Weg hinter sich hatten. Den weitesten dürfte wohl der Chor vom Bodensee gewesen sein. Vor einem vollen Pavillon begann Weihbischof Dr. Schneider mit der Eucharistiefeier. Diese hat er wirklich ganz toll gemacht.

Wie die Zeit verfliegt, es war schon fast Mittag als der Gottesdienst vorbei war und so durften wir Reihe für Reihe beim Essen anstehen. Es gab LKW (Leberkäsweckle), Käsebrötchen und Getränke. Bis all die vielen Mäulchen gesättigt waren und das Programm weitergehen konnte, zog es sich doch eine Weile. Leider wohl zu lange. Denn als es endlich weiterging hatte Petrus wohl die Geduld verloren. Rechtzeitig zu den Workshops, die im Freien stattfinden sollten, öffnete der Himmel seine Schleusen. Kurzerhand wurde alles etwas umgeändert, was jedoch auch ein kleines Chaos nach sich zog. In Gruppen haben wir eine Stunde die BUGA erkundet. Natürlich mussten wir uns dabei immer wieder unterstellen.

Nicht wirklich besser sah es zum zweiten Versuch der Workshops aus, so dass improvisiert wurde und diese größtenteils im Pavillon und im Kirchgarten stattfanden. Es war eng und chaotisch, aber trotzdem auch interessant und witzig.
Um 15:30 Uhr war dann auch wieder Kaffeezeit. Es gab Hefe-

zopf, Kaffee (vor allem für die begleitenden Muttis und Papas) und Tee. Frisch gestärkt war im Anschluss schon die Abschlussveranstaltung. Wir haben aufgeführt, was wir in den Workshops erarbeitet haben und haben nochmal gemeinsam gesungen. Es war total schön.

Da unser Zug erst einige Zeit nach dem Ende fuhr, haben wir noch in der BUGA ein wenig die Lieder erklingen lassen. Singen verbindet die Menschen und lässt dann auch endlich die Sonne wieder strahlen.

19:30 Uhr endete dieser dann doch recht lange und ereignisreiche Tag wieder in Oedheim unter der Kirche.

Einen besonderen Dank an all die Muttis und Vatis, die uns begleitet und unterstützt haben. Natürlich auch wieder an Ursula für die ganze Organisation und die stabilen Nerven.

DIÖZESANKINDERCHORTAG AUF DER BUGA

„Wasser, Feuer, Luft und Erde – singt, dass Leben blühend werde!“ Unter diesem Motto trafen sich 800 Kinder aus Kinderchören der Diözese Rottenburg-Stuttgart zum großen Diözesankinderchortag am 28. September 2019 auf der Bundesgartenschau in Heilbronn. Die Kinder sangen Lieder, die sich mit den vier Elementen Wasser, Feuer (Licht und Wärme), Luft und Erde beschäftigten. Es sind die Urelemente von Gottes Schöpfung, durch die das Leben der Pflanzen, der Tiere und der Menschen möglich ist. In den Liedern ging es darum, wie das Leben gelingt, wie es aufblühen kann.

Der Chortag begann mit einem Offenem Singen unter der musikalischen Leitung der beiden Regionalkantoren Jan Martin Chrost und Michael Müller, gefolgt von der Eucharistiefeier zur Eröffnung mit Weihbischof Dr. Gerhard Schneider und Pfarrer Roland Rossnagel als Zelebranten. In den vier Workshops zu den Elementen Feuer, Wasser, Luft und Erde bastelten und sangen die Kinder um die Wette. Der Chortag endete mit einer großartigen Abschlussveranstaltung unter dem Thema „Vom Klang der Elemente“. Neben den beiden genannten Regionalkantoren trugen das Kirchenmusikerehepaar des Deutschordensmünsters Heilbronn, Michael und Hertha Saum sowie die Dekanatskirchenmusiker Marianne Aicher, Ursula Jochim, Patricia Pereira, Karl Echle und Georg Fehrenbacher zum Gelingen des Tages bei. Der Diözesankirchenmusiktag wurde in Kooperation zwischen Amt für Kirchenmusik und dem Pueri-Cantores-Verband mit ihrem Vorsitzenden Thomas Stang durchgeführt.

Die organisatorische Koordination lag in den Händen von Jutta Steck, Mitarbeiterin im Amt für Kirchenmusik, die Gesamtleitung hatte Diözesanmusikdirektor Walter Hirt inne.

Anton Bolsinger

Bericht zum Werkwochenende 2019

Das kirchenmusikalische Werkwochenende ist mittlerweile ein Geheimtipp geworden für alle jene Organisten und Chorleiter, denen die Teilnahme an der Werkwoche nicht möglich ist. So äußerte sich der Leiter, DMD Walter Hirt sehr erfreut darüber, immer wieder auch neue Gesichter unter den Teilnehmern zu haben.

Im Kurs „Offener Orgelunterricht" brachte Herr Geršak seinen Teilnehmern bei, wie man die Noten auf dem Papier in lebendige Musik verwandeln kann. Er arbeitete an den Basics und erinnerte dabei an den früheren Weingartner Basilikaorganisten „Heinrich Hamm", der die oft belächelte, simple Methode „rechte Hand, dann linke Hand, dann linke Hand und rechte Hand, usw." gelehrt hatte. Es ging also zuerst ums Üben, um Fingersätze, Rhythmus, Anschlag, etc., um sich danach um eine angemessene Ausdeutung des Stückes zu kümmern. Zum Abschluss gab es noch ein paar „Schubladen" – wie Herr Geršak es nannte. Dies waren orginelle und zugleich gut durchführbare Techniken für eine Intonation oder eine kurze Improvisation. Der Kurs war sehr interessant und hilfreich für die Alltagspraxis der Organisten.
„Leben Sie den Klang der Orgel mit!" Diese Einstellung empfahl der Kursleiter Jürgen Benkö den teilnehmenden Organisten; und er konnte vermitteln, wie dies in die Tat umzusetzen ist. Mit seiner empathischen Herangehensweise nahm er jede körperliche Verspannung wahr und konnte so den Teilnehmern manchmal unmittelbar zu einer lebendigeren und unverkrampfteren Gestaltung ihres Literaturstückes verhelfen. Motivierend waren dabei auch sehr gute Tipps für das Üben daheim. Herr Benkö verstand es, jedes Stück in einen musikgeschichtlichen Rahmen zu stellen, um daraus Schlussfolgerungen für die passende Darstellung des Werkes zu ziehen. Gezielte Informationen zu Registerfamilien, zu Stilmerkmalen französischer, britischer, norddeutscher und süddeutscher Orgelmusik machten den Kurs zusätzlich spannend und nützlich. Im Dirigierkurs ging Herr Benkö ging auf sehr einfühlsame Art auf die Kursteilnehmer ein, welche sich über präzise Anleitungen freuten. Das Feedback des Dozenten zur Probenarbeit der Dirigenten wurde als wurde sehr konstruktiv wahrgenommen.

Ein breit gefächertes Repertoire steht jedem Chor gut zu Gesicht. Insbesondere der reiche Schatz an Psalmenvertonungen sollte dabei Berücksichtigung finden, stellt den suchenden Chorleiter aber immer wieder vor neue Herausforderungen. Die Kursteilnehmer machten sich zusammen mit DMD Walter Hirt auf den Weg, für die vorgestellten Psalmlieder den richtigen Platz im Kirchenjahr zu finden. Neben der Deutung des Textes kam natürlich das gemeinsame Singen der Stücke nicht zu kurz. Die Kursteilnehmer durften dabei am reichen musikalischen als auch theologischen Erfahrungsschatz des Kursleiters teilhaben.

Viele Verlage haben in den vergangenen Jahren umfangreiche Sammlungen von Orgelstücken herausgegeben, die sich als Nachspiele am Ende eines Gottesdienstes eignen. Walter Hirt zeigte anhand von Beispielen den Einsatz im Kirchenjahr auf. Wichtig dabei ist, dass sich der Organist Gedanken macht, ob der „Ton des Nachspiels" wenigstens annähernd den „Ton des Sonntags" trifft. Gleichzeitig gab der Kursleiter den Teilnehmern eine Reihe von Tipps zum effektiven und zeitsparenden Üben sowie zur Gestaltung der Orgelstücke.

Marion Kaßberger

„Ordnung braucht nur der Dumme, das Genie beherrscht das Chaos." (Albert Einstein)

Bericht zur Kompaktwoche der Berufseinführungsphase 2019 in Rottenburg

Struktur, Planung, Organisation: Schlagworte, mit denen jeder Kirchenmusiker tagtäglich konfrontiert ist und die im künstlerischen Kirchenmusikstudium aber keine Rolle spielen.
Um dem gefühlten Sprung ins kalte Wasser, in unserem Fall dem Einstieg ins Berufsleben, die Härte zu nehmen, hat die Deutsche Bischofskonferenz schon 1991 festgestellt, dass „der Eintritt in den Hauptberuf durch die Einführung einer Phase der Praxisbegleitung erleichtert werden soll". Seit 2002 richten die Diözesen Freiburg, Fulda, Limburg, Mainz, Rottenburg-Stuttgart und Speyer bereits das Angebot einer Berufseinführungsphase für Absolventen/innen des Studiums der katholischen Kirchenmusik gemeinsam aus. Das diesjährige Kompaktseminar der Berufseinführungsphase der südwestdeutschen Diözesen fand vom 16. bis 19. September im Johann-Baptist-Hirscherhaus in Rottenburg statt, zu dem sich neun Kirchenmusiker der Bistümer Fulda, Rottenburg-Stuttgart, München und Mainz einfanden.

Hilfreiche Tipps zum Thema Bewerbung auf eine Kirchenmusikstelle und das Bewerbungsverfahren an sich vermittelte Dr. Hans Schieders den Studenten und Studienabgängern.

Mit der Annahme, dass solch ein Bewerbungsverfahren nun erfolgreich verlaufen ist, konnte der Vortrag von Dr. Markus Uhl, Bezirkskantor in Heidelberg, über Arbeitsstrategien, Selbstorganisation und Zeitmanagment den Teilnehmern dank vieler Beispiele aus dem eigenen Berufsleben anschaulich vermitteln, wie Tag, Monat und Jahr sinnvoll und zeitsparend geplant werden können, damit letzten Endes das Musizieren und Üben nicht wegen organisatorischer Misswirtschaft auf der Strecke bleiben muss.

Ist das Kirchenjahr geplant, so tauchen neue Fragestellungen auf, denen in drei weiteren Vorträgen begegnet wurde:

Dies betrifft zum einen den Bereich des Kulturmanagements, des Sponsorings und der PR in der Kirchenmusik, für den mit Katharina Lampe aus dem Kulturbüro Schwäbisch Gmünd eine Referentin gewonnen werden konnte, die mit aktuellen Beispielen aus dem Festival Europäische Kirchenmusik in Schwäbisch Gmünd anschaulich zeigte, wie wichtig Anwerben und Bewerben von Künstlern und Veranstaltungen ist.

Zum anderen bleiben im Bereich Urheberrecht, Künstlerverträge, Steuerrecht bei Kirchenmusikern und Künstlern im Allgemeinen häufig viele Fragen offen, die der Freiburger Rechtsanwalt Clemens Pustejowsky äußerst kompetent und dennoch unterhaltsam beantworten konnte.

Passend dazu ergänzte DMD Walter Hirt als Leiter des Amtes für Kirchenmusik in einem dritten Vortrag konkrete Informationen zu finanziellen und juristischen Rahmenbedingungen speziell der Kirchenmusik in der Diözese Rottenburg-Stuttgart bzw. erläuterte, wo diese nachzulesen sind.

Nicht zuletzt sind Kirchenmusiker durch ihre Arbeit mit Kinder und Jugendchören im Besonderen mit Fragen zum richtigen sozialen Verhalten konfrontiert. Frau Sabine Hesse, Inhaberin der Stabsstelle für Pävention, Kinder- und Jugendschutz im Bischöflichen Ordinariat Rottenburg-Stuttgart erarbeitete zusammen mit den Kirchenmusikern, wie hellhörig, wachsam und sensibel der Umgang mit dem Thema Kinder- und Jugendschutz bzw. Prävention erfolgen muss, damit Übergriffe welcher Art auch immer auf Schutzbefohlende gar nicht erst passieren können.

Zu allen Vorträgen wurden stets kompakte Broschüren ausgeteilt, sodass Themen, die nur kurz gestreift werden konnten bzw. Dinge, die vergessen wurden, in diesen Handreichungen nachgelesen werden können, was als kleines, eigenes Kompendium im Regal äußerst hilfreich ist.

Daneben gelang es Walter Hirt als Leiter des Kompaktseminars sowohl mit der Tagesstruktur einer beginnenden Laudes bzw. Messe und abendlichen Vesper, als auch mit seinem Vortrag zum Thema „Musik als Gebet“, nie den Beruf des Kirchenmusikers an sich aus den Augen zu verlieren, sodass diese Kompaktwoche nicht etwa zur langweiligen Pflichtveranstaltung wurde, sondern auch in musikalischer und geistlicher Hinsicht Interessantes und Bereicherndes zu bieten hatte.

Letztendlich ist die Teilnahme an dieser Kompaktwoche nur wärmstens zu empfehlen, zum einen, weil sie in nur vier Tagen die Themen zur Sprache bringt, die jeden Kirchenmusiker früher oder später beschäftigen werden, zum anderen die Chance bietet, andere Kirchenmusikstudenten und -kollegen über Diözesangrenzen hinweg kennenzulernen, sowie in erstaunlich erfrischenden Vorträgen eher dröge Materie vermittelt.

Der provokanten Überschrift lässt sich dann auch nach dieser Woche nur entgegnen:
„Chaos existiert nur für Menschen die unfähig sind, die Ordnung im Chaos zu erkennen.“

◁ Die Absolventen der Kinderchorleiterausbildung nach der Abschlussprüfung am 26. Oktober 2019 mit ihrem Ausbildungsleiter, Regionalkantor Martin Chrost

Absolventen der TbQ-, der Kinderchorleiter- und der C-Ausbildung sowie des Masterstudiengangs Chorleitung nach dem Entsendungsgottesdienst im Rottenburger Dom am 23. November 2019 ▽

AUS DEN DEKANATEN

Paul-Anton Grathwohl

Orgelfahrt im Dekanat Heilbronn

„Auf den Spuren der Orgelromantik" erhielten rund fünfzig Mitreisende aus dem Raum Heilbronn bei herrlichem Spätsommerwetter einen bleibenden Eindruck über drei bedeutende historische Orgeln. Hans-Martin Braunwarth, Kantor der Christuskirche Heilbronn, Bettina & Thomas Astfalk, Bezirkskantoren an der Stadtkirche in Böckingen, und Michael Saum, Kirchenmusikdirektor am Deutschordensmünster St. Peter und Paul, begleiteten die Ausflügler mit ihrem Fachwissen und ihrer musikalischen Leidenschaft für dieses imposante Instrument.

Zuerst wurde die Kegelladenorgel der Ev. Kirche Hoffenheim besucht. 1846 wurde diese wichtigste vollständig erhaltene Orgel des frühromantischen Orgelbaus in Süddeutschland von Eberhard Friedrich Walcker gebaut, deren Wiedereinweihung schließlich 2012 nach einer Restaurierung gefeiert wurde. Weiter ging es nach Mannheim-Sandhofen zur Ev. Dreifaltigkeitskirche, um die größte erhaltene Orgel des Heilbronner Orgelbauers Johann Heinrich Schäfer zu hören. Die dortige Besonderheit sind die durchschlagenden Zungenregister Trompete 8′, Clarinette 8′ und Posaune 16′, die original erhalten sind und mit ihrem ganz eigentümlichen dunkel-weichen Klang Aufmerksamkeit erregen.

Zuletzt wurde die große Steinmeyer-Orgel der Ev. Christuskirche in Mannheim besichtigt. Das „Mannheimer Wunderwerk" ist eine der größten historischen Orgeln und die zweitgrößte in Baden-Württemberg. Die Orgel wurde erst kürzlich vollständig restauriert. Ihre unvorstellbare Klangvielfalt brachte KMD Prof. Johannes Michel, Kantor an dieser Kirche, mit Werken von Sigfrid Karg-Elert und einem eigenen Stück, in dem die Celesta des Fernwerks die Solistin war, zu Gehör. Ein gelungener Tag. (PAG)

Volker Linz

Konzertreise des Chors der Stadtpfarrkirche Ehingen nach New York

Eine Konzertreise nach New York und ein Auftritt in der geschichtsträchtigen Carnegie Hall ist, zumindest für einen „normalen" Kirchenchor, eher die Ausnahme. Dieser Besonderheit, dieser außergewöhnlichen Situation waren sich die rund 40 Sängerinnen und Sänger aus Ehingen bewusst, als sie Mitte Januar 2020 einer Einladung der Konzertagentur DCINY folgten und zusammen mit weiteren 200 Gleichgesinnten das „Miserere" von Karl Jenkins als amerikanische Erstaufführung, im Beisein des Komponisten, musizierten. Dabei war anfangs überhaupt nicht klar, auf was sich der Chor der Stadtpfarrkirche St. Blasius überhaupt einlässt, schließlich gab es keine Erfahrungswerte mit der New Yorker Agentur und auch das Werk war noch nicht einmal fertig komponiert.

Zum guten Gelingen der fünftägigen Konzertreise trug u.a. die perfekte Organisation durch die New Yorker Agentur bei, die den gesamten Ablauf von den Proben bis zur Aufführung bis ins kleinste Detail geplant und durchstrukturiert hat. Jonathan Griffith, der Dirigent des Konzertes, hat es während der gemeinsamen Probenarbeit verstanden, auf gleichermaßen humorvolle wie fordernde Art die große Sängerschar binnen kürzester Zeit zu einem homogenen Klangapparat zu verschmelzen und „carnegiehall-fähig" zu machen. So entstand am Ende ein beeindruckendes Konzerterlebnis in einem Raum, dessen Akustik zu Recht auf der ganzen Welt gerühmt wird.

Natürlich sind neben der Musik auch die Impressionen von der Weltmetropole tiefgehend, mithin grandios gewe-

sen – für Sightseeing bei traumhaftem Winterwetter war zwischen der Probenarbeit schließlich auch noch Zeit.

Bei der Musik von Karl Jenkins gehen die Meinungen und Geschmäcker ja weit auseinander, reichen von totaler Begeisterung bis zu strikter Ablehnung. Ein Blick ins „Miserere“ lohnt sich aber allemal: Die, die Jenkins kennen und mögen, werden Vertrautes wie das Einbeziehen verschiedener Sprachen und Kulturen und populärer Elemente wiederfinden und darüber hinaus Neues entdecken können. Die, die Jenkins als Wohltöner ablehnen, finden im „Miserere“ eine teils reiche bis progressive, harmonisch recht farbige Tonsprache, die die Erarbeitung für den Chor durchaus anspruchsvoll macht. Teile des rund 50-minütigen Werkes können problemlos a capella oder mit Orgelbegleitung auch im Gottesdienst musiziert werden, da sie u.a. liturgische Texte wie z.B. das „Ubi caritas“ vertonen.

In Ehingen hat die Konzertreise nach New York für großes Aufsehen gesorgt und viel Interesse geweckt. Dementsprechend hoch war auch das Spendenaufkommen, mit dem der Chor die Kosten der Reise gegenfinanziert hat. Hat es sich nun gelohnt, das Werk einzustudieren und die weite Reise auf sich zu nehmen: Definitiv ja.

Joachim Werz

ACV-Verdienstnadel für Herbert Abele

Der Kirchenchor St. Joseph in Sindelfingen feiert 2019 sein 60-jähriges Bestehen. Im Anschluss an den Festgottesdienst am 21. Juli konnte ein Mitglied geehrt werden, das vom ersten Tag an dabei war: Herbert Abele. Er gehörte als 22-Jähriger zu den Gründungsmitgliedern des Chores, der sich noch während der Bauzeit der Josephskirche zusammenfand und die Kirchengemeinde noch gar nicht offiziell gegründet war.

Aus der Hand seines Dirigenten Dr. Joachim Werz, Vorstandsmitglied im Allgemeinen Cäcilienverband in Deutschland (ACV), wurde Herbert Abele die Ehrennadel des ACV mit Urkunde verliehen.

Mit der Ehrennadel wurde nicht nur seine 60-jährige Mitgliedschaft im Kirchenchor gewürdigt, sondern auch das mehr als ein Jahrzehnt dauernde Engagement als 1. Vorsitzender sowie seine Gabe als begnadeter Unterhalter des Chores. Der Chor kann sich keine Cäcilienfeier und kein Sommerfest vorstellen ohne einen launigen Beitrag von Herbert Abele in schwäbischer Mundart.

Noch als über Achtzigjähriger trägt er die schwäbischen Gedichte von Sebastian Blau auswendig mit unnachahmlicher Mimik und Gestik vor. Der Josephschor in Sindelfingen ist zugleich dankbar und stolz auf seinen Bass und Träger der ACV-Verdienstnadel Herbert Abele.

Bernard Sanders

Dekanats-Chor-Treffen

Tuttlingen/Mühlheim. Am Samstag, den 12.10.19, trafen sich die Kirchenchöre des Dekanatsbezirks Tuttlingen in der Maria Magdalenen-Kirche in Mühlheim an der Donau für eine besonders musikalische Messfeier. Letztes Jahr um diese Zeit brachten die Chorleiter bereits ihre Vorschläge zusammen und suchten das Programm aus. Anfang des Jahres wurde das Notenmaterial verteilt und die Chöre konnten mit dem Einstudieren beginnen. Nur eine einzige gemeinsame Probe fand im September statt und eine Stunde vor Gottesdienstbeginn ein kurzes Ein- und Ansingen. Fast 200 Sänger

von zehn Chören gestalteten dann die Messfeier mit alter und neuer Chormusik. Eine Besonderheit war die Aufführung der „Deutschen Messe“ für Chor (3- oder 4-stimmig), Orgel und Bläser *ad lib.*, die Dekanatskirchenmusiker Bernard Sanders eigens für diesen Anlass komponiert hatte. Die zwei Trompeten und zwei Posaunen gaben der Messe einen besonders festlichen Charakter. Der Dekanatspräses für Kirchenmusik, Pfr. Johannes Amann aus Böttingen leitete den Gottesdienst mit Ortspfarrer Gerwin Klose als Konzelebrant. Als feierliches Element ließ Pfr. Amann eine Kerze für jeden anwesenden Chor und auch für die zwei Chöre, die nicht teilnehmen konnten, anzünden. Klemens Weiß, Chorleiter in Mühlheim, begleitete den ganzen Gottesdienst auf der Orgel. Frauen aus Irndorf und Männer aus Fridingen trugen als Scholen die Credo-Texte vor. Dekanatskirchenmusiker Bernard Sanders leitete die versammelten Chöre, assistiert von Armin Mesle (Renquishausen) und Dr. Stefan Metzger (Fridingen). Im Anschluss an dem Gottesdienst gingen die Sängerinnen und Sänger in die Festhalle, wo Essen und Trinken für sie vorbereitet war. Dort wurden Grußworte an die Chöre von Beate Kremer, Chorvorstand Mühlheim, und vom Bürgermeister Jörg Kaltenbach gerichtet. Bernard Sanders dankte allen ausdrücklich für die lange und gute Vorbereitung auf diese Veranstaltung und insbesondere für die gelungene Aufführung seiner Messe. Die Sängerinnen und Sänger verbrachten einen wohlverdienten, entspannten und geselligen Abend miteinander.

DIÖZESAN-CÄCILIENVERBAND

Heidi Miksch

Chorfreizeit des Cäcilienverbandes der Diözese Rottenburg-Stuttgart vom 27. - 31. Oktober 2019 im Kloster Reute

Auch in diesem Jahr fanden sich wieder zahlreiche sangesfreudige Menschen im Kloster Reute zusammen, um in vier Tagen gemeinsam Musik zu machen, die Klosteratmosphäre zu genießen und aus der Gemeinschaft und den geistlichen Impulsen Kraft zu tanken. Viele von ihnen kommen seit Jahrzehnten jedes Jahr zusammen, so dass sich eine Gruppe mit fast familiärem Zusammenhalt gebildet hat. Aber auch Neulinge wurden herzlich willkommen geheißen und schnell in die Gruppe integriert, so dass auch sie sich von Anfang an wohl fühlten.

Zweck der Freizeit war der Chorgesang. Hierfür hatte KMD Thomas Gindele eigens ein Chorheft zusammengestellt mit kurzen Musikstücken meist zeitgenössischer Komponisten, die er in diesen Tagen zusammen mit Dekanatskirchenmusikerin Naho Kabayashi einstudierte, wobei sich die beiden mit Dirigat und Klavierbegleitung abwechselten. Die Sängergemeinschaft musste natürlich erst zusammenfinden. Doch schon nach kürzester Zeit hatte Herr Gindele mit seiner Fachkenntnis und seiner Wertschätzung für jeden einzelnen die Sängerinnen und Sänger so weit, dass sie ihm als „Piloten“ folgten und mit ihm einen gemeinsamen „Kurs“ einschlugen. So entwickelte sich die Musik von Probe zu Probe zu einem Wohlklang, mit dem der Chor die abendlichen Andachten in der Franziskuskapelle bereicherte.

Dass die mehr als 100 Personen zu einer harmonischen Gruppe zusammenwuchsen, lag aber nicht nur an der Musik und dem intensi-

ven Proben, sondern auch an den vielen sonstigen Aktivitäten. Dazu zählten nicht nur die bei Chorfreizeiten üblichen gemeinsamen Mahlzeiten und das abendliche gemütliche Beisammensein im Klosterkeller, sondern auch der geistliche Tagesimpuls von Präses Thomas Steiger. Er fand jeden Vormittag nach den getrennten Proben statt und gab jedem einen Denkanstoß zu verschiedenen Themen und damit frische Kraft für die nachfolgende gemeinsame Probe.

Ebenfalls gemeinschaftsstiftend war die Führung durch das Kloster am Dienstagnachmittag mit Schwester Franziska, die einen lebendigen Einblick in das Klosterleben der Franziskanerinnen von Reute gewährte. Dass sich die meisten der Teilnehmer an ihrem einzigen freien Nachmittag hierfür entschieden, zeigt, wie wohl sie sich in der Gruppe und im Kloster fühlten.

Höhepunkt der Chorfreizeit war der Festgottesdienst am letzten Tag. Er fand in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Reute statt mit den Zelebranten Präses Thomas Steiger und Weihbischof Dr. Gerhard Schneider, der eigens hierfür angereist war und seine Predigt zum Thema „Gottes Liebe“ hielt. Die musikalische Gesamtleitung lag in den bewährten Händen von Thomas Gindele und Naho Kobayashi. Der Chor sorgte mit seinem wunderbaren Gesang für einen feierlichen Rahmen dieses Gottesdienstes. Von den dargebotenen Werken sei besonders das „Sanctus“ aus der „Kinderfestmesse“ von Naho Kabayashi hervorgehoben. Unter der Leitung der zierlichen Komponistin wuchs der Chor über sich hinaus, so dass man fast hätte meinen können, die Engel selbst singen zu hören. Mit diesem bewegenden Abschluss endete die Chorfreizeit. Ein großer Dank geht an Schwester Faustina Niestroj für ihre umsichtige und perfekte Organisation der Veranstaltung, an die Franziskanerinnen von Reute für die wohlschmeckende und reichliche Verpflegung während des gesamten Aufenthaltes, an Herrn KMD Thomas Gindele und DKM Frau Naho Kabayashi für ihre Geduld und ihr Engagement während der abwechslungsreichen und inspirierenden Proben sowie an Präses Thomas Steiger, der als geistlicher Begleiter in diesen Tagen den Sängerinnen und Sängern in vielfacher Weise Orientierung und Stärkung vermittelt hat.

Beim Abschied waren sich alle einig, dass sie im nächsten Jahr wieder an dieser wunderbaren Veranstaltung teilnehmen wollen. In Vorfreude auf das Wiedersehen und voller Neugier auf die Musik, die dann gemeinsam erarbeitet werden wird, ging die Gruppe auseinander.

Jochen Vogel

Festgottesdienst in Dettingen mit Verleihung der Palestrina-Medaille

Am Sonntag, den 13. Oktober, feierte die Kirchengemeinde das Patrozinium zu Ehren des Kirchenpatrons Sankt Dionysius, dessen Todestag der 9.Oktober ist. Wie jedes Jahr umrahmte der Kirchenchor diesen besonderen Festakt. Der festliche Gottesdienst wurde gleichzeitig auch dazu genutzt, der Gemeinde und im Besonderen den Chören die Palestrina-Medaille zu verleihen. Diese Ehrung ist selten und wird nur Gemeinden und Chöre zuteil, die nachweisbar über 100 Jahre aktive Kirchenmusik in ihrer Gemeinde praktizieren.

Umso schöner ist es, dass es in Dettingen bereits seit 150 Jahren kirchliche Musik gibt. Mit akribischer Recherche – geführt durch Maria Walz – wurden alte Dokumente gewälzt, und schließlich wurde man auch fündig. Der erste Nachweis stammt tatsächlich aus dem Jahr 1869, als ein Männerchor zur Einweihung der örtlichen Marienkapelle vierstimmig gesungen hatte.

Nachdem die Genehmigung erteilt wurde, bot es sich an, das alljährliche Patrozinium als festlichen Anlass für diese Verleihung zu nehmen. Pfarrer Remigius und Pfarrer Rennemann, der stellvertretende Diözesanpräses des Cäcilienverbandes, leiteten den wunderbaren Festgottesdienst. Der große Gesamtchor mit über 70 Sängerinnen und Sängern aus Kirchen- und Jugendchor wurde zusätzlich von einem Bläserquartett des örtlichen Musikvereins um Dirigent Markus Kurz und Esther Großholdfurth an der Orgel unterstützt. Nach dem von den Bläsern untermalten großen Einzug kam der große Chor zu seinem ersten Einsatz. Die Messe brève von Léo Delibes war das ausgewählte Werk, welches ganz wunderbar mit Orgel und Bläsern im Einklang dargeboten wurde.

Zum Ende der Messe überreichte Pfarrer Rennemann die Palestrina-Medaille gemeinsam mit einer vom Präsidenten unterzeichneten Urkunde. Er würdigte das Engagement aller Sängerinnen und Sängern und war sehr erfreut, diese Ehrung in seiner Heimatgemeinde Rottenburg verleihen zu dürfen. Zudem motivierte er die Gemeinde, das hohe Gut des kirchlichen Gesangs weiterhin zu pflegen und tatkräftig zu unterstützen.

Dankesworte vom Vorsitzenden des Kirchengemeinderates und des Kirchenchors folgten am Ende, bevor das große Finale mit dem Dionysius-Lied erklang. Bei herrlichstem Sonnenschein war für die Gemeinde auf dem Kirchplatz noch ein Umtrunk aufgebaut. So konnte

man noch nette Worte wechseln und das Erlebte nachwirken lassen.
Ein Dank gilt an dieser Stelle Pfarrer Rennemann für seine sehr schöne Predigt und die Ehrung, dem Kirchengemeinderat für die Organisation und die Unterstützung der Chöre, den Musikern um Markus Kurz und Esther Großholdfurth für ihre Begleitung an der Orgel. Der größte Dank gilt aber allen ehemaligen und aktiven Sängerinnen und Sängern sowie den jeweiligen Dirigentinnen und Dirigenten. Ohne ihr Engagement und die vielen Probestunden wäre es nicht möglich, so lange kirchliche Musik in Dettingen zu haben und hoffentlich noch lange erhalten zu können.

Sr. M. Faustina Niestroj

Palestrina-Medaille an den Kirchenchor Irndorf

△ Der Irndorfer Chor formiert sich im Altarraum vor der Verleihung der Palestrina-Medaille. Am Altar stehen der Diözesanpräses Thomas Steiger und Pfarrer und Präses Gerwin Klose (von links). (Foto: Kornelia Hörburger)

Sein 240-jähriges Bestehen hat der Kirchenchor Irndorf am 15. September 2019 gebührend gefeiert. Am Ende eines eindrucksvollen Festgottesdienstes hat Diözesanpräses Thomas Steiger den Chor mit der Palestrina-Medaille des Cäcilienverbands ausgezeichnet.

Die Palestrina-Medaille wird vom katholischen Cäcilienverband zur Förderung der Kirchenmusik verliehen. Für eine Bewerbung müssen Chöre eine kirchenmusikalische Tätigkeit von mindestens 100 Jahren dokumentieren können. Das erfuhren die Gottesdienstbesucher vom Präses des Cäcilienverbands, Thomas Steiger, als er die Medaille an Chorleiterin Gerlinde Haselmeier übergab. Mit einer Verzehr-Rechnung der „Kirchensinger" nach einer Fronleichnamsprozession im Jahr 1779 aus der Beuroner Chronik hatte der aus Irndorf stammende Historiker Elmar Blessing den entscheidenden Nachweis erbracht.

Herzstück der Feierlichkeiten war der mitreißende Gottesdienst am Sonntagmorgen in der Irndorfer St-Peter-Kirche. Pfarrer Gerwin Klose, Präses und Leiter der Seelsorgeeinheit Donau-Heuberg, und Pfarrer Thomas Steiger, Präses des Cäcilienverbands und Hörfunkpfarrer beim SWR, zelebrierten gemeinsam die Eucharistie-Feier. Ein großes Aufgebot kooperierender Musiker verlieh der Messe musikalischen Glanz: 23 Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors Irndorf, verstärkt durch einen neunköpfigen, eigens für die Feier gegründeten Projektchor sowie 18 Mitglieder des Kirchenchors Mühlheim wurden von den strahlenden Klängen eines Blechbläser-Ensembles begleitet. Unter dem Dirigat von Klemens Weiß (Kirchenchor Mühlheim) wurde der Gottesdienst für die vielen Besucher aus nah und fern zum beeindruckenden musikalischen Erlebnis. Spirituelle Anregung hielt Steigers Predigt über das Evangelium vom verlorenen Sohn bereit: Mit einem Fest, das uns aus dem Alltag herausreiße, müsse der Mut zur Umkehr gefeiert werden – mit einem Fest wie dem heutigen, in dem „mehrstimmig von Gott erzählt" werde.

Der Namensgeber der Auszeichnung, Giovanni Pierluigi da Palestrina, gilt als großer Reformator und Impulsgeber der Kirchenmusik im 16. Jahrhundert. Die Messe in Irndorf war allerbeste Werbung für moderne und doch traditionsbewusste Kirchenmusik: Bernard Sanders, Tuttlinger Dekanatskirchenmusiker mit amerikanischen Wurzeln, saß bei der Aufführung seiner eigenen Komposition auch noch höchstpersönlich an der Orgel. Seine „Deutsche Messe" begeisterte die Zuhörer mit eingängigen Melodien und schnörkellosem Satz, war dabei gleichzeitig stilistisch spannend und abwechslungsreich durch Wechselgesänge zwischen Vorsängern, Frauen- und Männerstimmen oder einzelnen Stimmlagen. Im Credo durfte sogar die Gemeinde beim Kehrvers einstimmen. Lebhaft und erfrischend ließen die Chöre die Echo-Effekte in Halmos' „Jubilate Deo" erklingen, tief berührten sie mit „Alles soll Amen und Halleluja sein", einer dramatischen Vertonung eines Augustinus-Spruchs durch den zeitgenössischen Komponisten James Withbourn.

Mit 240 Jahren ist der Irndorfer Kirchenchor älter als alle ortsansässigen Vereine. Dank und Anerkennung für dieses kontinuierliche Engagement richteten die Pfarrer Klose und Steiger an den Chor. Bürgermeister Jürgen Frank gab einen Abriss zur Historie der Sänger und dankte zusätzlich auch für das Engagement der Sänger in der weltlichen Gemeinde. Bei der anschließenden Feier in der Eichfelsenhalle, mit musikalischen Beiträgen des Akkordeon-Orchesters Oberes Donautal und des Musikvereins Irndorf, gab es eine Rose für alle Mitwirkenden von Dekanatspräses Johannes Amann. Eine weitere Rose bot Amann demjenigen an, der sich ganz schnell zur Anmeldung im Chor entschließen könne. Schließlich hoffe er, dass sich die Sänger dieses Jahr nur in der „Warmlaufphase" für das 250-Jährige in zehn Jahren befänden.

Christiane Schulte

8. Deutsches Chorfestival Pueri Cantores 2019 Zurück mit vielen Eindrücken

Mit vielen großartigen Eindrücken sind die über 2700 Teilnehmer aus 93 Chören wieder zurück gekehrt vom großen nationalen Chortreffen der Pueri Cantores vom 3. bis 7. Juli in Paderborn.

Zehn der 93 Chöre aus ganz Deutschland kamen aus der Diözese Rottenburg-Stuttgart: die Katholische Singschule Backnang, der Jugendchor St. Johannes Bad Mergentheim, der Mädchenchor der Heilig-Geist-Gemeinde Balingen, der Jugendchor St. Columban Friedrichshafen, der Kinder- und Jugendchor Cantores Trinitatis Ludwigsburg, die Marbacher Sängerknaben, die Mädchenkantorei am Rottenburger Dom, die Strohgäukantorei Schwieberdingen, der Konzertchor der Mädchenkantorei St. Eberhard Stuttgart und der Jugendchor Wurmlingen.

Unter dem Motto „Unsere Quelle bist du" begegneten sich die jungen Sängerinnen und Sänger in zahlreichen Konzerten, Friedensgebeten und beim Singen in sozialen Einrichtungen. „Mit diesem Motto wollen wir deutlich machen, wem wir unseren musikalischen Kosmos, unsere Inspiration und Schaffenskraft verdanken. Gott hat uns zur Musik geführt, ihn wollen wir loben", erklären die Organisatoren der Paderborner Dommusik ihre Motivation.

Der Hohe Dom zu Paderborn sowie die Umgebung um das Paderquellgebiet standen im Mittelpunkt der Veranstaltungen. Das Festival soll den Kindern und Jugendlichen sowie ihren ChorleiterInnen die Möglichkeit bieten, sich zu präsentieren, viele weitere Chöre zu sehen und zu hören und viele neue Menschen kennenzulernen. Dies ist den Veranstaltern voll und ganz gelungen.

Der Abschlussgottesdienst wurde live auf domradio.de übertragen. Er ist inzwischen in der Mediathek und auf Youtube in voller Länge zu finden.

Am Ende des Festivals ergab sich ein Foto mit Mitgliedern der Katholischen Singschule Backnang und Paderborns Oberbürgermeister Michael Dreier vor dem Paradiesportal des Doms. Außerdem traf Christiane Schulte (zweite Vorsitzende des Diözesanverbandes) den deutschen Präsidenten von Pueri Cantores, Matthias Balzer, nach dem Abschlussgottesdienst (siehe Bilder).

Judith Adamietz

Pueri Cantores

Pueri Cantores steht für singende Kinder und Jugendliche in der ganzen Welt. Chorfestivals auf diözesaner, nationaler und weltweiter Ebene aber auch der freundschaftliche Austausch zwischen zwei oder mehreren Chören sind ein überlebenswichtiger Bestandteil der Chor- und damit auch Jugendarbeit der Kirche.

Im vergangenen Jahr 2019 gab es ein diözesanes Kinderchortreffen auf der Bundesgartenschau in Heilbronn. 350 Kinder nahmen aus den Reihen der Pueri-Chöre mit ihren Begleitern teil. 330 Kinder und Jugendliche nahmen am mehrtägigen Pueri-Festival in Paderborn teil und pilgerten singend und betend zur Quelle des Glaubens.

Stellvertretend für viele mögliche Berichte steht der folgende Bericht von Judith Adamietz:

Ulm/Mumbai. Eine fantastische und vielschichtige Reise des Jugendchores St. Klara, Ulm, nach Mumbai.

Am 6. Dezember 2019 machte sich der Jugendchor St. Klara mit 20 Sängerinnen und 4 Betreuern auf den weiten Weg nach Mumbai, um am dortigen nationalen Pueri Cantores-Festival teilzunehmen. Dazu vernetzen sich die Ulmer mit einem Pueri Cantores-Chor aus Ratingen, von denen 4 Sängerinnen (ebenfalls aus einem Pueri Cantores-Chor) das Vorhaben mit großer Begeisterung unterstützten.

Die 10-tägige Reise war ein vielschichtiges, tiefgehendes Erlebnis für alle Beteiligten.

Die unfassbare und berührende Gastfreundschaft der Inder, die Unterbringung in indischen Gastfamilien, das Eintauchen in die dortigen Lebensverhältnisse und Kultur, das gemeinsame Singen mit den indischen Chören, das Erlernen indischer Chorliteratur, das Erleben der indischen Glaubenskultur und das große Vertrauen in den Schöpfer, die Freundschaften, die zwischen den Jugendlichen und zwischen den Erwachsenen entstanden sind, das Erleben der für uns unfassbaren Gegensätze zwischen Armut und Reichtum direkt nebeneinander, die vielen gemeinsamen Konzerte, die berührenden Momente, der Besuch der ländlichen Gegend und das Erleben der dortigen Reisernte (wir werden

den Verzehr von Reis immer mit diesem Erlebnis verknüpfen), der Besuch einer Landschule und die große Dankbarkeit der Kinder, etwas lernen zu dürfen, und ihr unfassbarer Respekt ihrem Lehrer bzw. Guru gegenüber. All das wird immer in unseren Schatztruhen des Herzens tief verankert bleiben.

Wir hoffen, auch den indischen Chor Cadenza Kantori unter der Leitung von Celeste Cordo und Joseph Cordo, den Präsidenten der indischen Föderation in Ulm begrüßen zu können. Darüber hinaus deren Tochter, Dawn Cordo, die ebenfalls als fantastische Musikerin eine hervorragende musikalische Aufbauarbeit leistet.

Voller Dankbarkeit blicken wir zurück auf diese Reise, die uns als Chor zusammengeschweißt hat, die unsere Sichtweisen auf das Leben und die Sichtweisen auf das Miteinander sicherlich verändert haben.

Judith Adamietz, Chorleitung im Januar 2020.

DIÖZESANVERBAND DER KIRCHENMUSIKER

Thomas Meinert

Kirchenmusiker-Verband Rottenburg-Stuttgart feiert außergewöhnliches Jubiläum

Am 8. Oktober hat der Diözesanverband der Kirchenmusiker seine Mitglieder zur Feier seines 33-jährigen Jubiläums eingeladen – 41 Mitglieder folgten der Einladung und erlebten in der Landesakademie Ochsenhausen einen unterhaltsamen und zugleich informativen Abend.

An das gemeinsame Abendessen schloss sich ein Sektempfang an, bei dem sich die Teilnehmer vorstellten: Verbandsvorstand, Gründungsmitglieder sowie haupt- und nebenamtliche Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker zeugten von der großen Bandbreite der Mitglieder und zeigten mit ihrer Altersspanne, dass der Verband eine musikalische Heimat für junge, ältere und junggebliebene Mitglieder bietet, die hier bei aller Vielseitigkeit ihrer Arbeit eine gemeinsame Basis finden. Dass der Verband mit der „33“ ein eher ungewöhnliches Alter zum Anlass für eine Jubiläumsfeier gewählt hat, begründete Marianne Aicher als Verbandsvorsitzende damit, dass man als Kirchenmusiker viel zu aktiv sei, um bis zum nächsten „runden“ Jubiläum warten zu können.

Nachdem die Anwesenden den Festakt zum Jubiläum mit einem gemeinsam gesungenen Bach-Choral eröffnet hatten, berichtete Marianne Aicher über die Vielseitigkeit und den Stellenwert der Kirchenmusik in der heutigen Zeit: Das „Überleben“ der Orgel beim Brand von Nôtre Dáme in Paris sei ein Zeichen für die Überlebenskunst der Kirchenmusik, deren Vielseitigkeit bereits in den Worten des 150. Psalms zum Ausdruck kommt, in denen viele unterschiedliche Instrumente zum Lob Gottes aufgezählt werden. Nach einem weiteren Liedbeitrag betonte Diözesanmusikdirektor Walter Hirt in seinem Grußwort die Wichtigkeit der guten Zusammenarbeit zwischen Verband und Diözese und zeigte zugleich die Notwendigkeit eines Berufsverbandes als Interessenvertretung der in ihm organisierten Mitglieder auf. Nach einem weiteren Lied referierte Diözesanpräses Pfarrer Thomas Steiger darüber, dass man in einer Zeit zunehmender Kritik und abnehmender Gottesdienstbesucherzahlen Kirche nicht als eine Institution betrachten solle, sondern als eine universelle Kirche, die überall dort stattfinde, wo Menschen glauben und Glauben verkünden, so wie es in der Kirchenmusik in ganz besonderer Weise geschieht. Bei allen Ansprachen wurde deutlich, dass sich die Musikausübenden zugleich untereinander vernetzen und nach außen öffnen müssen, um zukunftsfähig zu sein, und dass der Berufsverband genau diese Aufgabe perfekt erfüllt.

Für beste Unterhaltung sorgte anschließend Thomas Schwarz, der als „Voralb-Komödiant“ in die Rolle eines Pfarrers schlüpfte und die Lachmuskeln der Anwesenden mit seinen Wortbeiträgen und seinem schauspielerischen Talent in einem sehr gelungenen Vortrag vielfach strapazierte. Einen abschließenden Rückblick auf die Verbandsaktivitäten der letzten Jahre und Jahrzehnte vermittelte die Bildershow, in der die Kirchenmusikdirektoren Markus Grohmann und Rudi Schäfer viele schöne Erinnerungen revuepassieren ließen und die vielseitigen Aktivitäten des Verbandes in vielen Bildern nacherleben ließen. So inspiriert endete der Festakt in einem gemütlichen Beisammensein, das sich bis in die frühen Morgenstunden hinzog. Nach Übernachtung und Frühstück hatten die Gäste dann noch die Möglichkeit, einer Fortbildung der Dekanatskirchenmusiker beizuwohnen und sich dabei über die Landesakademie Ochsenhausen, Komponisten aus Oberschwaben, die wissenschaftliche Transskription alter Notensätze, Neuerungen in der TBQ-Ausbildung und die Orgel der jüngst zur Basilika erhobenen Klosterkirche der Landesakademie zu informieren.

„So etwas muss man möglichst bald wiederholen“ lautete das einhellige Fazit der gelungenen Jubiläumsveranstaltung, und so darf man auf das 35-jährige Verbandsjubiläum in zwei Jahren schon jetzt sehr gespannt sein.

Eberhard Schulz

Orgel – Instrument des Jahres 2021

„Instrument des Jahres“ ist eine 2008 ins Leben gerufene Initiative von Landesmusikräten, die mit einem Aktionsprogramm ein breites Interesse wecken wollen für ein Instrument und seine Bedeutung. Dabei stehen insbesondere Instrumente im Mittelpunkt, die mehr Beachtung verdienen oder bei denen es sich schwierig gestaltet, musikalischen Nachwuchs zu finden. Das Musikprojekt fördert somit auch die Öffentlichkeitsarbeit für die Musik generell.

Für die kommenden Jahre hat die Konferenz der Landesmusikräte folgende „Instrumente des Jahres“ ausgerufen und beschlossen, die Aufmerksamkeit der Bevölkerung darauf zu lenken:
Violine – Instrument des Jahres 2020
Orgel – Instrument des Jahres 2021

Die Orgel hat sich insbesondere unter dem Dach der Kirche zur Hochblüte entwickelt und ist hier zum Kultinstrument schlechthin geworden. Unsere christliche Feierkultur hat sie wesentlich mitgeprägt und ist zum unverzichtbaren Werkzeug geworden. Die Initiative „Instrument des Jahres“ gibt uns Gelegenheit, auf diesen einzigartigen Schatz hinzuweisen, sei es innerhalb von Gottesdiensten, bei Orgelkonzerten, Orgelführungen oder anderen Gelegenheiten.

Um Orgeln zum Leben zu erwecken, bedarf es fachkundiger und inspirierter Spieler. Dass es auch hier ein Nachwuchsproblem gibt, insbesondere im ländlichen Raum, ist leider nicht von der Hand zu weisen. Um ein zukünftiges „Schweigen der Orgeln“ zu vermeiden, müssen wir – jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten und Verantwortung - die Anwerbung, Förderung und Ausbildung von Nachwuchskräften stets im Auge behalten.

Entfernung der digitalen Orgel aus der Basilika San Pietro in Rom

Die vom Ex-Chorleiter Don Massimo Palombella für die Vatikanische Basilika angeschaffte Digitalorgel wurde nach dessen Rücktritt wieder entfernt. Der musikalisch seelenlose Spuk hat damit ein Ende. Organisten, Liebhaber geistlicher Musik, ebenso einfache Gläubige aus aller Welt klagten vehement gegen die Aufstellung eines solch billigen Klangimitats.

Doch etwas Gutes hatte die Sache: Koelner-dom.de ließ sich von der römischen Barbarei inspirieren und drehte ein humorvolles Video zum Thema Digitalorgel.

Die Persiflage findet sich unter **HTTPS://WWW.YOUTUBE.COM/WATCH?V=9ARHWQNN2NW**

Orgelbaumaßnahmen – Ausgestellte Genehmigungen im Jahr 2019

Orgelneubauten

Ulm, St. Maria Suso	Scharfe
Ulm-Wiblingen, St. Martinus	Winterhalter
Balingen, Heilig Geist	Lenter
Oberessendorf, St. Michael	Wiedenmann

Restaurierungen, Renovierungen Reinigungen, Erweiterungen, Umbauten

Unterkirchberg, St. Martinus	Wiedenmann
Binsdorf, St. Markus	Stehle
Ottenbach, St. Sebastian	Scharfe
Zimmern ob Rottweil, St. Konrad	Heintz
Ulm, Heilig Geist	Rensch
Stuttgart-Untertückheim, St. Johannes Ev.	Mühleisen
Wurmlingen, St. Gallus	Link
Heilbronn, St. Peter und Paul	Rensch
Geislingen, St. Ulrich	Stehle
Ravensburg, St. Jodok	Rieger
Tannhausen, St. Lukas	Scheiger
Weiler in den Bergen, St. Michael u. Mariä Namen	Scheiger
Sießen im Wald, St. Maria Magdalena	Wiedenmann
Grünkraut, St. Gallus und Nikolaus	J. Maier
Ötisheim, Auferstehung Christi	Lieb
Nusplingen, Maria Königin	Stehle
Holzgerlingen, Zum Allerheiligsten Erlöser	Wiedenmann
Stimpfach, St. Georg	Link
Schwäbisch Hall-Steinbach, St. Johannes B.	Mühleisen
Schweinhausen, Mariä Himmelfahrt	Wiedenmann
Stuttgart, St. Georg	Mühleisen
Isny, St. Georg und Jakobus	Maier
Großaspach, St. Joseph	Trefz
Kirchheim unter Teck, St. Ulrich	Göckel
Lontal, St. Ulrich und Margaretha	Banzhaf

Aufstellung einer gebrauchten Orgel

Stuttgart, St. Georg	(Truhenorgel)

DIE ORGEL

Volker Braig

Kanzach, Mariä Himmelfahrt

Überholung, Umdisponierung, Neuintonation

Die heutige Orgel der katholischen Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt geht auf das erste vollpneumatische Instrument der ehemaligen Weltfirma Orgelbau Späth (Ennetach) aus dem Jahre 1893 zurück. 1973 erfolgte ein tiefgreifender Umbau durch die Firma Reiser aus Biberach; 1996 führte wiederum die Firma Späth eine gründliche Reinigung und einen weiteren Umbau durch.
2018 – 125 Jahre nach der Orgelweihe der Späth-Orgel – durfte das Instrument umfangreiche Verbesserungsmaßnahmen erfahren. Diese wurden von der Werkstätte für Orgelbau Johannes Rohlf, Neubulach, ganz hervorragend ausgeführt.

Im Zuge der notwendigen Reinigungsarbeiten erfolgte eine klangliche Optimierung des Instruments. Diese bestand aus zwei Kernelementen: der Nachbearbeitung und Neuintonation des vorhandenen Pfeifenwerks sowie dem Einbau einer Trompete 8′ in französischer Bauart anstatt des 1973 disponierten Registers Scharff im II. Manual.

Vorbereitend wurde der Winddruck neu einreguliert und in Zuge dessen auch ein auf das II. Manual wirkender Tremulant eingebaut. Die Bearbeitung der einzelnen Pfeifen geschah mit dem Ziel, dass sie sowohl untereinander als auch mit anderen Registern zusammen die für den Kirchenraum bestmögliche Klangqualität erreichen. Neu ist die Stimmung der Orgel nach „Valotti 1754“. Die Klangästhetik entspricht nun sehr gut dem barocken Kirchenraum und verleiht der Orgel einen erfrischenden Klangcharakter.

Das lobende Gesamturteil des bischöflichen Orgelsachverständigen Udo Rüdinger attestiert, dass nun „aus einer bisher unbefriedigenden und klanglich problematischen Orgel ein mehr als gültiges Instrument geworden“ sei.

I. Manual

Prinzipal	8′	
Gemshorn	8′	
Oktave	4′	
Prinzipal	2′	(zuvor in II.)
Mixtur 3-fach	1 1/3′	

II. Manual

Gedeckt	8′	
Rohrflöte	4′	
Nachthorn	2′	(zuvor in I.)
Spitzquinte	1 1/3′	
Trompete	8′	(neu, anstatt Scharff 1′)

Tremulant

Pedal

Subbass	16′
Gedecktbass	8′
Choralbass	4′

Koppeln

II/I I/Ped II/Ped

Temperierung: Valotti 1754

Orgelbau:
Johannes Rohlf, Neubulach
Orgelsachsachberatung:
Udo Rüdinger

Hans Schnieders

Christian Schmid – neuer Kirchenmusiker der Katholischen Gesamtkirchengemeinde Isny

Zum 1. September 2019 hat Herr Christian Schmid in der Nachfolge von Frau Irene Bonelli die B-Kirchenmusikerstelle an der katholischen Gesamtkirchengemeinde in Isny angetreten.

Herr Schmid stammt aus dem benachbarten Leutkirch im Allgäu und hat während seiner Schulzeit sowohl die Kirchenmusikalische Teilbereichsqualifikation im Fach Orgel als auch die externe C-Prüfung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart abgelegt. Von 2012 bis 2019 hat er an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart Schulmusik mit Hauptfach Orgel und Katholische Kirchenmusik studiert (Bachelor-Abschluss 2017, Master 2019).

Die Gottesdienste der Gesamtkirchengemeinde Isny finden abwechselnd in der barocken Kirche St. Georg und Jakobus und der zu Beginn des 20. Jahrhunderts errichteten Kirche St. Maria statt. Die Chorgemeinschaft St. Georg und St. Maria umfasst Mitglieder aus beiden Innenstadtgemeinden.

Andreas Schweizer ist neuer Dekanatskirchenmusiker in Geislingen

Andreas Schweizer, 1984 geboren, erhielt im Alter von sechs Jahren den ersten Klavierunterricht. Bereits als Vierzehnjähriger begleitete er in seinem Heimatdorf Mahlstetten auf der schwäbischen Alb Gottesdienste an der Orgel. Im Orgelspiel wurde er von KMD Georg Fehrenbacher unterrichtet. Nach der C-Ausbildung in unserer Diözese folgte das Studium an der Hochschule für Kirchenmusik in Rottenburg. Seit 2009 war Andreas Schweizer hauptamtlicher Kirchenmusiker der katholischen Gesamtkirchengemeinde Böblingen. Seit 1. Dezember 2019 ist er als Dekanatskirchenmusiker für die Gesamtkirchengemeinde sowie für den Dekanatsbezirk Geislingen zuständig.

Marion Kaßberger – Kirchenmusikerin der Katholischen Gesamtkirchengemeinde Böblingen

Im Februar 2020 hat Frau Marion Kaßberger die B-Kirchenmusikerstelle an der Katholischen Gesamtkirchengemeinde Böblingen übernommen. Sie folgt damit auf Herrn Andreas Schweizer, der kurz zuvor von Böblingen auf die Dekanatskirchenmusikerstelle in Geislingen gewechselt ist. Während ihres Kirchenmusikstudiums an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart hat Frau Kaßberger bereits einige nebenberufliche Kirchenmusikerstellen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart bekleidet, zunächst zwischen 2011 und 2013 als Organistin in den Kirchengemeinden Maria, Hilfe der Christen, in Esslingen-Mettingen und St. Elisabeth in Esslingen-Pliensauvorstadt, dann bis zu ihrem Bachelor-Abschluss 2015 als Organistin der Kirchengemeinde Hl. Bruder Klaus von Flüe in Stuttgart-Ost und als Leiterin des Kirchenchores Hochdorf-Hochberg-Poppenweiler. Nach ihrem Wechsel an die Hochschule für Musik und Theater München, wo sie Ende letzten Jahres ihr Master-Studium Kirchenmusik abgeschlossen hat, war sie von 2017 an als B-Kirchenmusikerin in der Kirchengemeinde Maria Königin in Baldham tätig.

Die Katholische Gesamtkirchengemeinde Böblingen mit insgesamt ca. 10.000 Katholiken umfasst die Böblinger Kirchengemeinden St. Bonifatius, St. Klemens, St. Maria sowie die Vater-unser-Gemeinde.

Lisa Hummel wird Regionalkantorin am Hl.Kreuz-Münster in Rottweil

Lisa Hummel, geboren 1992 in Laupheim, erhielt ihren ersten Orgelunterricht mit sieben Jahren. Nach der C-Ausbildung in unserer Diözese, u.a. bei Gregor Simon, studierte sie Schul- und Kirchenmusik (MA) in Freiburg und Leipzig. Derzeit absolviert sie ihre Abschlüsse in der Meisterklasse Orgel bei Prof. Martin Schmeding sowie MA Orchesterdirigieren bei Prof. Matthias Foremny.

Nach zahlreichen Preisen beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ ist sie Preisträgerin der Internationalen Orgelwoche Nürnberg 2016 und konnte 2014 den Internationalen Orgelwettbewerb in Dublin gewinnen. Weitere Auszeichnungen erhielt sie bei den internationalen Orgelwettbewerben in Wiesbaden, St. Petersburg und Korschenbroich. Beim Chorleitungswettbewerb des ACV 2015 in Rottenburg gewann sie den 1. Preis. Sie geht einer regen Konzerttätigkeit in Deutschland sowie im europäischen Ausland nach. Die Stipendiatin des Cusanuswerks übernahm zum Sommersemester 2014 die Leitung des Universitätschores der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, welchen sie bis 2016 leitete. Von 2014 bis 2017 war sie als Kirchenmusikerin in St. Ulrich im Schwarzwald tätig. Lisa Hummel wird ihren Dienst als Regionalkantorin am Hl. Kreuz-Münster in Rottweil zum 1. April 2020 antreten.

Andreas Weil wurde promoviert

Der an der Wengenkirche und an St. Elisabeth Ulm tätige Dekanatskirchenmusiker Dr. Andreas Weil beschloss seine musikwissenschaftlichen Studien am 24. Juni 2019 mit der Promotion zum Dr. phil. über das Thema: „Neues zum Frühwerk Johann Sebastian Bachs –

Toccata und Fuge d-Moll BWV 565 als Beispiel für die Aussagekraft einer alternativen Analysemethode“ an der Musikhochschule Karlsruhe. Promotor war Prof. Dr. Thomas Seedorf.

Inhaltlich geht es in seiner Dissertation u. a. um die Frage, in welcher Methodik J. S. Bach in Ohrdruf zum Organisten ausgebildet wurde, um die Klärung der Autorenschaft der Toccata und Fuge d-moll sowie deren Datierung und Entstehungshintergrund.

Herzlichen Glückwunsch zur Promotion!

Hans Schnieders

Verabschiedung von KMD Peter Böttinger

Wo können heute Menschen noch Transzendenz erfahren, wo können sie erleben, dass diese materielle Welt, die derzeit überall an Grenzen stößt, durchbrochen und durchlässig ist und dass dahinter das Licht der Ewigkeit scheint? Wo können die Menschen die Erfüllung ihrer tiefsten Sehnsüchte erfahren? Wo finden sie Geborgenheit in der kalten Welt des Materialismus, des Egoismus? Wer führt aus den Krisen, die uns aus allen Nachrichtenkanälen überschwemmen? Sicherlich ist die kath. Kirche zurzeit ebenfalls in einer tiefen Krise, wobei meiner Meinung nach unterschieden werden muss zwischen Verbrechen, die bestraft werden müssen, und einem Schwund an Frömmigkeit. Umso dringlicher: Wo sind die Impulse dafür, das Materielle durchsichtig zu machen für das Ewige? Denn nur hieraus kann für mich wirkliche Heilung kommen, nicht aus reinen Strukturreformen.

Heilung kann kommen aus dem Gottesdienst, wenn er durchlässig ist für das Mysterium, die unerforschliche Gegenwart Gottes. Heilung kann kommen aus dem Gesamtkunstwerk und der Feierkultur von Riten, Symbolen, Texten und Stille. Heilung kann kommen aus der Kirchenmusik.
Das Wehen des Hl. Geistes: Es ist verantwortlich für die Kreativität der großen Komponisten, für die Ausdruckskraft großartiger Musik. Verbindet sich dies mit heiligen Texten der Bibel, mit Texten tiefgläubiger Theologen und Dichter, dann kann sich ereignen, was heute so heilsam wäre: Das Wehen des Geistes hörbar zu machen, erfahrbar zu machen und zu integrieren in die Feierkultur eines Gottesdienstes, in dem nicht unsere Wünsche und Erwartungen im Mittelpunkt stehen, sondern Gott im Reichtum seiner Schöpfung, in der Tiefe der von ihm ausgestrahlten Kreativität.

Auszug aus der Rede von KMD Peter Böttinger bei seiner Verabschiedung in den Ruhestand am 19. Januar 2020

Rezensionen

NEUERSCHEINUNG Ludwig van Beethoven – Missa solemnis Start der neuen Reihe WORT//WERK//WIRKUNG

Stuttgart. Der Band „Ludwig van Beethoven – Missa solemnis“ ist jetzt bei der Deutschen Bibelgesellschaft in Gemeinschaft mit dem Carus-Verlag erschienen. Das Buch eröffnet die Reihe WORT//WERK//WIRKUNG, in der bedeutende Chorwerke und ihre Beziehung zum Bibeltext dargestellt werden. Herausgeber ist der Freiburger Theologe und Musikwissenschaftler Professor Dr. Meinrad Walter.
Anlass für die Veröffentlichung ist der 250. Geburtstag van Beethovens im Jahr 2020. Die Missa solemnis hat der Komponist selbst 1822 kurz vor der Vollendung als das größte Werk bezeichnet, das er bis dahin geschrieben habe. Dem Buch ist eine neue Aufnahme des Vokalwerks mit dem Kammerchor Stuttgart unter der Leitung von Frieder Bernius auf CD beigelegt.
In der Missa solemnis ist der liturgische Text der katholischen Messe vertont. Das Buch zeigt auf, wie das Werk im Laufe der Jahrhunderte auf unterschiedlichste Menschen gewirkt hat und welche Gedanken und Gefühle es in ihnen ausgelöst hat. Dazu gehören zum Beispiel der Komponist Richard Wagner und der Dirigent Wilhelm Furtwängler.
Das vierfarbig bebilderte Buch setzt keine Fachkenntnisse voraus. Autoren sind Hans-Joachim Hinrichsen, Jakob Sebastian Koch und Frieder Bernius. Hinrichsen ist emeritierter Professor für Musikwissenschaft an der Universität Zürich und Mitherausgeber des „Archivs für Musikwissenschaft“ und des „wagnerspectrums“. Ludwig van Beethoven gehört zu seinen Forschungsschwerpunkten.
Koch studierte Theologie und Musik, ist Absolvent der Meisterklasse Dietrich Fischer-Dieskau und promovierte zu einem Thema der Kirchenmusik. Seit 2000 ist er Kulturreferent im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz in Bonn. Er initiiert und kuratiert zahlreiche Projekte auf dem interdisziplinären Begegnungsfeld Theologie-Kultur-Ästhetik. Bernius ist Gründer und künstlerischer Leiter des Kammerchor Stuttgart und genießt als Dirigent und Lehrer weltweit höchste Anerkennung.
„In allen Epochen der Kunst sind viele ihrer Werke gar nicht denkbar ohne die inspirierende Wirkung, die vom Wort der Bibel ausgeht“, schreibt Herausgeber Walter zum Start der neuen Reihe. Jeder Band beginnt mit einer Einführung mit Informationen zum Komponisten und zum Werk sowie zu zeitgeschichtlichen, biografischen, musikalischen und liturgischen Hintergründen. Das Hauptkapitel widmet sich der Frage, wie Chorwerke die Erinnerung wachhalten. Darüber hinaus wird die weitere Rezep-

tion des Werkes dargestellt. Jedem Buch liegt zudem eine Einspielung bei.
Weitere Bände sind zum Weihnachts-Oratorium und zur Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach geplant.
Ludwig van Beethoven, Missa solemnis
Aus der Reihe: WORT//WERK//WIRKUNG
ISBN (DBG) 978-3-438-04842-4
ISBN (Carus) 978-3-89948-402-1
Deutsche Bibelgesellschaft in Gemeinschaft mit dem Carus-Verlag
Hardcover mit beigelegter Audio-CD
Format: 15,4 × 23,4 cm, 152 Seiten

Chorbuch Beethoven Jan Schumacher

Carus 04.025/00, Chorbuch, Chorleiterband, mit CD
Die Jubiläumsausgabe für alle Chöre!
Beethovens chorsinfonische Werke mit ihren umfangreichen Besetzungen und anspruchsvollen Partien sind nur mit großem Aufwand aufführbar. Zum großen Beethoven-Jubiläum 2020 erweitert Carus daher das Repertoire für gemischte Chöre: Neben wenig bekannten frühen A-cappella Werken sowie Klavierfassungen aus dem chorsinfonischen Repertoire – darunter auch selten Aufgeführtes z.B. aus den Schauspielmusiken - bietet das Chorbuch Beethoven (ed. Jan Schumacher) besonders reizvolle Bearbeitungen Beethoven'scher Musik aus drei Jahrhunderten.
Schon zu seinen Lebzeiten wurde Beethoven so verehrt, dass Zeitgenossen seine Musik - zumeist die bekannten Instrumentalwerke - für Chor arrangierten. So erklangen selbst bei Beethovens eigener Beerdigung solche Chorsätze. Auch nachfolgende Komponisten-Generationen haben sich mit dem Beethoven'schen Œuvre intensiv auseinandergesetzt. Zum Jubiläum hat Carus zudem einige zeitgenössische Komponisten mit Chorarrangements Beethoven'scher Werke beauftragt .
Das Chorbuch Beethoven enthält rund 40 weltliche und geistliche Chorsätze von ganz unterschiedlichem Ausdruck und vielseitiger Stilistik. Der Herausgeber Jan Schumacher schafft mit dem Chorbuch Beethoven vor allem für Laienchöre, aber auch für Vokalensembles und Kammerchöre einen unverzichtbaren Fundus - und garantiert Freude an Beethovens Musik weit über das Jubiläumsjahr hinaus.

- 41 Chorsätze SATB, teilweise mit Klavier
- Für Laienchöre gut realisierbare Sätze
- Geeignet für Konzerte, Gottesdienste und viele gesellige Anlässe
- Enthält auch Bearbeitungen von Beethovens Vokal- und Instrumentalwerken aus drei Jahrhunderten, u.a. von Gottlieb Benedict Bierey, Heribert Breuer, Peter Cornelius, Gunnar Eriksson, Gunther Martin Göttsche, Clytus Gottwald, John Høybye, Hans Georg Nägeli, Peter Schindler, lgnaz Ritter von Seyfried, Friedrich Silcher u.v.m.
- CD mit ausgewählten Sätzen liegt dem Chorleiterband bei (Deutscher Jugendkammerchor, Florian Benfer)
- Kostengünstige Chorausgabe (editionchorj erhältlich

Inhalt (Auswahl)

- Chorsätze und Kanons: Auld Lang Syne, Glück zum neuen Jahr und Das Reden/ Schweigen
- Historische Bearbeitungen für Chor u.a. aus der „Mondscheinsonate", der „Appassionata", der 7. Symphonie
- Neue Bearbeitungen für Chor u.a. der Lieder Birren, Ich liebe dich, Marmorre
- Bearbeitungen für Chor und Klavier u.a. von Chorsätzen aus der Chorfantasie, dem Oratorium Chrisrus am Ölberge, dem Festspiel Die Ruinen von Athen und dem Finale 9. Sinfonie

Nachlieferung der CD Juli 2019
Aufführungsmaterial, Carus 4.025/05
Chorbuch, editionchor ISMN: M-007-18795-8
Erscheinungsdatum: 5.2019

Auf dem neuesten Stand: Beethovens „Missa solemnis" im Urtext

Ludwig van Beethoven: Missa solemnis op. 123. Bärenreiter Urtext. Hrsg. von Barry Cooper. Bärenreiter-Verlag 2019. BA 9038.
Die prunkvoll angelegte „Missa solemnis" beschrieb Beethoven als „mein gröstes werk" und verkaufte bereits vor der Veröffentlichung Kopien des Manuskripts an einige seiner Subskribenten. Noch heute gilt sie als eines der größten geistlichen Werke aller Zeiten.
Die neue Bärenreiter Urtext-Ausgabe der Messe berücksichtigt alle Quellen einschließlich der alten und neuen Gesamtausgabe. Dabei kommt der renommierte Beethoven-Spezialist Barry Cooper an etlichen Stellen zu abweichenden Lesarten, etwa im Sanctus, wo der Chor statt der Solisten einsetzt und nicht erst im „Pleni sunt coeli" . Ebenso erwähnenswert ist die Einbeziehung der Solisten zusätzlich zum Chor im überwiegenden Teil des Credos. Diese Sachverhalte und zahlreiche editorischen Entscheidungen werden im ausführlichen Kritischen Bericht (engl.) dokumentiert .
Ein Anhang präsentiert erstmalig Beethovens Bearbeitung des gregorianischen Hymnus „Tantum ergo", die er zur gleichen Zeit wie die „Missa solemnis" schrieb und die sehr wahrscheinlich mit dieser in Zusammenhang steht.
Die Edition richtet sich an all die, die eine Kombination aus zuverlässigem Text und fundierten editorischen Hinweisen für eine gelungene Interpretation dieses herausragenden Werkes suchen.

Emotionale Passionsmusik Pergolesis „Stabat mater" im Urtext

Giovanni Battista Pergolesi: Stabat mater für Sopran, Alt, Streicher und Basso continuo. Bärenreiter Urtext. Hrsg. Von Malcolm Bruno und Caroline Ritchie. Bärenreiterverlag 2012. Partitur, BA 7679. Klavierauszug, BA 7679-90, Streicher, Orgel
Das 1736 kurz vor dem frühen Tod des nur 26-jährigen Pergolesi e entstandene „Stabat mater" für Solo-Sopran, Solo-Alt (die teilweise auch von einem Chor übernommen werden können), Streicher und Basso continuo erregte schnell Aufmerksamkeit. Die Bedeutung des Werkes war bald so groß, dass kein Geringerer als Johann Sebastian Bach eine deutsche Fassung auf der Grundlage einer Nachdichtung des 51. Psalms aufführte. Darüber hinaus zeugen zahlreiche Abschriften, Drucke und Bearbeitungen von der enormen Beliebtheit des Werkes, die bis heute durch viele Aufführungen und Einspielungen fortdauert. In der neuen Urtext-Edition von Malcolm Bruno wurde dem Autograph erstmalig auch eine sehr frühe neapolitanische Partitur, die vermutlich auf den Stimmen der Uraufführung basiert, gegenübergestellt. Die so gewonnen Erkenntnisse fließen in den Notentext ein und werden im Kritischen Bericht detailliert erläutert.

Georg Fehrenbacher

Bernard Sanders: „Deutsche Messe" für SABar (Bass ad. lib.) und Orgel

(2 Trompeten, 2 Posaunen ad lib.), erschienen bei Dr. J. Butz.
Kein Chor muss sich bei dieser Messe vor extremen Tonumfängen oder Höhen fürchten. Frauenstimmen und Männerstimmen sind bei gefälligen Melodien im Dialog, der Satz ist stimmig gestrickt und gut machbar.
Interessant der Taktwechsel von 4/4- zum 3/4-Takt im Mittelteil des Kyrie und wieder zurück. Im Gloria wechseln sich unisono-Teile mit kurzen drei- bis vierstimmigen Teilen ab. Die Tonsprache deckt sich angenehm mit dem Textinhalt. Das Credo ist so angelegt, dass sich eine Quasi-Antiphon (KantorIn oder Schola/ Chor) mit Versen (KantorIn oder Schola) abwechselt, so wie es im neuen Gotteslob auch verschiedentlich angeregt wird. Beim Sanctus wechseln sich kurze, ein drei- bzw. vierstimmige, homophone Sätze mit Minifugati ab; die Bassstimme ad lib. hat nur wenige Töne, die sich von der Baritonstimme unterscheiden. Beim Agnus Dei dürfen einmal Männer, dann Frauen unisono die Vorsängerteile übernehmen, es antwortet jeweils der ganze Chor im schlichten, wohlklingenden Satz.

Die Messe ist kurz, stellt die Chöre vor keine hohen Hürden, sie klingt gut, der Chorsatz ist nur sehr mäßig modern eingefärbt. Der Orgelpart ist nicht schwer, trotzdem darf sich „die Orgel" vor allem zu Beginn der einzelnen Sätze als Solistin kurz zeigen, um dem Chor den Weg und den Charakter des Satzes vorzustellen. Die Messe kann problemlos mit zwei Frauenstimmen, einer Männerstimme und Orgel aufgeführt werden. Eine tiefere Männerstimme ergänzt den durch die Orgel auch dreistimmig vollständigen Satz ad lib. Dass zwei Trompeten und zwei Posaunen (falls Budget oder Anlass das zulassen) ergänzt werden können, ist ein nicht zu unterschätzender Vorzug; der Komponist sorgt mit dem Werk für sehr flexible Einsatzmöglichkeiten je nach Möglichkeit, Budget und Anlass. Der Bläserpart dürfte für versierte Laien gut darstellbar sein.
Zusammenfassend hat der Komponist eine schöne, interessante und vor allem an der Praxis orientierte Messe vorgelegt, die sich schon in kleinen Chören bei ebensolcher Besetzung, aber auch bei Dekanatskirchenmusiktagen, dann groß besetzt, bewährt hat. Und: Anders als Franz Schubert hält sich der Komponist an die liturgischen Texte des Messordinariums.

John Hoybye (*1939) Freunde, Töne, Götterfunken

Ein Kindermusical mit Ludwig van Beethoven (deutsch)
1-2-stg. Kinder- und Jugendchor (7-16 Jahre), 14 Sprechrollen, A-Sax, Vl, Vc, Pfte, (E-)Bass, Drumsetz (Perc)/60 min
Carus 12.447/00, Partitur, Alter: 7 – 16 Jahre, Dauer: 60 min, Besetzung: Chor 1-2stg, Sprechertextrollen: 14 (9 Hauptrollen, 5 Nebenrollen), Instrumente: Altsaxophon, Violine, Violoncello, Klavier, (E-)Bass, Drumsetz, Percussion
INHALT: Bei Beethovens herrscht mal wieder dicke Luft. Ludwig, „Ludi" ist wütend, und dem Verbot der Eltern zum Trotz schleicht er sich nachts durch eine geheimnisvolle Tür in seinem Zuhause. Unvermittelt findet er sich daraufhin inmitten einer Gruppe Jugendlicher von heute wieder, denen er sich nach anfänglichem Zögern anschließt. Gemeinsam mit ihnen erlebt Ludi eine aufregende Reise durch unsere Gegenwart, begegnet seiner eigenen Rezeption als „größter Komponist aller Zeiten". Er besucht mit seinen neuen Freunden ein Beethoven-Museum und hört seine eigene Musik in einem Konzert. Die neuen Eindrücke sind so faszinierend, dass Ludi vor lauter Staunen in der großen und fremden Stadt verloren geht. Schafft er es, seine neuen Freunde und seine alte Familie wiederzufinden?
MUSIK UND TEXT: Komponist John Hoybye und Librettist Immanuel de Gilde haben in intensiver Zusammenarbeit Musik und Text eng miteinander verwoben. Die Musik verwendet thematisches Material der Kompositionen Beethovens und lässt diese gleichzeitig in einem neuen Gewand erscheinen. Elemente von Jazz und Swing beispielsweise spielen ebenso eine Rolle wie lyrische und klassische Musikstile. Die musikalische Vielfalt trägt damit der Handhabung prägenden Zeitreise Rechnung. So führt das kindgerechte, dennoch anspruchsvolle und anekdotenreiche Kindermusical zu einer lebendigen Auseinandersetzung mit Leben und Werk des Komponisten.
Botschaft des Musicals
Das Kindermusical nähert sich dem Komponisten Ludwig van Beethoven auf charmante und humorvolle Weise von zwei Seiten: Zum einen fokussiert sich die Geschichte auf Beethoven als Kind, mit zeitgemäßen Sprech- und Singtexten, um den Zugang zu ihm und seiner Musik für Kinder und Jugendliche zu ermöglichen. Zum anderen öffnet sie einen kritischen Blick auf die Rezeptionsgeschichte des Komponisten bis heute.

Marienmusik

Märten Jansson: Stillae (Drops). SSATBB. Bärenreiter-Verlag 2019. BA 8528. Preisstaffel.
„Stillae" entstand als Auftragswerk für den Jugendkonzertchor der Chorakademie Dortmund, der beim Märten Jansson Chorwettbewerb 2018 den 1. Preis gewonnen hat. Der Text stammt vom amerikanischen Dichter Charles Anthony Silvestri.
Das Gedicht knüpft in seiner Form mit vier kurzen lateinischen Strophen an mittelalterliche Dichtung an. Die ersten drei Verse geben uns kurze Eindrücke von Marias Leben mit Jesus durch das Bild der Tropfen (Stillae):
Wassertropfen – als sie ihr Kind badet
Tränen – als sie sein Schicksal beweint
Blutstropfen – die vom Kreuz herab auf ihr Gesicht fallen
Musik und Text zeichnen die Entwicklung von Freude über Sorge bis hin zu tiefster Trauer nach. Ein letzter Vers führt schließlich auf eine andere Ebene es ist die Bitte an Maria, unsere Tropfen (Gebete) an Jesus zu übermitteln.

Georg Friedrich Händel Utrechter Te Deum HWV 278 (englisch)

Soli SSAATB, Coro SSA(A)T(T)B, FI, 2 Ob, Fg, 2 Tr, 2 (3) VI, Va, Vc, Be/ 24 min. Felix Loy
Carus 55.278/00, Partitur
Händels Utrechter Te Deum HWV 278 begeisterte schon bei seiner ersten Aufführung die Londoner Zuhörer und tut dies noch heute in den Konzertsälen und Kirchen weltweit. Es erklang zum ersten Mal in einem Festgottesdienst am 13. Juli 1713 in St. Paul's Cathedral zur Feier des Friedens, der 1713 nach zwölf Kriegsjahren des Spanischen Erbfolgekriegs geschlossen wurde. Das Te Deum entstand als erster Auftrag des englischen Königshauses und war zudem Händels erstes Sakralwerk in englischer Sprache.
Für Händel war das so genannte Utrechter Te Deum ein wichtiger Meilenstein zu Beginn seiner Londoner Karriere . Die Komposition trug ihm eine jährliche Pension von Queen Anne ein und half ihm, sich als Komponist repräsentativer Musik für das englische Könighaus zu etablieren. Vier weitere Vertonungen des Ambrosianischen Lobgesangs aus Händels Feder sollten folgen, darunter das ebenfalls beliebte Dettinger Te Deum (Carus 55.238).
Die sechs vorgesehenen Solisten lassen sich in der Praxis auch auf vier reduzieren, eigenständige Arien enthält das Te Deum nicht. Der Chor ist in einigen Sätzen fünfstimmig (SSATB) gesetzt, die abschließende Doxologie beginnt doppelchörig (SST/AATB}.
Carus bietet von diesem häufig aufgeführten Werk einen Notentext auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand. Über alle wichtigen Daten zur Edition informiert der Kritische Bericht in praxistauglicher, kompakter Form. Ein ausführliches Vorwort vermittelt Einsicht in Werkentstehung und -rezeption. Klavierauszug, Chorpartitur und Orchesterstimmen sind auf die musikalische Praxis ausgerichtet; ergänzt wird das Angebot durch carus music, die Chor-App zum Einstudieren der Chorstimmen, wie auch durch die Übe-CDs des Carus Choir Coach und einen Klavierauszug XL im lesefreundlichen Großdruck.

Chorbuch Französische Chormusik

Denis Rouger. Carus 02.311/00, Chorbuch, Chorleiterband, mit CD.
Das Chorbuch „Französische Chormusik" ist eine wahre Fundgrube für Chöre, um musikalisch das Nachbarland Frankreich zu erkunden. Die Sammlung enthält 45 geistliche Kompositionen für meist vierstimmig gemischten Chor, die alle in Frankreich entstanden sind. Der Herausgeber Denis Rouger, Professor für Chordirigieren an der Musikhochschule Stuttgart, schöpft bei der Zusammenstellung aus seiner Erfahrung als Kapellmeister an den Pariser Kirchen Notre-Dame und Sainte Madeleine sowie aus seiner Arbeit mit zahlreichen Profi- und Amateurensembles in Deutschland und Frankreich. Das Ergebnis ist ein äußerst vielfältiges Chorbuch mit Werken von der Renaissance bis zur Gegenwart. Neben bekannten Kompositionen u. a. von Marc-Antoine Charpentier, Gabriel Fauré und Camille Saint-Saëns sind auch Erstausgaben bislang unbekannter Werke enthalten, so z. B. von Adolphe Adam oder Charles-Marie Widor.